

# WIRTSCHAFT

IM SÜDWESTEN

MÄRZ 2021  
erscheint am 01.03.2021

Ein Jahr Corona und die Wirtschaft

## Gebeutelte Unternehmen

**REGIO  
REPORT**  
mit  
Konjunkturumfrage  
der IHK

### Irish-Pub-Chef

Michael Steiger ist  
vielfach engagiert

### Gewebedrucker

Freiburger Projekt  
3D-Bio-Net

### Büroklassiker

Der Eames Aluminium  
Chair von Vitra



**I GOT THE POWER.  
JAGUAR I-PACE: 100% ELEKTRISCH.  
SÜDBADEN-EDITION. SPANNUNG PUR!**



Ausstattungshighlights: Fuji White oder andere Farbe, LED-Scheinwerfer mit LED-Signatur und Fernlicht mit Abblendautomatik, LED-Heckleuchten, JaguarDrive Control, Heckklappe elektrisch, Bluetooth®-fähiges Telefonsystem, Connected Navigation, Digitales Radio (DAB+), Meridian Soundsystem, Smartphone-Paket, 3D-Surround-Kamerasystem, 2-Zonen-Klimaautomatik, Innenrückspiegel mit Abblendautomatik, Multifunktions-Lederlenkrad, Sportsitze in genarbtem Leder, Vordersitze 14-fach verstellbar und beheizbar mit Memory-Funktion, Verkehrszeichenerkennung, Spurhalteassistent, Aufmerksamkeitsassistent, Notfall-Bremsassistent, Geschwindigkeitsregelung mit Geschwindigkeitsbegrenzer, u.v.m.

**Vereinbaren Sie jetzt Ihre Testfahrt: 0761 - 452 350**

## **JAGUAR HOUSE FREIBURG**

55 Jahre Jaguar & Land Rover in Südbaden  
Bötzinger Straße 25 · D-79111 Freiburg  
E-Mail: jaguar@auto.ag · www.auto.ag  
Ein Unternehmen der Kollinger-Gruppe

**LEASING MTL. NUR**

**418 €** NETTO\*

**INKL. WARTUNG  
& VERSCHLEISS**

**ANZAHLUNG:  
BAFA-PRÄMIE: 5.000 €**

**FOLGEN SIE UNS  
AUF FACEBOOK!**

[www.facebook.com/jaguarlandroversuedbaden](http://www.facebook.com/jaguarlandroversuedbaden)

Sehen Sie die neuesten Videos von  
Jaguar und Land Rover und ganz aktuell  
den neuen JAGUAR I-PACE.

\*Jaguar I-PACE EV320 SE (21MY) 235(320) kW(PS)  
Automatik, Stromverbrauch kombiniert: 24,8 - 22,0 kWh/100 km, CO2-Emissionen kombiniert: 0 g/km. Effizienzklasse A+. [www.dat.de](http://www.dat.de)

Leasingbeispiel: Fahrzeugpreis ab Werk: 65.294,11 € (netto) Sonderzahlung BAFA Umweltbonus: 5.000,- € Eigene Sonderzahlung: 0,- € Sollzinssatz (gebunden) p.a.: -6,06 % Effektiver Jahreszins: -5,89 %. Gesamtbetrag: 24.958,62,- €. Vertragslaufzeit: 36 Monate. Jährliche Fahrleistung: 10.000 km. zzgl. Überführungskosten: 844,82 €. 36 monatliche Leasingraten: nur 418,- €. inkl. GAP Versicherung. Ein Angebot der FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Geschäftskunden. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Abbildungen zeigen Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Alle Preise sind Endpreise zzgl. MwSt. Zulassungskosten werden separat berechnet. Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO2-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO2-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Str. 1, D-73760 Ostfildern oder unter [www.dat.de](http://www.dat.de) unentgeltlich erhältlich ist.

## Liebe Leserinnen, liebe Leser

Seit einem Jahr dominiert die Coronapandemie unser privates, gesellschaftliches sowie vor allem das wirtschaftliche Leben und beutelt viele Branchen: Im März 2020 begann der erste Lockdown; als diese Ausgabe entstanden ist, steckte das Land noch mitten im zweiten, wenn sie erscheint, gibt es vielleicht Öffnungsszenarien. In unserer Titelgeschichte ziehen wir anhand von Berichten aus verschiedenen Branchen eine Bilanz zu einem Jahr Corona in der Region und blicken auf das laufende ungewisse Jahr (Seite 6).

Bild: Florian Forstbach



**Ulrich Plankenhorn**  
Leitender Redakteur

Dabei zeigt sich, genauso wie in der Konjunkturumfrage der IHK zum Jahresbeginn, wie unterschiedlich die Krise die einzelnen Branchen erfasst. Während Industriebetriebe vergleichsweise wenig Einbußen hinnehmen mussten, sind Einzelhandel, Hotellerie und Gastronomie inklusive der Veranstaltungsbranche besonders hart getroffen (Regio Report).

Zu den von der Coronapandemie Betroffenen gehört auch der Gastronom Michael Steiger aus Villingen-Schwenningen. Durch sein vielfältiges Engagement unter anderem in Gremien der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg verleiht er den Wirten seiner Region eine Stimme. Unser „Kopf des Monats“ ist davon überzeugt, dass seine Branche mit einem „tiefblauen Auge davonkommt, wenn die staatlichen Hilfen rechtzeitig kommen“ (Seite 12).

Und noch kurz in eigener Sache: Nach über 30 Jahren als verantwortlicher Redakteur dieser Zeitschrift gehe ich in Rente. Ich wünsche Ihnen und Ihren Unternehmen viel Glück in diesen schwierigen Zeiten und auch danach.

Viel Spaß beim Lesen.

*Ulrich Plankenhorn*



Wir versuchen, unsere Texte geschlechtsneutral zu formulieren. Wenn uns dies aus Gründen der Lesbarkeit nicht möglich erscheint, verwenden wir zur Bezeichnung von Personengruppen die männliche Form. Sie gilt dann im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter. Dies ist nicht wertend gemeint.



**Perfekt  
in puncto  
Personal.**

**Wir sind für Sie da:**

Orizon GmbH  
Niederlassung Oberrhein  
Marlener Str. 2  
77656 Offenburg  
T +49 781 60588-0  
oberrhein@orizon.de

Orizon GmbH  
Niederlassung Oberrhein  
Service-Büro Merzhausen  
Am Reichenbach 12  
79249 Merzhausen  
T +49 781 60588-0  
oberrhein@orizon.de

Orizon GmbH  
Niederl. Markgräflerland  
Marktplatz 5  
79539 Lörrach  
T +49 7621 422289-0  
markgraeflerland@orizon.de

**Weitere Infos auf  
orizon.de**

**Orizon**   
Unser Job ist gutes Personal

# INHALT

## MÄRZ

### 4 PANORAMA

### 6 > TITEL

Gebeutelte Unternehmen: Die Wirtschaft nach einem Jahr Corona

### 12 LEUTE

#### > 12 Kopf des Monats: Michael Steiger

14 Gründer:  
Josa Rudow

15 Sven Siegin

16 Personalien:  
Christian Eschbach/Klaus Jost/  
Rainer Liebenow/André Marker  
Mathias Bandle

Erich Sessler/Mike Heizmann

Tobias Dickreuter

Ewald Marquardt

Patrick Mattes

### 17 REGIO REPORT

> IHK-Konjunkturumfrage und weitere Neuigkeiten aus dem IHK-Bezirk

### 38 UNTERNEHMEN

> 38 Projekt 3D-Bio-Net

40 e.optimum, BBS Motorsport

41 Alexander Bürkle

42 Streit Service & Solution

43 Genesys

44 Historia

45 Partyservice Mattes,  
PLAN 4 Software

46 Jenne Landmaschinen  
Morfeld CC

> Themen der Titelseite



### Aus dem Südwesten

## Büroklassiker

Der Eames Aluminium Chair ist in vielen Büros zu finden. Entworfen hat ihn das Ehepaar Charles und Ray Eames im Jahr 1958. Vitra produziert ihn in Weil am Rhein für Europa und den Mittleren Osten.



## REGIO REPORT

Neues aus dem IHK-Bezirk

17



Kopf des Monats

## Michael Steiger

Michael Steiger ist einer der bekanntesten und engagiertesten Gastronomen in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg – und unser Kopf des Monats.

– ANZEIGE –

## solaroffensive.info

Ihr Spezialist für Photovoltaik Dach- und Freilandanlagen.



Rufen Sie uns an –  
wir beraten Sie gern

ANZEIGEN – HOTLINE: 07221/2119-12

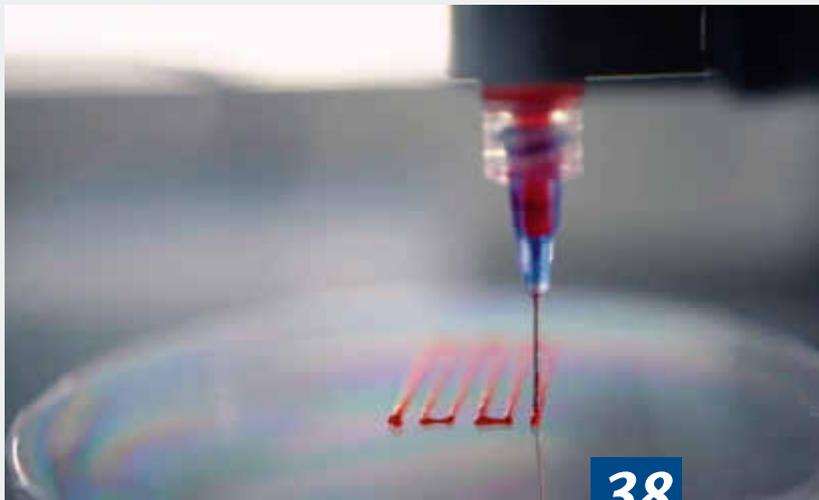


6

Die Wirtschaft nach einem Jahr Corona

## Gebeutelte Unternehmen

Im März vor einem Jahr legte der erste Lockdown quasi über Nacht große Teile der Wirtschaft lahm. Nach einigen Monaten der Erholung sind Restaurants, Kinos, Reisebüros und Hotels seit Wochen wieder geschlossen. Wie erging und ergeht es den verschiedenen Branchen in der Coronakrise, drohen viele Insolvenzen, kommen die Hilfen an? Wir werfen einen Blick in die Region.



38

Projekt 3D-Bio-Net

## Gewebe aus dem Drucker

In einem von Freiburg aus koordinierten Forschungsprojekt haben neun kleine und mittlere Unternehmen sowie universitäre Einrichtungen gemeinsam den Prototyp eines 3D-Bio-Druckers entwickelt. Das Gerät kann funktionale menschliche Gewebe drucken.



WIS IM NETZ

Ausgewählte Inhalte und das komplette E-Magazin unter: [wirtschaft-im-suedwesten.de](http://wirtschaft-im-suedwesten.de)

- 47 Kronen Nahrungsmitteltechnik
- 48 Estec, Blue Tree Real Estate
- 49 Julabo  
Energieagentur Regio Freiburg
- 50 Volksbank Lahr, Sparkasse Lörrach-Rheinfelden

### 51 THEMEN & TRENDS

Die Flotten standen still: Euro-Airport zählt 71 Prozent weniger Passagiere

### 52 PRAXISWISSEN

- 52 Steuern
- 53 Recht
- 54 Umwelt & Innovation
- 56 International

### 58 MESSEN

MesseneWS

### 72 DIE LETZTE SEITE

- Aus dem Südwesten: Eames Aluminium Chair von Vitra aus Weil am Rhein

### STANDARDS

- 57 Literatur
- 68 Börsen
- 69 Impressum

### ■ BEILAGENHINWEIS

Dieser Ausgabe ist ein Supplement „900+1 Jahre Freiburg“ beigelegt.  
Den Regionalausgaben Südlicher Oberrhein und Hochrhein-Bodensee sind Prospekte der ernst + köning GmbH, Freiburg beigelegt.  
Den Regionalausgaben Freiburg und Lahr ist eine Umschlagflappe der IHK Südlicher Oberrhein beigelegt.

ANZEIGE

GEM Müllerleile GmbH  
Am Galgenfeld 6  
77736 Zell a. H. ☎ 07835/ 5 47 59-0

## Sonderwerkzeuge · Schleifservice

Unsere Kunst ist Präzision

[www.gem-sonderwerkzeuge.de](http://www.gem-sonderwerkzeuge.de)



## Stadtmacher statt Schlusslicht Impulse für Innenstädte

Die Coronapandemie hat die bisherige Funktion der Innenstadt als Ort zum Leben, Kaufen und Arbeiten nachhaltig verändert. Fachgeschäfte verschwinden, Kundenfrequenzen sinken, Leerstände nehmen zu. Um dazu beizutragen, dass die Innenstädte in der Region attraktiv bleiben, haben die IHKs Hochrhein-Bodensee, Schwarzwald-Baar-Heuberg und Südlicher Oberrhein zusammen mit der Stadt + Handel Beckmann und Föhler Stadtplaner PartGmbH das Onlineimpulsformat „Stadtmacher statt Schlusslicht“ entwickelt. Dabei wollen sie Erfolgsbeispiele aus der Region vorstellen. Außerdem geht es darum, welche Impulse jetzt auf eine Innenstadtagenda gehören, wie Kommunalverantwortliche ihre Gewerbetreibenden und Standorthelden vor Ort stärken können und was diese Standorthelden schon heute leisten. Der erste Onlineimpuls findet am Dienstag, 30. März, von 10 bis 12 Uhr statt. Keynote Speaker ist Stefan Genth, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Handelsverbandes. Den Link zum Livestream erhalten alle Interessierten nach Anmeldung. **sum**

„she succeeds award“

## Nachfolgerinnen gesucht

Etwa eine Viertelmillion kleine und mittlere Unternehmen brauchen in den nächsten zwei Jahren einen neuen Inhaber oder eine neue Inhaberin. Frauen treten immer noch seltener die Nachfolge an. Das möchte der Verband deutscher Unternehmerinnen (VdU) ändern und hat deshalb einen Preis ausgeschrieben. Der „she succeeds award“, den das Bundeswirtschaftsministerium fördert, sei der „erste und einzige in Deutschland, der weibliche Nachfolgeunternehmerinnen auszeichnet und sie als Vorbilder sichtbar macht“, heißt es in einer Pressemitteilung. Bis 31. März können Unternehmerinnen und Altinhaberinnen, die vor mindestens zwölf Monaten die Übernahme beziehungsweise Übergabe abgeschlossen haben, nominiert werden. **kat**

www.vdu.de



**IHK Hochrhein-Bodensee:** Lena Häslér

☎ 07531 2860-130

✉ lena.haesler@konstanz.ihk.de

**IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg:**

Philipp Hilsenbek

☎ 07721 922-126

✉ hilsenbek@vs.ihk.de

**IHK Südlicher Oberrhein:** Thomas Kaiser

☎ 07821 2703-640

✉ thomas.kaiser@freiburg.ihk.de



Januar 2021

## Verbraucherpreisindex

	Deutschland	Baden-Württemberg
Index	106,3	106,8
Veränderung zum Vorjahr	+1,0%	+1,1%

Basisjahr 2015=100; Quelle: Statistisches Landesamt/Statistisches Bundesamt (Angaben ohne Gewähr)

## Neue Gästekarte

## Bodensee, Rheinflall und Schwarzwald

Es gibt eine neue, grenzüberschreitende Gästekarte für die Region: Die Drei Welten Card bietet ab dem 1. April Touristen den kostenlosen Besuch beziehungsweise das kostenlose Nutzen verschiedener Attraktionen im Schwarzwald, am Rheinflall und am Bodensee. Darunter sind die Sauschwänzlebahn in Blumberg, die Rheinflall-Schiffahrt, die Triberger Wasserfälle, das Musicaltheater Bad Säckingen, die Rothaus-Erlebniswelt und die Solemar-Therme in Bad Dürkheim. Die Voraussetzung: Die Urlauber müssen bei einem beteiligten

Gastgeber mindestens zwei

Nächte verweilen. Finanziert

wird die Gästekarte über eine Umlage der

Beherbergungsbetriebe. Dies

erklärte Markus Spettel, Geschäfts-

führer der neuen Drei Welten

Tourismus GmbH, bei einer

Pressekonferenz auf der

Stuttgarter Tourismusmesse

CMT, die am 26. Januar

digital stattfand. Zu diesem

Zeitpunkt waren 80

Gastgeber – vom Hotel bis zum

Campingplatz – daran

beteiligt. Die Drei Welten GmbH

ist eine Tochtergesellschaft

der Kur- und Bäder GmbH in

Bad Dürkheim. Der

Schwarzwald-Baar-Kreis, der

Landkreis Waldshut und

der Kanton Schaffhausen

haben zusammen 750.000

Euro als Anschubfinanzierung

beigesteuert. Sie erhalten

dafür eine EU-Förderung. **mae**



dreiwelten.com/schoene-aussichten/

Ein Coradia Polyvalent, wie er in Frankreich fährt. Dieser Zug soll für den grenzüberschreitenden Zugverkehr zwischen Frankreich und Deutschland umgerüstet werden.



## Interreg unterstützt Forschungsprojekt Züge über die Grenze

Damit Pendler zwischen Deutschland und Frankreich künftig nicht mehr an der Grenze umsteigen müssen, entwickelt das Interreg-Projekt „Coradia polyvalent“ derzeit Nahverkehrszüge, die technisch in der Lage sind, auf französischen und deutschen Schienen zu fahren sowie die notwendigen Zulassungen dafür bekommen. Daran sind die französische Eisenbahngesellschaft SNCF und die französische Region Grand Est sowie die Bundesländer Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland beteiligt. Das Projekt umfasst ein Volumen von insgesamt fast 12,5 Millionen Euro und wird mit drei Millionen Euro Interreg-Förderung der Europäischen Union unterstützt. Ziel ist es, bis 2024 für die sieben Bahnstrecken entlang der 451 Kilometer langen deutsch-französischen Grenze, darunter auch die geplante neue Verbindung von Colmar nach Freiburg, passende Nahverkehrszüge zu haben. Dafür wird der „Coradia Polyvalent“, den die SNCF in Frankreich bereits nutzt, entsprechend weiterentwickelt. Für die Zeit, bis die Bahnlinie Colmar-Freiburg voraussichtlich Mitte 2023 reaktiviert wird, soll auf der Strecke ein Schnellbus fahren, sagte die Freiburger Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer bei einem Pressegespräch Ende Januar. Geplant sei eine Verbindung mit etwa einer Stunde Fahrzeit, wenigen Haltestellen und eventuell einer eigenen Busspur.

Bilder: Alstom

## GEWERBLICHE WIRTSCHAFT IN ZAHLEN 2020

	Betriebe <small>(mit mehr als 50 Beschäftigten)</small>			Beschäftigte <small>(in 1000)</small>			Umsatz <small>(in Mio Euro)</small>			Ausland <small>(in Mio Euro)</small>		
	Oktober	Novemb.	Dezemb.	Oktober	Novemb.	Dezemb.	Oktober	Novemb.	Dezemb.	Oktober	Novemb.	Dezemb.
Stadtkreis Freiburg	47	47	47	10	10	10	217	259	270	128	166	138
Breisgau-Hochschwarzwald	98	98	98	19	19	19	332	331	287	165	155	143
Emmendingen	67	67	67	14	14	14	212	211	224	133	129	146
Ortenaukreis	237	237	237	48	48	48	1096	1055	992	494	435	457
<b>Südlicher Oberrhein</b>	<b>449</b>	<b>449</b>	<b>449</b>	<b>91</b>	<b>91</b>	<b>91</b>	<b>1857</b>	<b>1855</b>	<b>1773</b>	<b>919</b>	<b>885</b>	<b>883</b>
Rottweil	108	108	108	22	22	22	146	473	352	200	223	175
Schwarzwald-Baar-Kreis	163	163	163	27	27	27	453	460	371	182	190	154
Tuttlingen	150	150	150	31	31	31	591	640	532	343	364	292
<b>Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	<b>421</b>	<b>421</b>	<b>421</b>	<b>80</b>	<b>80</b>	<b>80</b>	<b>1460</b>	<b>1574</b>	<b>1254</b>	<b>724</b>	<b>777</b>	<b>621</b>
Konstanz	77	77	77	17	17	17	521	509	510	237	247	254
Lörrach	83	83	82	17	17	17	299	334	293	192	214	189
Waldshut	55	55	55	12	12	12	430	422	335	188	185	145
<b>Hochrhein-Bodensee</b>	<b>215</b>	<b>215</b>	<b>214</b>	<b>46</b>	<b>46</b>	<b>45</b>	<b>1249</b>	<b>1265</b>	<b>1138</b>	<b>616</b>	<b>646</b>	<b>587</b>
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>1085</b>	<b>1085</b>	<b>1084</b>	<b>217</b>	<b>217</b>	<b>216</b>	<b>4566</b>	<b>4694</b>	<b>4165</b>	<b>2260</b>	<b>2309</b>	<b>2091</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>4554</b>	<b>4554</b>	<b>4553</b>	<b>1160</b>	<b>1158</b>	<b>1154</b>	<b>31560</b>	<b>32604</b>	<b>30628</b>	<b>18161</b>	<b>18458</b>	<b>17666</b>

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, die Angaben sind gerundet und ohne Gewähr (WIS 03/2021)

Die regionale Wirtschaft nach einem Jahr Corona

# Gebeutelte Betriebe

Im März vergangenen Jahres war fast über Nacht auf einmal alles anders: Der erste Lockdown legte einen großen Teil der Wirtschaft praktisch lahm, die Arbeit in den Betrieben, die offen blieben, musste neu organisiert werden. Ein Jahr später ist längst noch nicht alles, wie es einmal war. Wir werfen einen Blick in verschiedene Branchen der Region, ziehen eine erste Bilanz nach einem Jahr Corona und wagen einen Ausblick. Redaktionsschluss war der 18. Februar.



## Einzelhandel

„Es ist ein Desaster – insbesondere für Bekleidungs- sowie Schuhgeschäfte und Parfümerien, aber auch für Kauf- und Warenhäuser und Sportgeschäfte, die in der Innenstadt angesiedelt sind.“ Mit diesen Worten beschreibt Peter Spindler, Hauptgeschäftsführer des Handelsverbands Südbaden, die Lage des Einzelhandels. Während die Branche 2020 deutschlandweit vor allem wegen des boomenden Online- und Versandhandels um 3,9 Prozent zulegte, verbuchten die stationären Mode- und Schuhhändler einen Umsatzrückgang von 23,4 Prozent. Der erste Lockdown im März 2020 sei für die Händler ein Schock gewesen, allen voran für die Modegeschäfte, die ihre Lager mit der neuen Frühjahrsware gefüllt hatten, die sie später im Jahr, wenn überhaupt, dann nur mit Abschlägen verkaufen konnten. Während es im Sommer für die Branche wieder einigermaßen lief, „fing es ab Oktober erneut an, schwierig zu werden“, sagt Spindler und nennt den Appell von Bundeskanzlerin Angela Merkel, Kontakte zu reduzieren, als Grund. Verschärft wurde die Situation ab November: Mit dem „Lockdown light“ ging die Zahl der Kunden deutlich zurück, bis sie ab Mitte Dezember mit den verordneten Schließungen auf null sank. „Ganz schlimm ist, dass das Weihnachtsgeschäft gänzlich weggebrochen ist und dass die Aussichten, 2021 mit einem vernünftigen Ergebnis rauszukommen, von Tag zu Tag schwinden“, so Spindler. Die Mode- und Schuhhändler stehen zudem vor demselben Problem wie vor einem Jahr: Wieder sind die Lager voll, da sie bereits im Herbst die aktuelle Frühjahrsmode bestellen mussten, und wieder wissen sie nicht, wann oder ob sie diese verkaufen können. Auch wenn die meisten weniger als sonst bestellt haben, sind viele derzeit gezwungen, sich mit Krediten über Wasser zu halten, berichtet Spindler. Der Impfstoff sei ein Hoffnungsschimmer gewesen, der sich aber – angesichts der Dauer des zweiten Lockdowns – immer mehr zerschlagen habe. Die Möglichkeit, bei ihnen vorab bestellte Waren abzuholen, sei für viele Händler nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Spindler rechnet „mit erheblichen Ladenschließungen in Südbaden und Problemen, die auf alle Innenstädte zukommen“.



Peter Spindler  
Hauptgeschäftsführer  
Handelsverband Südbaden,  
Freiburg



Thomas Burger  
WVIB-Präsident und  
Geschäftsführer Burger  
Group, Schonach



Alexander Hangleiter  
Geschäftsführer Dehoga,  
Freiburg

## Industrie

Natürlich ist auch die regionale Industrie von den Folgen der Pandemie betroffen, allerdings weniger stark als beispielsweise die Veranstaltungsbranche oder der Handel, wie Christoph Münzer betont. Der Hauptgeschäftsführer des Wirtschaftsverbands industrieller Unternehmer Baden (WVIB) sagte Anfang Februar vor der Presse: „Corona trifft die Industrie hart, aber nicht frontal.“ Der Umsatz der Mitgliedsunternehmen ging 2020 durchschnittlich um 8,42 Prozent zurück. Das ist das Ergebnis einer Umfrage, an der sich 400 der über 1.000 Mitgliedsunternehmen beteiligten. Bereits im Vorjahr meldeten sie einen – allerdings kleinen – Rückgang von 0,12 Prozent vor allem wegen der Transformation der Automobilindustrie. 2020 indes erlebte die Industrie, so wie das Gros der Wirtschaft,

ein Auf und Ab: Nach einem Umsatzrückgang um zwölf Prozent im ersten Halbjahr gab es „eine Aufholjagd, die durch den zweiten Lockdown gebremst wurde“, so Münzer. Die stärksten Rückgänge verbuchte die Mess- und Regeltechnik, gefolgt von Automotive, Metallverarbeitung sowie Maschinenbau, Konsumgüter und Medizintechnik. Allerdings sind die Unternehmen der einzelnen Branchen unterschiedlich betroffen. Medizintechnikunternehmen, die Schutzkleidung und andere Hygieneprodukte herstellen, legten natürlich zu. Und die Automobilzulieferer profitierten von den wieder steigenden Exporten nach China und in die USA, wie Thomas Burger, WVIB-Präsident und geschäftsführender Gesellschafter der Burger Group aus Schonach, berichtet.

Die Erwartungen sind besser als vor einem Jahr: 42 Prozent der Befragten rechnen in den nächsten sechs Monaten mit steigenden (Vorjahr: 26 Prozent), 46 Prozent mit gleichbleibenden (49 Prozent) und 12 Prozent (25 Prozent) mit sinkenden Umsätzen. Der Auftragsengang ist in der Industrie durchschnittlich um knapp fünf Prozent gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. „Das ist nicht so gut wie geplant, aber besser als zwi-schendurch befürchtet“, so Münzer.

## Hotellerie und Gastronomie

Ungleich mehr als die Industrie, aber ebenfalls unterschiedlich leiden Gastronomie und Hotellerie seit einem Jahr: Allen machen die Lockdowns und die unklaren Aussichten zu schaffen. Doch während auf Urlauber spezialisierte Hotels und Gaststätten vor allem im Schwarzwald und am Bodensee im Sommer gute Geschäfte machen konnten, mussten die auf Tagungen, Geschäftsleute und Reisegruppen spezialisierten Häuser und auch andere Stadthotels das ganze Jahr über massive Einbußen hinnehmen, wie Alexander Hangleiter, Leiter der Geschäftsstelle Freiburg des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (Dehoga), betont. Ausnahmen seien einzelne, beispielsweise in der Nähe von Großbaustellen gelegene Häuser, die die dortigen Arbeiter beherbergen. Auch auf Veranstaltungen spezialisierte Restaurants sowie Cateringunternehmen leiden besonders. Für das gesamte Gastgewerbe rechnet Hangleiter mit einem Umsatzrückgang von rund 50 Prozent im vergangenen Jahr. Schlusslichter sind Clubs und Diskotheken, die seit Mitte März 2020 geschlossen sind. „Wie die überleben sollen, weiß ich nicht“, sagt er. Laut einer Umfrage des Dehoga vom Januar bangen 75 Prozent der Mitgliedsbetriebe in Baden-Württemberg um ihre Existenz, ein Viertel zieht konkret in Betracht zu schließen. „Uns liegen immer mehr Gewerbeabmeldungen vor“, berichtet Hangleiter. Er befürchtet, dass viele Betriebe dauerhaft abgemeldet bleiben, häufig mit Schulden, aber ohne Insolvenz anzumelden, so dass sie auch in keiner Insolvenzstatistik auftauchen werden. Dem gegenüber steht ein „Interesse an Existenzgründungen“, das der gelernte Hotelfachmann und Jurist ebenfalls beobachtet – wie es nach Krisen häufig der Fall ist. ➤

## › Tourismus

„Wir waren es gewöhnt, immer wieder von Rekordzahlen zu sprechen“, sagte Hansjörg Mair, Geschäftsführer der Schwarzwald Tourismus GmbH (STG), Ende Januar auf der Stuttgarter Tourismusmesse CMT online. Nun habe sich die Situation „von Overtourism zu zero Tourism“ entwickelt, spitzte er zu. Für 2020 rechnet er mit rund 30 bis 40 Prozent weniger Ankünften und Übernachtungen im Schwarzwald (die genauen Zahlen standen Ende Januar noch nicht fest, siehe zum Tourismus auch Kasten Seite 10). Januar und Februar 2020 seien noch sehr gut gelaufen. Nach dem ersten Lockdown war die Branche hoffnungsfroh, der Sommer sehr gut. „Der zweite Lockdown war für uns ein harter Lockdown“, sagte Mair mit Blick auf die Teilschließungen ab November. Gastronomie, Hotellerie, Campingplatzbetreiber, Kleinvermieter und die Eventbranche bräuchten dringend die staatlichen Hilfen, betonte Mair und kritisierte die schleppende Auszahlung. Er pochte zudem auf zügige Impfungen. Die seien ein psychologischer Anker für die Branche, um wieder planen zu können. Denn die Betriebe könnten nicht von heute auf morgen aufmachen, sie brauchten Vorlauf und Planungssicherheit.

„Ich hoffe, dass möglichst viele Betriebe diese schwierige Zeit überwinden“, so Mair. Angesichts der ausgesetzten Insolvenzpflicht gibt es von der STG derzeit noch keine Einschätzung zu möglichen Insolvenzen. Außerdem sind etwa zwei Drittel der rund 12.000 Gastgeber im Schwarzwald im Nebenerwerb tätig, sodass sie im Zweifelsfall gar nicht Insolvenz anmelden würden. Nichtsdestotrotz ist Mair zuversichtlich, dass der Schwarzwald als Gewinner aus der Pandemie hervorgeht. „Die Menschen suchen nach Vertrauen, Sicherheit und Nähe“ – all dies biete der Schwarzwald. Und auf den 24.000 Kilometern Wanderwege trete man sich nicht auf die Füße.

## Fitnessstudios

In ihrer Existenz bedroht sieht Frank Jäger, Studioleiter des Rückgrats in Donaueschingen, viele Unternehmen seiner Branche aufgrund der Coronapandemie – sein eigenes eingeschlossen. „Wir gehen aber davon aus, dass wir die Krise überstehen, wenn auch mit einer reduzierten Mitarbeiterzahl“, sagt er. Das Fitnessstudio wurde 1993 gegründet, beschäftigt 13 festangestellte Mitarbeiter – die zurzeit alle kurzarbeiten – sowie normalerweise 30 Minijobber, und ist „als Premium-Fitnesscenter konzipiert mit Spezialisierung auf Rücken und Gelenke“, wie Jäger erklärt. Dafür bietet das Rückgrat ein selbst entwickeltes Trainingskonzept an. Dieses und das sehr gutes Wirtschaften in der Vergangenheit sieht der Studioleiter als Gründe, warum das Rückgrat „noch relativ gut dasteht“. Gleichwohl brach der Umsatz zwischen März 2020 und Februar 2021 um 42,9 Prozent ein. Vom 17. März bis zum 2. Juni war und seit dem 2. November ist das Fitnessstudio wieder geschlossen. Zwischen den zwei Lockdowns war der Zuspruch der Kunden groß – und der Umsatz entsprach dem des Vorjahreszeitraums. Dies sowie die verschiedenen Hilfen einschließlich des Kurzarbeitergelds konnten die Verlus-



Bild: #heimat/Dimitri Dell

Hansjörg Mair  
Geschäftsführer  
Schwarzwald Tourismus  
GmbH, Freiburg



Christel Kauschwitz  
Inhaberin Löwen-Licht-  
spiele, Kenzingen



Frank Jäger  
Geschäftsführer Rückgrat  
Donaueschingen

te aber bei Weitem nicht auffangen, sagt Jäger. „Hätten wir gewusst, dass wir innerhalb eines Jahres sechs Monate schließen müssen, hätten wir wirtschaftlich ganz anders agiert.“ Den Frühjahrslockdown vor einem Jahr nutzte das Rückgrat, um neue, miteinander vernetzte Geräte anzuschaffen und ein günstiges Liquiditätsdarlehen aufzunehmen. Hätten Inhaber Lutz Kruger und Finanzchefin Sigrid Speck gewusst, dass ein zweiter, längerer Lockdown folge, hätten sie die dreifache Menge beantragt, berichtet Jäger. „Jetzt stehen wir aus Sicht der Banken natürlich nicht mehr so gut da wie noch vor einem Jahr.“ Ein weiteres Problem: Da die Fitnessstudios geschlossen sind, können sie zurzeit keine neuen Mitglieder akquirieren, um die übliche Fluktuation der Kunden aufzufangen. Den bestehenden bieten Frank Jäger und sein Team dafür über einen Youtube-Kanal verschiedene Trainings an. „Das ist wichtig zur Mitgliederbindung“, sagt er.

## Kinos

„Wir freuen uns, wenn wir wieder öffnen können und hoffen, dass es wieder angenommen wird“, sagt Christel Kauschwitz, die zusammen mit ihrem Mann Lothar und zwei Minijobbern die Löwen-Lichtspiele in Kenzingen betreibt. Sie verfügen über einen Saal mit 174 sowie ein Studio mit 29 Plätzen und sind ein für den ländlichen Raum typisches kleines Kino, das sich schon vor Corona in einer Nische behaupten musste – und dies auch machte. Bis die Lichtspiele Mitte März 2020 plötzlich schließen mussten. „Das war natürlich richtig, aber es war ein Schock. Das gab es noch nie“, erinnert sich Christel Kauschwitz, die das von ihren Eltern nach dem Krieg wiederaufgebaute Haus seit über 50 Jahren betreibt. Sie und ihr Mann sind längst im Rentenalter, doch am Kino hängt ihr Herzblut. Solange sie die Unkosten – Heizung, Strom und vor allem die Leihgebühr für die Filme – wieder einspielen, machen sie weiter. Das haben sie sich vorgenommen. Ob das 2020 gelungen ist, weiß Christel Kauschwitz noch nicht. Der Umsatz ist vergangenes Jahr um 68 Prozent eingebrochen. Von Mitte Juli bis Ende Oktober kamen trotz des Hygienekonzepts mit seinen Abstandsregeln nur sehr wenige Gäste – zu wenige, um die Kosten zu refinanzieren. Die, die kamen, halfen dem Ehepaar hingegen beim Desinfizieren und sprachen ihm Mut zu. Über die staatlichen Hilfen ist die Kinobetreiberin dankbar. Ihr Appell an die Politik: „Wir brauchen Planungssicherheit. Nur so bleibt die Kinokultur im ländlichen Raum erhalten.“

## Reisebüros

Reisebüros gehören ebenfalls zu den besonders betroffenen Branchen in der Krise. Waren sie vergangenes Frühjahr vor allem mit Rückabwicklungen und Stornierungen beschäftigt, hatten Arbeit, hohe Kosten und mussten bereits verdientes Geld zurückerstatten, machen ihnen jetzt die unsicheren Aussichten zu schaffen. Der Deutsche Reiseverband (DRV) rechnet erst mit verstärkten Buchungen, wenn es Lockerungen gibt und pocht daher



Bild: sorbetto

auf weitere staatliche Hilfen sowie schnelle Impfungen. Viele der Reisebüros, besonders kleine, kommen dank Erspartem, Kurzarbeit und staatlichen Hilfen zumindest bislang einigermaßen über die Runden. Allerdings rechnen deutschlandweit rund drei Viertel der Reisebüros und -veranstalter für 2020 mit einem Umsatzrückgang von 80 bis 90 Prozent. Das geht aus einer Umfrage des Deutschen Reiseverbands (DRV) hervor, die Anfang Dezember veröffentlicht wurde. Rund 90 Prozent von ihnen sehen sich demnach in ihrer Existenz bedroht. Das größte inhabergeführte Unternehmen der Branche in der Region, das Reisebüro Bühler mit Hauptsitz in Schramberg, 37 Büros und 220 Mitarbeitern, musste Ende November Insolvenz anmelden. Grund waren die zu hohen Fixkosten. Laut Ingo Schorlemmer, Pressesprecher der Schultze & Braun Rechtsanwalts-gesellschaft für Insolvenzverwaltung mbH mit Sitz in Achern, ist das Reisebüro Bühler bei den Coronahilfen durchs Raster



Ingo Schorlemmer  
Schultze & Braun  
Rechtsanwalts-gesellschaft  
für Insolvenzverwaltung,  
Achern

gefallen – zu klein und unbekannt, um wie Lufthansa oder Tui vom Staat gerettet zu werden, und zu groß, um mit den vergleichsweise geringen Hilfen von maximal 50.000 Euro überleben zu können. Ein „Webfehler“ bei den Hilfen, so Schorlemmer. Das Problem sei gewesen, dass die verschiedenen stationären Reisebüros nicht als einzelne Firmen geführt wurden. Wäre dies so gewesen, hätte das gesamte Unternehmen ein Vielfaches der staatlichen Hilfen erhalten. Allerdings wurden zwei externe Investoren gefunden: Contravo aus Berlin hat den Bereich Geschäftsreisen inklusive der sechs zugehörigen Büros übernommen, die AER Travel Holding, ebenfalls mit Sitz in Berlin, 14 der stationären Reisebüros. Rund zwei Drittel der Mitarbeiter waren Ende Januar übernommen worden oder bei anderen Betrieben der Branche untergekommen, darunter alle 42 Azubis.

## Staatliche Hilfen

Dass manche Unternehmen wie das Reisebüro Bühler bei den staatlichen Überbrückungshilfen durchs Raster fallen, ist ein Problem. Ein anderes, dass sich deren Auszahlung zum Teil zwei bis drei Monate hinzieht und den betroffenen Unternehmen somit dringend benötigte Liquidität fehlt. Die Einzelhändler und andere Unternehmer, die Mitte Dezember ihre Geschäfte schließen mussten, konnten die für sie erweiterte Überbrückungshilfe III erst ab 10. Februar beantragen. Die Rechtsunsicherheit aufgrund neuer EU-Regeln kommt erschwerend hinzu: Lange gab es Befürchtungen, dass ein Teil der bereits bewilligten Überbrückungshilfe II zurückgezahlt werden muss. Diese Sorgen sind nun für fast alle Unternehmen ausgeräumt. Davon berichtet Martin Rau, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater bei der Loeba Treuhand GmbH in Lörrach, einer auf Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung spezialisierten Kanzlei mit 65 Mitarbeitern.

Die Kritik an der schleppenden Auszahlung der November- und Dezemberhilfen für die Hotellerie und

## HILFSPROGRAMME

Alle Hilfsprogramme im Überblick

🌐 [www.bmwi.de/Redaktion/DE/Coronavirus/coronahilfe.html](http://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Coronavirus/coronahilfe.html)

Infos zu den Überbrückungs- und Monatshilfen

🌐 [www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de](http://www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de)

Details zum Tilgungszuschuss Corona für Schau-steller und die Eventbranche gibt es unter

🌐 [wm.baden-wuerttemberg.de](http://wm.baden-wuerttemberg.de), Rubriken  
Service, Förderprogramme

Mehr zum KfW-Schnellkredit ist zu lesen unter

🌐 <https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/KfW-Corona-Hilfe/>

› Gastronomie sowie die Veranstaltungs- und Freizeitbranche, die ab November schließen mussten, kann er indes nicht nachvollziehen. Ein bis zwei Tage nach Antragstellung sei an die Mandanten seiner Kanzlei ein Abschlag von 50 Prozent gezahlt worden. „Es ist aber zum Teil eine Enttäuschung da, weil die unterschiedlichen Hilfen miteinander verrechnet werden“, sagt Rau. Wer Novemberhilfe beantragt hat, aber auch Kurzarbeitergeld bezieht und Überbrückungshilfe erhalten hat, bekomme bei Weitem nicht die maximal möglichen 75 Prozent des Umsatzes aus dem Vorjahresmonat. Rau begrüßt es daher, dass gerade für kleine Unternehmen – das sind neben Soloselbstständigen auch viele Gastronomen – in Baden-Württemberg im Rahmen der Überbrückungshilfe I und II ein Unternehmerlohn von maximal 1.180 Euro im Monat eingeführt wurde, der nicht auf die Monatshilfen angerechnet wird. Konnten die Unternehmen die Soforthilfen im vergangenen Frühjahr noch selbst beantragen, sind dafür nun angesichts von Betrugsfällen die Steuerberater zuständig. „Das ist für uns ein erheblicher Mehraufwand in einer Zeit, in der wir angesichts der Jahresabschlüsse voll ausgelastet sind“, sagt Rau. Finanziell lohnen würde sich das Zusatzgeschäft nicht, es sei eher Service für die Mandanten.

## Insolvenzen

Weil die staatlichen Coronahilfen so schleppend ausbezahlt werden, ist derzeit die Insolvenzpflicht für alle Unternehmen, die Anspruch auf diese Hilfen haben, ausgesetzt (Stand bei Redaktionsschluss: bis Ende April). Aber was kommt danach? „Es ist schon davon auszugehen, dass die Coronapandemie eine Bremsspur hinterlassen wird“, sagt Ingo Schorlemmer von Schultze & Braun mit Blick auf künftige Insolvenzen. „Aber ob es ein Tsunami wird oder sich über einen längeren Zeitraum zieht, lässt sich jetzt noch nicht sagen.“ Er rechnet damit, dass vor allem bestimmte Teile der Wirtschaft betroffen sein werden – zum Beispiel Hotels, die auf Dienstreisende und Tagungen spezialisiert sind, die Veranstaltungsbranche vom Messebauer bis zum



Martin Rau

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Loeba Treuhand GmbH, Lörrach



Lars P. Feld

Professor für Wirtschaftspolitik an der Uni Freiburg und Leiter des Walter Eucken Instituts

Technikdienstleister sowie die Reisebranche und alle, die von ihr abhängen bis hin zum Flugzeugbauer und deren Zulieferern oder Dienstleistern. Alles hängt seiner Ansicht nach davon ab, wie gut die verschiedenen staatlichen Maßnahmen wirken. Das sind neben den Coronahilfen das Kurzarbeitergeld und das zum Jahresbeginn in Kraft getretene neue Insolvenzrecht (Gesetz über den Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen für Unternehmen, Starug), das helfen soll, angeschlagene Unternehmen auch ohne Insolvenzverfahren zu sanieren. All das kann dazu führen, „dass die Insolvenzwelle abgemildert wird“, so Schorlemmer.

## Wirtschaftliche Entwicklung

„Wenn man die Wirtschaft differenziert betrachtet, dann kann man klar sagen, dass wir im vergangenen Jahr noch relativ glimpflich davongekommen sind“, sagte Lars Feld, Professor für Wirtschaftspolitik an der Universität Freiburg, Leiter des dortigen Walter Eucken Instituts und bis Ende Februar Vorsitzender des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (ob er für eine weitere Amtszeit berufen wird, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest), im Januar-Podcast der IHK-Südlicher Oberrhein. „Schrille Töne“ höre man natürlich von denen, die besonders stark betroffen sind. „Wer nicht klappert, der kann auch nicht erwarten, dass die Politik ihm irgendetwas gibt“, ordnete Feld dies ein. Bereits im März vergangenen Jahres hatte der Sachverständigenrat in einem Sondergutachten ein Schrumpfen der Wirtschaft im Jahr 2020 um 5,4 Prozent vorausgesagt – eine realistische Einschätzung, wie sich laut Feld gezeigt hat. Für 2021 prognostizierten die Wirtschaftsexperten vergangenen Herbst noch ein Wachstum von 3,7 Prozent – trotz Restriktionen im Winterhalbjahr. So starke Verschärfungen, wie sie dann ab Dezember beschlossen wurden, hatten die Experten damals allerdings nicht erwartet. Deshalb korrigierte Feld seine Prognose im Januar etwas nach unten, betonte aber: „Es ist immer noch eine 3 vor dem Komma möglich.“

Susanne Maerz

Bild Lars Feld: Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

## DER TOURISMUS IM LAND 2020

Zehn Jahre lang jagte im Tourismus ein Rekord den nächsten, 2020 folgte ein krasser Einbruch: Die Zahl der Gäste ging in Baden-Württemberg vergangenes Jahr coronabedingt um 48,9 Prozent und damit auf 11,9 Millionen zurück. Die Zahl der Übernachtungen sank um 40,2 Prozent auf 34,2 Millionen. Die schlechtesten Monate waren April, Mai und Dezember. Im Sommer boomte es unter anderem am Bodensee. Der Hegau und die Bodenseeregion verbuchten denn auch die geringsten Rückgänge mit 16,1 beziehungsweise 23,8 Prozent weniger Übernachtungen als 2019. Unter den Städten belegte Freiburg wie schon 2019 nach Stuttgart den zweiten Platz – allerdings mit 1,1 Millionen Übernachtungen statt 1,8 Millionen

wie 2019. Fern blieben im ganzen Land vor allem Gäste aus dem Ausland, Geschäftsreisende, aber auch Schulklassen und andere Gruppen. Jugendherbergen, Ferien- oder Schulungsheime mussten Rückgänge von knapp 50 bis etwa 70 Prozent hinnehmen. Die Hotellerie, auf die die meisten Übernachtungen entfallen, verbuchte einen Rückgang von landesweit 45,6 Prozent. Am wenigsten schlecht lief es für Campingplätze (minus 16,5 Prozent) sowie Ferienwohnungen, -häuser und -zentren (minus 19,7 Prozent). All diese Zahlen veröffentlichte das Statistische Landesamt Baden-Württemberg Mitte Februar. Berücksichtigt wurden dafür 6.200 Beherbergungsbetriebe mit mindestens zehn Betten oder Stellplätzen. mae



ATION BW  
INNOV 2021

INNOVATIONSPREIS  
DES LANDES  
BADEN-WÜRTTEMBERG  
DR.-RUDOLF-EBERLE-PREIS

Für kleine und mittlere  
Unternehmen in Baden-Württemberg

Preisgelder in Höhe von insgesamt 50.000 Euro

Sonderpreis für junge Unternehmen  
in Höhe von 7.500 Euro

**Bis 31. Mai online bewerben!**

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Innovationsberatungsstelle  
Ihrer IHK oder unter [www.innovationspreis-bw.de](http://www.innovationspreis-bw.de)



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

# Stimme der Wirte

Michael Steiger | Fürstenbergs Irish Pub

**KOPF**  
des Monats

**VILLINGEN-SCHWENNINGEN.** Michael Steiger (53) ist ein Mann der klugen, überlegten und klaren Worte, die er in seine vielfältigen Ehrenämter und in der Öffentlichkeit überzeugend einzubringen weiß. Dies und seine unternehmerischen Erfolge haben ihn zu einem der bekanntesten Gastronomen in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg und darüber hinaus werden lassen. Der gelernte Bäcker, in Marbach (einem Stadtteil von Villingen-Schwenningen) aufgewachsen und bis heute dort wohnhaft, hat seine berufliche Karriere früh begonnen. So arbeitete er in der Schankgaststätte seiner Mutter in Bad Dürkheim mit, und hat sich dann im Alter von 21 Jahren mit einem Musikcafé (er sagt dazu Kneipe) selbstständig gemacht. 1991 übernahm er die erste Gaststätte in Villingen – den Warsteiner Humpen in der Färberstraße, den er bis heute unter dem Namen „s'Hüttle“ betreibt.

1996 dann gründete er mit seinem Partner Werner Hergert (57, gelernter Metzger) in Villingen ein erstes „Fürstenbergs Irish Pub“, ebenfalls in der Färberstraße. Dieses Lokal besteht also nun seit 25 Jahren. Irish Pubs gibt es auf der ganzen Welt, Steiger führt das darauf zurück, dass mehr Iren außerhalb ihres Heimatlandes leben als auf der Insel selbst. Allein in Deutschland sind es über 200 Irish Pubs. 2004 folgte in Tuttlingen das nächste Irish Pub von Steiger und Hergert (mit 400 Quadratmetern Fläche das größte) und 2015 ein weiteres solches Lokal in Schwenningen. Die Verknüpfung des Namens Fürstenberg mit den drei Irish Pubs weist auf die enge Verbindung der Donaueschinger Brauerei mit den beiden Betreibern der Pubs hin. Unter anderem handelt Fürstenberg in der hiesigen Region mit dem Guinness-Bier, wie Steiger berichtet. In den drei Pubs sind an die 120 Mitarbeiter beschäftigt, ein Drittel fest, zwei Drittel als Aushilfen. Seit November sind natürlich alle Betriebe geschlossen, dank Kurzarbeit mussten Steiger und Hergert jedoch niemand entlassen.

Die beiden Unternehmer haben während der vergangenen Jahre ein Konzept entwickelt, das sich auch für ein Franchisesystem eignen würde (jedoch noch nicht umgesetzt wurde). Dazu gehört, dass die Irish Pubs auch eine große Speisekarte anbieten – eher untypisch für eine Gastronomieart, die ursprünglich auf Bier und Whiskey (über 100 Sorten) setzte. Mehr als 50 Prozent des Umsatzes, so Steiger, stammen inzwischen aus

der Küche, an guten Wochenenden gab man in Vor-Coronazeiten über 1.000 Essen in den drei Pubs aus. Auch ein eigenes Logo hat Steiger entwickelt und sich schützen lassen (siehe Bild). Die Idee der Irish Pubs als Nachfolge der Eckkneipe für Jung und Alt, Männlein und Weiblein sowie kosmopolitisch ausgerichtet hat sich in der Region durchgesetzt und wurde auch anderswo bemerkt: 2008 hat die Brauerei Guinness das Tuttlinger Irish Pub als bestes in Deutschland ausgezeichnet. Darauf ist Michael Steiger, der im Übrigen seit einer schweren Bauchspeicheldrüsenentzündung vor einigen Jahren keinen Tropfen Alkohol trinkt, sehr stolz. Die Entwicklung der Färberstraße in Villingen hin zu immer mehr Lokalen und Gästen und damit auch mehr Betrieb und Lärm sorgte zunehmend für Ärger mit Anwohnern und auch der Stadt. Michael Steiger merkte, dass es da einerseits zu vermitteln, andererseits auch den Färberstraßenwirten eine Stimme zu verschaffen galt. Es brauchte eine Person, die die Branche positionieren kann, und das ihre dazu tut, den Wirten zu einem besseren Image zu verhelfen. Steiger tut dies auf vielfältige Art. Seit vielen Jahren ist er Mitglied der Vollversammlung der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg und

**» Ehrenamt ist wichtig,  
um gehört zu werden «**

leitet deren Tourismusausschuss, er ist Kreisvorsitzender des Dehoga Schwarzwald Baar sowie Vorstandsmitglied des Dehoga Baden-Württemberg, und er sitzt für die FDP im Kreistag Schwarzwald Baar. Auch zur regionalen Presse pflegt er gute Beziehungen. „Ehrenamt ist wichtig, um gehört zu werden“ – das ist Steigers Credo, nur so könne man seine Sache vertreten.

Steiger ist auch einer derjenigen, der Gastronomen zu einem ausgeprägt unternehmerischen Denken und Handeln auffordert, denn „ein guter Wirt ist nicht immer ein guter Betriebswirt“. Das aber hält er für unbedingt erforderlich, um auch Krisenzeiten zu überleben. Er und sein Partner beispielsweise haben aus der Krise 2008/09, die auch die Wirte getroffen hat, gelernt, ein Polster zu schaffen, von dem man in schlechten Zeiten zehren kann. Eben in solchen Zeiten wie jetzt mit der Coronakrise. Steiger ist für sich und die ganze Branche überzeugt, dass „wir mit einem tiefblauen Auge davorkommen, wenn die staatlichen Hilfen rechtzeitig kommen“.

upl



■ Die besondere Art der Bewegung



*Ihr Aufzugsdienstleister  
mit Herstellerkompetenz*

**Brobeil Aufzüge GmbH & Co. KG**

Zentrale: Bussenstraße 35 · 88525 Dürmentingen

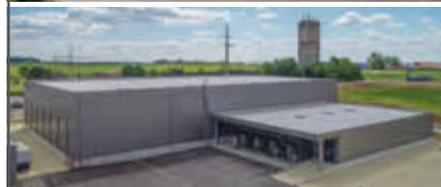
Stuttgart: Hornbergstraße 35 · 70794 Filderstadt

[www.brobeil.de](http://www.brobeil.de) · [www.brobeil-als-arbeitgeber.de](http://www.brobeil-als-arbeitgeber.de)

# HALLEN

INDUSTRIE | GEWERBE | STAHL

PLANUNG - PRODUKTION - MONTAGE



**WOLF SYSTEM GMBH**  
94486 Osterhofen  
Tel. 09932 37-0  
[gbi@wolfsystem.de](mailto:gbi@wolfsystem.de)  
[WWW.WOLFSYSTEM.DE](http://WWW.WOLFSYSTEM.DE)





## Hofgut Lilienhof GmbH

**Gründer:** Josa Rudow (33)

**Ort:** Ihringen

**Gründung:** Januar 2018

**Branche:** Veranstaltungen

**Idee:** Hochzeiten, Firmenevents und die passende Software

Josa Rudow organisiert Events und vertreibt Software

# Spezialist für schöne Feiern

## Wie ist aus dem als Gestüt gegründeten Hofgut Lilienhof in Ihringen eine Eventlocation geworden?

Um die Jahrtausendwende hat ein christlicher Verein das Anwesen gekauft und aufwendig renoviert. Er bekam bald Anfragen zur Vermietung für schöne Feiern wie Hochzeiten. Weil dieses Geschäft zu groß wurde, hat es erst ein Vereinsmitglied im Nebenerwerb übernommen und schließlich eine Holding. Die hat mich vor fünf Jahren als Geschäftsführer eingestellt. Als die Holding Ende 2017 umstrukturiert wurde, hat man uns angeboten, das Ganze zu übernehmen.

## Was genau bieten Sie an?

Zum einen hochwertige Veranstaltungen für geschlossene Gesellschaften und seit neuestem auch eine „Software as a Service“-Lösung. Wir arbeiten wie eine Eventagentur, nur für unsere Location. Circa zwei Drittel unserer Veranstaltungen sind Hochzeiten, das andere Drittel Firmenveranstaltungen wie Sommerfeste, besondere Tagungen, Weihnachtsfeiern. 2019 haben wir gleich viel Umsatz mit Firmen wie mit Hochzeiten gemacht. Bei uns waren schon Jobrad, Oetiker oder Burda. Der Vorteil von Firmen ist: Die kommen auch mehrmals.

## Warum vertreiben Sie jetzt auch Software?

Die Idee reicht vier bis fünf Jahre zurück. Die Gründe kennen viele Eventlocations: viel Papierkram, komplizierter Informationsfluss bis zur letzten Minute, lange Kundengespräche, überlastete Führungskräfte. Ich komme vom Onlinemarketing, bin sehr digitalaffin und kam so auf die simple Lösung, die Planung online mit einer Art Eventkonfigurator abzubilden. Das haben wir zunächst nur für uns umgesetzt und damit eine Menge Arbeit gespart, Prozesse optimiert und sogar den Umsatz pro Veranstaltung erhöht. Weil das auch anderen Locations nützen würde, haben wir uns 2019 entschieden, das Tool ganz neu aufzusetzen und mit der Marke Eventcloud an den Markt zu gehen.

## Wie lief's bislang, welche Auswirkungen hat Corona?

Seit Oktober sind unsere Kunden des Hofguts auf der Eventcloud und planen ihre Veranstaltung. Im November haben wir den Vertrieb für die Software gestartet. Es ist zwar gerade nicht so leicht, mit den Locations ins Gespräch zu kommen. Aber die, mit denen wir sprechen, sind begeistert. Bei den Veranstaltungen hatten wir jedes Jahr Rekorde. Wir beschäftigen vier feste Mitarbeiter und einen Azubi sowie 70 bis 80 Aushilfen in der Hauptsaison. Auch 2020 sah anfangs sehr gut aus. Im Frühjahr begannen dann die Absagen und Verschiebungen. Wir mussten umplanen und überlegen, wie wir das Jahr ohne Veranstaltungen finanzieren. Der Umsatz lag 2020 unter zehn Prozent des Vorjahres. Wir haben relativ hohe flexible Kosten, die konnten wir runterfahren. Ab Sommer gab es doch ein paar Buchungen, das hat uns geholfen, auch die Überbrückungshilfe. Für 2021 ist unser Kalender zwar voll, aber die Unsicherheit noch groß.

## Haben Sie Hochzeitsspezialist selbst schon eine gefeiert?

Ja, 2012 natürlich auf dem Lilienhof. Insofern habe ich auch einen emotionalen Bezug zum Gebäude. Mittlerweile haben wir vier Kinder zwischen sieben und einem Jahr. kat



## DER MATHEHELD

**Sven Siegin** (39) aus Bad Bellingen hat ein hehres Ziel: „Wir wollen unbedingt das Hausaufgabenproblem lösen“, sagt der Mathematiker, der weiß, dass vor allem Matheaufgaben häufig den Familienfrieden gefährden. Siegin hat neben seinem Studium an der Uni Freiburg jahrelang Nachhilfe gegeben. Mittlerweile hat er selbst zwei Söhne (9 und 6 Jahre) und kennt „richtige Schaugeschichten“ aus dem Bekanntenkreis. Hier möchte er helfen. Seinen ersten Versuch, ein Onlinelernprogramm aufzubauen, startete er 2013 – Vollzeit, finanziert mit Rücklagen –, musste ihn aber 2016 erfolglos beenden. Doch das Thema ließ ihn nicht los. Parallel zum Job bei einem Schweizer Rückversicherer wagte er einen zweiten Anlauf. Diesmal gemeinsam mit zwei Gleichgesinnten: Axel Guckelsberger, ein Informatiker aus Mainz, und Markus Hirschbühl, ein Zürcher Mathematiker, „Es gibt ja schon so viele Angebote“, sagt Siegin. „Warum braucht es da noch uns?“ Um das herauszufinden befragten sie Eltern. Die Antwort: Es sind die Hausaufgaben, die löst bislang kein Erklärvideo. Daher der neue Ansatz der Gründer: Sie wollen zu jeder einzelnen Aufgabe in jedem Mathebuch mindestens ein Erklärvideo anbieten. Bislang gibt es mehr als 7.000 für die Klassen 5 bis 8. Für alle Aufgaben bis zur 13. Klasse in Baden-Württemberg werden es annähernd 15.000 sein. Dann sollen die anderen Bundesländer folgen. „Wir sind Mathematiker und haben gemerkt: Das können wir nicht allein“, sagt Siegin. „Matheheld“ ist deshalb als Plattform konzipiert. Bislang machen 35 Mathenachhilfelehrer aus ganz Deutschland mit, mindestens 50 sollen es werden. Sie bekommen einen Teil des Umsatzes nach Clickzahlen. Die Digilearn GmbH, die Siegin und seine Kollegen vergangenes Frühjahr gegründet haben, sorgt dafür, dass die Schüler auf der Plattform sind. Sie sprechen beispielsweise Firmen an, die ihren Mitarbeitern für deren Schulkinder das Programm zur Verfügung stellen können. Corona und Homeschooling haben für einen kräftigen Schub gesorgt: Rund 2.000 Schüler nutzen schon den Matheheld. kat

ANZEIGE

# Bauen mit System für den Mittelstand

Schnell, wirtschaftlich und nachhaltig.

**GOLDBECK**  
**5 GRÜNDE**  
 ★★★★★  
 jetzt zu bauen  
 goldbeck.de/  
 5gruende

GOLDBECK Südwest GmbH, Niederlassung Karlsruhe, 76139 Karlsruhe, Am Storrenacker 8, Tel. +49 721 942488-0, karlsruhe@goldbeck.de  
 GOLDBECK Süd GmbH, Niederlassung Bodensee, 78234 Engen, Robert-Bosch-Straße 1, Tel. +49 7733 36044-0, bodensee@goldbeck.de

building excellence  
 goldbeck.de

**GOLDBECK**

## ■ LÖRRACH



**Christian Eschbach** (41, Bild) ist seit Jahresbeginn Vorstandsmitglied der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden. Er folgt auf **Klaus Jost**, der in den Ruhestand ging. Bereits seit 1. Juli 2020 ist **Rainer Liebenow** (53) Vorstandsvorsitzender der Sparkasse. Er ist Nachfolger von **André Marker**, der zu diesem Zeitpunkt in den Ruhestand trat. Die Sparkasse verfügt damit jetzt über eine neue zweiköpfige Doppelspitze. Liebenow verantwortet die Unterneh-

menssteuerung, das Personalmanagement, den Marketingbereich sowie die Organisation, Eschbach ist für das Privat- und Firmenkundengeschäft, die Baufinanzierungen sowie das Immobilien- und Versicherungsgeschäft zuständig. Darüber hinaus fungiert er als Geschäftsführer der Sparkassenbeteiligungsgesellschaft. (Zu den Geschäftszahlen der Sparkasse siehe Seite 50) **orn**

## ■ KEHL



Die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft **Eidel & Partner** hat ihre Leitungsebene verstärkt: Zum Jahreswechsel 2020/2021 wurde der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater **Mathias Bandle** (41, Bild) Partner. Er stammt aus Lahr und war nach seinem wirtschaftswissenschaftlichen Studium zehn Jahre bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Freiburg tätig, bevor er 2016 als Teamleiter zu Eidel & Partner kam und im sel-

ben Jahr sein Wirtschaftsprüferexamen ablegte. Eidel & Partner wurde 1974 von Herbert-Arnulf Eidel gegründet und hat sich zu einem über 60-köpfigen Unternehmen entwickelt, das auf beiden Seiten des Rheins tätig ist. Dem Partnerkreis gehören **Wilfried Huber**, **Michael Strickmann**, **Andreas Eidel** und jetzt Mathias Bandle an. **upl**

## ■ NENDINGEN



Die **Sessler Feinmechanik GmbH & Co. KG** mit Sitz in Nendingen hat die Nachfolge geregelt: Der Gründer und bisherige Firmeninhaber **Erich Sessler** (59, links) hat das Unternehmen zum 1. Januar an **Mike Heizmann** (32) übergeben. Er hat laut Presse-

mitteilung „langjährige und umfangreiche Erfahrung in der Medizintechnikbranche“ und führe das Unternehmen mit „großer Motivation, gewohnten Leistungen und Qualität“ fort. Erich Sessler werde weiterhin am Erfolg des Unternehmens mitarbeiten. Sessler Feinmechanik wurde 1999 in Tuttlingen gegründet, hat seit 2004 seinen Sitz in Nendingen und ist nach eigenen Angaben ein etabliertes Unternehmen im Bereich der Präzisionsdreh- und -frästeile für Endoskopie und weiteren Bereichen der Medizintechnik. Der Umsatz ist stets gewachsen, zehn Mitarbeiter sind beschäftigt. **sum**

## ■ EMMENDINGEN



**Tobias Dickreuter** (51, Bild) ist seit Januar stellvertretender Geschäftsführer des **Abrechnungszentrums Emmendingen**. Er wurde vom Betriebskrankenkassen Landesverband Süd berufen. Der Jurist ist seit 2006 für das Abrechnungszentrum in führender Position tätig. Er führt nun zusammen mit dem langjährigen Geschäftsführer **Michael Häfele** (62) das Abrechnungszentrum Emmendingen, das als Eigenbetrieb des BKK Landesver-

bands Süd hauptsächlich im Abrechnungsgeschäft für Krankenkassen tätig ist. Über 600 Mitarbeiter sind dort beschäftigt. **orn**

## ■ RIETHEIM-WEILHEIM



Der Rietheimer Unternehmer und Mäzen **Ewald Marquardt** ist Ende Januar 90 Jahre alt geworden. Er ist der einzige noch lebende Vertreter der zweiten Unternehmergeneration **Marquardt**, die den 1925 gegründeten und nach 1945 durch Kriegsfolgen und Demontage fast zum Erliegen gebrachten Schalterproduzenten wiederaufbauten und zu einem Global Player in der Schalt-, Steuerungs- und Regelungstechnologie machten. Das heute in dritter

Generation vom Neffen Harald Marquardt geführte Familienunternehmen, das vor allem als Zulieferer der Automobilindustrie tätig ist, beschäftigt weltweit rund 10.000 Mitarbeiter und setzte 2019 1,3 Milliarden Euro um. Ewald Marquardt, der Elektrotechnik und Wirtschaftswissenschaften studierte, wurde 1965 geschäftsführender Gesellschafter und war zunächst für die Entwicklung zuständig. Er bewirkte den Einstieg in die Elektronik als Ergänzung zur Elektromechanik, was einen nachhaltigen Wachstumsschub auslöste und die Firma zum Weltmarktführer für Schalter und Steller für Elektrowerkzeuge machte. Von 1972 bis 1998 leitete Ewald Marquardt die kaufmännische Verwaltung und gab dabei Anstöße zur Internationalisierung der Firmengruppe. Er war nach seiner Zeit als Geschäftsführer bis zu seinem 75. Lebensjahr Vorsitzender des Aufsichtsrates und gründete 1998 die Stiftung, die seinen Namen trägt. Sie fördert Wissenschaft, Technik, Kunst sowie Kultur und vergibt unter anderem einen hochdotierten Forschungspreis. **upl**

## ■ RIETHEIM-WEILHEIM



Der Mechatronik-Spezialist **Marquardt** hat seine E-Mobilität-Kompetenzen in der neuen Geschäftseinheit „Power and Energy Solutions“ gebündelt, um der positiven Entwicklung insbesondere mit Batteriemanagementsystemen Rechnung zu tragen. Seit Anfang des Jahres leitet der promovierte Ingenieur **Patrick Mattes** (53) diese Einheit. Er verantwortete zuvor bei Knorr-Bremse elektronische Bremssysteme im Bereich Nutzfahrzeuge, nachdem er

über 20 Jahre bei Bosch tätig war, dort zuletzt als Vice President für mechatronische Systeme von vakuumfreien Bremssystemen. **orn**



IHK-Wahl 2021: Ihre Stimme hat Gewicht

## Jetzt geht es los

Alle fünf Jahre wählen die Mitglieder der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein ihre Vollversammlung. Nun ist es wieder so weit: Rund 70.000 Wahlberechtigte sind aufgerufen, vom 3. bis 23. März zu wählen.

Um die 50 Sitze in der Vollversammlung bewerben sich 90 Unternehmerinnen und Unternehmer. In jeder der acht Wahlgruppen gibt es mindestens einen Bewerber oder eine Bewerberin mehr als in dieser Gruppe zu wählen sind. Sie, die wahlberechtigten Unternehmerinnen

und Unternehmer, entscheiden damit, wer in den nächsten fünf Jahren die Geschicke der IHK mitbestimmt. Der Staat hat den Industrie- und Handelskammern das Privileg eingeräumt, ihre Angelegenheiten selbst zu regeln – praxisnah und unbürokratisch. Ausgleichend und abwägend setzt sich die IHK für alle Betriebe ein. In der Vollversammlung bestimmen die gewählten Vertreter die wirtschaftspolitischen Geschicke der Region. Sei es in Verkehrs- oder Umweltfragen, der Ausbildung, der voranschreitenden Digitalisierung, der Unternehmensgründung oder bei Fragen zur Außenwirtschaft. Schließlich geht es auch

um die wirtschaftliche Ausrichtung der Region. Nutzen Sie die Chance und wählen Sie Ihre KandidatInnen in die Vollversammlung,

»Wählen Sie und bestimmen Sie den Kurs Ihrer IHK«

Norbert Euba,  
Vorsitzender des  
Wahlausschusses

entweder per Briefwahl oder bequem online. Die Wahlunterlagen mit Zugangskennungen wurden versendet und müssten pünktlich auf Ihrem Tisch liegen. Für die Stimmabgabe ist am 23. März 2021 um 12.00 Uhr Schluss, maßgeblich ist der rechtzeitige Eingang der Wahlunterlagen bei der IHK per Briefpost oder digital im Wahlportal der IHK. Die Auszählung der Wahl erfolgt am 24. März 2021 und voraussichtlich am 25. März 2021

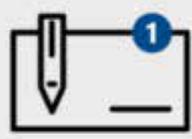
die Bekanntmachung des Wahlergebnisses.

**Dr. Norbert Euba**  
Vorsitzender des Wahlausschusses >



# So üben Sie Ihr Stimmrecht aus Wahlanleitung

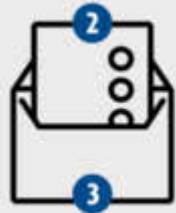
## Briefwahl



Den Wahlschein (1) ausfüllen und unterschreiben



Den Stimmzettel (2) ausfüllen



Den Stimmzettel (2) in den Stimmzettelumschlag (3) einlegen und zukleben



Den Wahlschein (1) und den verschlossenen Stimmzettelumschlag (3) in den Rücksendeumschlag (4) einlegen und zukleben.



Den Rücksendeumschlag (4) so rechtzeitig an die IHK Südlicher Oberrhein senden, dass er spätestens am 23. März, 12.00 Uhr, dort eingeht.

## Onlinewahl

1. Ihre Zugangsdaten freirubbeln
2. Login mit Ihren Zugangsdaten unter [www.ihk2021.de](http://www.ihk2021.de) oder QR-Code scannen
3. Stimme abgeben

# INHALT

- I** Jetzt geht es los  
IHK-Wahl 2021
- II** Wahlanleitung  
So üben Sie Ihr Stimmrecht aus
- III** FAQs zur Wahl  
Häufige Fragen und die passenden Antworten
- IV** Mit Bild und Slogan  
Die Kandidatinnen und Kandidaten
- 22** Licht und Schatten  
IHK-Konjunkturumfrage
- 25** Alltag des Ausbildungsbegleiters  
Zweiter Teil der Serie
- 26** Besonders aktiv  
Preis für WJ Ortenau
- 27** Für gute Bedingungen  
Standortumfrage der IHK
- 28** Kandidaten unter der Lupe  
Onlinediskussion zur Landtagswahl
- 30** Ausbildung auf dem Schirm  
IHK-Ausbildertag am 20. April
- 31** Lehrgänge und Seminare der IHK

## Häufige Fragen und die passenden Antworten

# FAQs zur Wahl

### Wer wird gewählt?

Die rund 70.000 Mitgliedsunternehmen der IHK Südlicher Oberrhein wählen ihre Vertreterinnen und Vertreter in die Vollversammlung. Diese werden sich in den kommenden fünf Jahren für die Interessen aller Branchen im IHK-Bezirk einsetzen.

### Wie wird gewählt?

Die IHK-Wahl wird als Briefwahl und erstmals auch als Onlinewahl durchgeführt. Alle Wahlberechtigten erhalten zeitgleich die Unterlagen für beide Wahlverfahren. Das heißt, sie können sich für eines der beiden Wahlverfahren – entweder Briefwahl oder Onlinewahl – entscheiden. Sowohl für die Brief- als auch für die Onlinewahl enthält die Wahlordnung Vorgaben, die das Einhalten der Wahlrechtsgrundsätze gewährleisten. Die Wahlordnung wurde von der Vollversammlung beschlossen sowie vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg geprüft und genehmigt. Alle Informationen zur Abgabe der Stimmen sind auch abrufbar unter [www.ihk2021.de](http://www.ihk2021.de)

### Wie ist die Wahl organisiert?

Die IHK-Mitgliedsunternehmen wählen in allgemeiner, geheimer und freier Wahl. Um der Wirtschaftsstruktur des IHK-Bezirks Rechnung zu tragen, werden alle Mitgliedsunternehmen je nach Branchenzugehörigkeit und Unternehmenssitz in Wahlgruppen und Wahlbezirke eingeteilt. Das bedeutet beispielsweise, dass alle Industrieunternehmen mit Sitz in der Ortenau ihre Vertreterinnen und Vertreter für die Vollversammlung aus der Wahlgruppe produzierendes Gewerbe, Wahlbezirk Lahr, wählen.

### Anzahl und Verteilung der Sitze

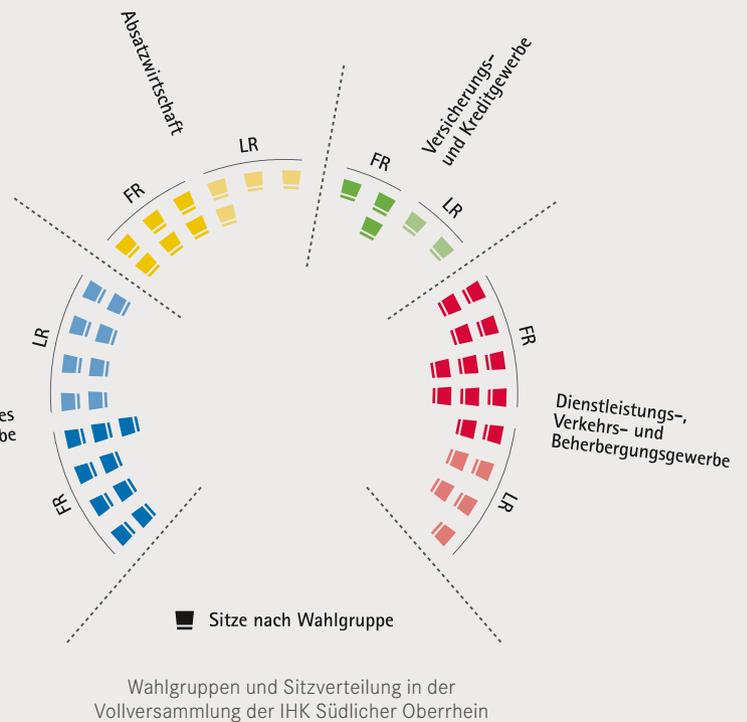
Das IHK-Gesetz und die Wahlordnung legen die rechtlichen Rahmenbedingungen der IHK-Wahl fest. Zur Vorbereitung auf die anstehende IHK-Wahl hat die aktuelle Vollversammlung die Änderung der Wahlordnung beschlossen. Entsprechend der Wirtschaftsstruktur der IHK Südlicher Oberrhein werden 50 Sitze in 4 Wahlgruppen aufgeteilt in 2 Wahlbezirke für die Wahlperiode 2021 bis 2026 vergeben. (Die Wahlgruppen und die Sitzverteilung zeigt die Grafik.)

### Wann tagt die Vollversammlung?

Konstituierende Sitzung der neu gewählten IHK-Vollversammlung ist im Juli 2021.

### Wie oft tagt die Vollversammlung?

Die Mitglieder der IHK-Vollversammlung werden für fünf Jahre gewählt. Das Gremium tagt in der Regel dreimal im Jahr, wechselnd an den Standorten der IHK in Freiburg und Lahr.



### Bekommen die Mitglieder ein Sitzungsgeld?

Die Mitgliedschaft in der IHK-Vollversammlung ist ein Ehrenamt und wird nicht vergütet. Dies gilt ebenfalls für die Tätigkeit von Präsident beziehungsweise Präsidentin und den Mitgliedern des Präsidiums.

### Was macht die Vollversammlung?

Die Vollversammlung bestimmt die Richtlinien der IHK-Arbeit und entscheidet über alle Fragen, die für die Wirtschaft des IHK-Bezirks oder die Arbeit der IHK von grundsätzlicher Bedeutung sind. Zu ihren wichtigsten Aufgaben gehören die Verabschiedung des Satzungsrechts, insbesondere die jährliche Feststellung des Budgets und die Festsetzung der Beiträge und Gebühren. Die Vollversammlung entscheidet zusätzlich über die Errichtung von Fachausschüssen und Einigungsstellen sowie über die Bildung öffentlich-rechtlicher Zusammenschlüsse zwischen IHKs oder die Übertragung von Aufgaben auf andere IHKs.

### Wer beantwortet meine Fragen?

Bei Fragen können Sie sich an das Wahlteam wenden:  
✉ [wahlausschuss@freiburg.ihk.de](mailto:wahlausschuss@freiburg.ihk.de) oder ☎ 0761 3858250

### Informationen zu den KandidatInnen

Die Kandidatenlisten nach § 11 Abs. 7 der Wahlordnung hat der Wahlausschuss auf der Homepage der IHK bekanntgemacht, abrufbar unter [www.ihk2021.de](http://www.ihk2021.de). Dort sind auch alle weiteren Informationen zur Wahl enthalten.



Auf den folgenden Seiten, stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten jeweils mit Bild und Wahlslogan vor – alphabetisch sowie nach Wahlgruppe und -bezirk sortiert.

**Wahlgruppe:** 1 – Produzierendes Gewerbe

**Wahlbezirk:** Freiburg

### Ferdinand Dirnhofer

Geschäftsführer der Komplementärin  
AUMA Riemer GmbH & Co. KG  
Müllheim

**Ich kandidiere, weil** ich mich als ein regionaler Unternehmensvertreter in der Verantwortung sehe, die IHK als Bindeglied zwischen Firmen, Politik und Gesellschaft in ihrer Arbeit zu unterstützen.

**IHK-Ehrenämter:**

- Außenwirtschaftsausschuss



### Dr. Michael Faller

Geschäftsführer der Komplementärin  
August Faller GmbH & Co. KG  
Waldkirch

**Ich kandidiere, weil** die Interessen der mittelständischen Wirtschaft ein stärkeres Gewicht in der Politik bekommen müssen.

**IHK-Ehrenämter:**

- Mitglied der IHK-Vollversammlung – Vizepräsident
- Umwelt- und Energieausschuss



### Detlef Frankenberger

Geschäftsführer der Komplementärin  
Brauerei Ganter GmbH & Co. KG  
Freiburg

**Ich kandidiere, weil** ich das Bewusstsein der regionalen Wertschöpfungskette stärken möchte.



### Karl-Jörg Gisinger

Geschäftsführer  
Gisinger GmbH  
Freiburg

**Ich kandidiere, weil** ich mich für die Interessen der heimischen Wirtschaft und insbesondere der inhabergeführten Unternehmen bei den Entscheidungsträgern in Politik und Verwaltung einsetzen möchte.



### Maik Greiser

Geschäftsführer der Komplementärin  
ATMOS MedizinTechnik GmbH & Co. KG  
Lenzkirch

**Ich kandidiere, weil** ich mit meiner Stimme den Wirtschaftsraum und die Industrie des Hochschwarzwaldes bestmöglich vertreten möchte.



### Elisabeth Huber

Geschäftsführerin  
Taifun-Tofu GmbH  
Freiburg

**Ich kandidiere, weil** ich gerne an der Zukunft mitgestalte. Im Netzwerk mit den anderen engagierten Teilnehmer\*innen sinnvolle Rahmenbedingungen für eine Balance zwischen Wirtschaft und Gemeinwohl finden.



## Andreas Hummel

Geschäftsführer  
Andreas Hummel, Werner Kokert, Christoph  
Lang-Jakob GbR Stromerzeugung u.  
Stromvertrieb  
Freiburg

**Ich kandidiere, weil** kleine Betriebe eine Stimme  
brauchen. Konsequenz nachhaltig.



## Gerhard Knoll

Geschäftsführer  
Ernst Knoll Feinmechanik GmbH  
Umkirch

**Ich kandidiere, weil** mir die Wirtschaft der  
Region am Herzen liegt.

### IHK-Ehrenämter:

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Umwelt- und Energieausschuss



## Burkart Knospé

Vorstandsvorsitzender der Komplementärin  
Testo SE & Co. KGaA  
Titisee-Neustadt

**Ich kandidiere, weil** ich als Unternehmer  
dafür sorgen möchte, dass dieses Land  
wirtschaftsfreundlich bleibt.



## Heinrich Lauck

Geschäftsführer  
Dr. Lauck GmbH Oberflächentechnik  
Freiburg

**Ich kandidiere, weil** die IHK als Vertreterin der  
Interessen der Mitgliedsunternehmen die dort  
handelnden Personen zur konstruktiven Mitarbeit  
in der Vollversammlung und den Ausschüssen  
benötigt.

### IHK-Ehrenämter:

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Umwelt- und Energieausschuss



## Andreas Markowsky

Geschäftsführer  
Ökostrom Erzeugung Freiburg GmbH  
Freiburg

**Ich kandidiere, weil** bei beiden Themen  
Sachverstand nicht schadet: Wirtschaft und  
Klimaschutz.

### IHK-Ehrenämter:

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Umwelt- und Energieausschuss



## Benedikt Oberkirch

Inhaber  
Gutenbergdruckerei Benedikt Oberkirch e.K.  
Freiburg

**Ich kandidiere, weil** die Selbstverwaltung der  
IHK bei uns Unternehmern am besten aufgehoben  
ist – besser als eine Verwaltung durch staatliche  
Behörden.

### IHK-Ehrenämter:

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Industrieausschuss



**Wahlgruppe:** 1 – Produzierendes Gewerbe  
**Wahlbezirk:** Freiburg

### Cornelia Reinecke

Prokuristin  
Sick AG  
Waldkirch



**Ich kandidiere, weil** ich den Weg der IHK hin zu Digitalisierung und nachhaltigem Wirtschaften für die Mitgliedsunternehmen mitgestalten möchte – für eine langfristige Entwicklung der Region Südbaden.

### Peter Rieland

Geschäftsführer der Komplementärin  
FREYLER GmbH & Co. KG  
Kenzingen



**Ich kandidiere, weil** ich mich als mittelständischer Unternehmer dafür einsetzen will, dass unser Wirtschaftsstandort, der südliche Oberrhein, auch in Zukunft als eine der wirtschaftlich stärksten Regionen Deutschlands bezeichnet werden kann und die dafür notwendigen Weichenstellungen jetzt getätigt werden.

### Michael Roth

Geschäftsführer  
Hekatron Technik GmbH  
Sulzburg



**Ich kandidiere, weil** ich für die Belange und die Interessen der Unternehmen im Markgräflerland eintreten will. Die Transformation in den Unternehmen muss durch eine starke IHK begleitet werden.

### Dr. Thomas Schindler

Geschäftsführer  
Neoperl GmbH  
Müllheim



**Ich kandidiere, weil** ich mit meinen Fähigkeiten und Erfahrungen helfen will, die Unternehmen der Region und damit die Region voranzubringen.

### Andreas Schneider

Geschäftsführer  
Schwarzwaldmilch GmbH  
Freiburg



**Ich kandidiere, weil** ich mein Wissen und meine Fähigkeiten als soziales Engagement in die IHK Südlicher Oberrhein einbringen möchte.

### Josef Schneider

Geschäftsführer  
Pyramid Computer GmbH  
Freiburg



**Ich kandidiere, weil** Digitalisierung + Mittelstand meine DNA ist.

**Wahlgruppe:** 1 – Produzierendes Gewerbe  
**Wahlbezirk:** Freiburg

### Gudrun Schübeler

Geschäftsführerin  
Arno Marx GmbH  
Malterdingen



**Ich kandidiere, weil** ich die kleinen und mittleren Unternehmen unterstützen und ihnen eine Stimme geben möchte.

**IHK-Ehrenämter:**

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Einpersonen- und Kleinunternehmerausschuss

**Wahlgruppe:** 1 – Produzierendes Gewerbe  
**Wahlbezirk:** Lahr

### Matthias Ernst

Geschäftsführer  
Ernst Umformtechnik GmbH  
Oberkirch



**Ich kandidiere, weil** mir eine Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen vor allem für den industriellen Mittelstand und ein Ausbau der Infrastruktur in unserer Region wichtig sind.

**IHK-Ehrenämter:**

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Industrieausschuss

### Udo Fischer

Geschäftsführer  
Fischerkleidung GmbH  
Schuttertal



**Ich kandidiere, weil** ich der IHK viel zu verdanken habe und mit meiner Bewerbung etwas zurückgeben möchte. War bereits eine Periode in der Vollversammlung.

**IHK-Ehrenämter:**

- Handelsausschuss

**Wahlgruppe:** 1 – Produzierendes Gewerbe  
**Wahlbezirk:** Lahr

**Heike Groen**

Prokuristin  
 eishaar Schindler Kälte Klima GmbH  
 Gengenbach

**Ich kandidiere, weil** ich mit der IHK etwas für die regionale Wirtschaft bewegen kann!

**IHK-Ehrenämter:**

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Finanz- und Steuerausschuss



**Stephan Jager**

Geschäftsführer der Komplementärin  
 WeberHaus GmbH & Co. KG  
 Rheinau

**Ich kandidiere, weil** mir die grenzüberschreitende Wirtschaftspolitik im Dreiländereck am Oberrhein wichtig ist.



**Bernd Kimmig**

Besonders bestellter Bevollmächtigter  
 Hodapp GmbH & Co. KG  
 Achern

**Ich kandidiere, weil** bilaterale Kooperation nachhaltig ist.



**Dr. Jochen Kopitzke**

Geschäftsführer  
 Philipp Kirsch GmbH  
 Willstätt

**Ich kandidiere, weil** mir der Wohlstand der Region am Herzen liegt. Die Vollversammlung leistet einen aktiven Beitrag zur regionalen Wirtschaftspolitik.

**IHK-Ehrenämter:**

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Industrieausschuss



**Florian Kratzer**

Geschäftsführer der Komplementärin  
 Kratzer GmbH & Co. KG  
 Offenburg

**Ich kandidiere, weil** ich es für wichtig halte, dass die Wirtschaft und besonders der Mittelstand gut vertreten sind. Wichtige Themen mitzugestalten, ist für mich von großer Bedeutung.

**IHK-Ehrenämter:**

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Industrieausschuss



**Werner Mäurer**

Geschäftsführer  
 HIWIN GmbH  
 Offenburg

**Ich kandidiere, weil** unsere Gesellschaft den Unternehmen ein stabiles und verlässliches Fundament bietet. Mitzuwirken ist daher unsere Aufgabe.



### Andrea Ruch-Erdle

Geschäftsführerin der Komplementärin  
RUCH INVEST GmbH + Co. KG  
Oberkirch



**Ich kandidiere, weil** ich mich aktiv einbringen und mitsprechen möchte, dabei viel Neues lerne und nur aus dieser Position heraus konstruktive Kritik einbringen kann.

**IHK-Ehrenämter:**

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Industrieausschuss

### Andreas Truttenbach

Geschäftsführer der Komplementärin  
RMA Rheinau GmbH & Co. KG  
Rheinau



**Ich kandidiere, weil** ich als Mitglied der Vollversammlung dazu beitragen will, dass ein grenzenloses Europa hier am südlichen Oberrhein wirklich gelebt wird.

**IHK-Ehrenämter:**

- Mitglied der IHK-Vollversammlung – Vizepräsident
- Außenwirtschaftsausschuss

### Andreas Volkert

Prokurist  
Badische Stahlwerke GmbH  
Kehl



**Ich kandidiere, weil** mir der Nachwuchs am Herzen liegt und eine gute Ausbildung die wichtigste Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg unserer Unternehmen ist.

### Stephan Zillgith

Geschäftsführer  
KRONEN GmbH  
Kehl



**Ich kandidiere, weil** ich es wichtig finde, dass sich Unternehmer\*innen für die Gesellschaft engagieren und gerade die Familienunternehmen zeigen, dass sie anders ticken wie DAX Unternehmen.

**IHK-Ehrenämter:**

- Außenwirtschaftsausschuss

**Wahlgruppe:** 2 – Absatzwirtschaft  
**Wahlbezirk:** Freiburg

**Dr. Anja Bauer-Harz**

Geschäftsführerin  
Elektro-Schillinger GmbH  
Freiburg

**Ich kandidiere, weil** ich mich gerne in die Arbeit der IHK als unserer Interessenvertretung einbringen möchte.

**IHK-Ehrenämter:**

- Mitglied der IHK-Vollversammlung



**Olaf Drubba**

Geschäftsführer  
Drubba GmbH  
Titisee-Neustadt

**Ich kandidiere, weil** mir unsere Region am Herzen liegt und der Tourismus als wichtiger Wirtschaftsfaktor in Zukunft noch mehr Aufmerksamkeit braucht.

**IHK-Ehrenämter:**

- Tourismusausschuss



**Philipp Frese**

Geschäftsführer der Komplementärin  
PSSST Bettenhaus Freiburg GmbH & Co. KG  
Freiburg

**Ich kandidiere, weil** die IHK die Interessen des Handels an die Politik vermitteln kann und ich dabei helfen will.

**IHK-Ehrenämter:**

- Handelsausschuss



**Peter König**

Geschäftsführer  
Ernst & König GmbH  
Freiburg

**Ich kandidiere, weil** das Engagement für den Mittelstand/für Familienbetriebe in Institutionen wie der IHK wichtig ist, um die Unternehmersicht zu zeigen.



**Eberhard Liebherr**

Geschäftsführer  
Ketterer & Liebherr GmbH  
Freiburg

**Ich kandidiere, weil** es mir eine Herzensangelegenheit ist, die Interessen der Unternehmer aus Freiburg und der Region im Parlament der regionalen Wirtschaft zu vertreten und den Kurs der IHK im Sinne der regionalen Wirtschaft mitbestimmen zu können.

**IHK-Ehrenämter:**

- Mitglied der IHK-Vollversammlung



**Bernhard Schmolck**

Geschäftsführer der Komplementärin  
Schmolck GmbH & Co. KG  
Emmendingen

**Ich kandidiere, weil** regionale Vernetzung wichtig ist, um informiert zu sein und gemeinschaftlich zur Entwicklung der Region beizutragen.



## Volker Speck

Geschäftsführer  
Kestenholz GmbH  
Freiburg

**Ich kandidiere, weil** ich Zukunft gemeinsam mit Freude gestalten will!



## Christoffer Wiese

Geschäftsführer  
Kemmler Baustoffe Breisgau GmbH  
Malterdingen

**Ich kandidiere, weil** die Vollversammlung als Parlament der Wirtschaft die beste Plattform ist, um aktiv an wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mitzuwirken.



**Wahlgruppe:** 2 – Absatzwirtschaft  
**Wahlbezirk:** Lahr

**Dr. Steffen Auer**

Geschäftsführer der Komplementärin  
Schwarzwald Eisenhandel GmbH & Co. KG  
Grosshandel  
Lahr

**Ich kandidiere, weil** die IHK die Stimme der  
Wirtschaft in der Region ist und ich mich weiter  
einbringen will.

**IHK-Ehrenämter:**

- Mitglied der IHK-Vollversammlung – Präsident
- Handelsausschuss



**Markus Bruder**

Geschäftsführer  
Friedrich Streb Franz Bruder GmbH  
Offenburg

**Ich kandidiere, weil** ich mich weiterhin  
gemeinsam mit anderen Unternehmerinnen  
und Unternehmern für unsere Region, ihre  
Unternehmen und Menschen engagieren möchte.

**IHK-Ehrenämter:**

- Mitglied der IHK-Vollversammlung



**Thilo Haas**

Inhaber  
studioK, Inh. Thilo Haas e.K.  
Haslach

**Ich kandidiere, weil** mir der  
Informationsaustausch branchenübergreifend  
sowie die Einflussnahme durch Einbringung  
meiner Erfahrungswerte für verbesserte  
Rahmenbedingungen im Mittelstand wichtig sind.

**IHK-Ehrenämter:**

- Handelsausschuss



**Rainer Huber**

Geschäftsführer  
EDEKA Handelsgesellschaft Südwest mbH  
Offenburg

**Ich kandidiere, weil** mir unsere Region am  
Herzen liegt, ich gemeinsam mit anderen  
mitgestalten möchte und meine Erfahrung und  
mein Wissen gerne zum Wohle der regionalen  
Wirtschaft einbringe.

**IHK-Ehrenämter:**

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Handelsausschuss



**Hajo Kaechelen**

Geschäftsführer  
Carl Kaechelen GmbH  
Offenburg

**Ich kandidiere, weil** ich als Kaufmann in der  
Region Entscheidungen mitgestalten und für  
Handelskollegen wertvolle Vorarbeit leisten kann.

**IHK-Ehrenämter:**

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Handelsausschuss



**Sebastian Spannagl**

Geschäftsführer  
Spannagl Werkzeugservice GmbH  
Offenburg

**Ich kandidiere, weil** ich als Unternehmer über  
mein Engagement in der IHK-Vollversammlung  
die politischen Rahmenbedingungen und die  
Weiterentwicklung der Region aktiv mitgestalten  
kann.



**Wahlgruppe:** 2 – Absatzwirtschaft  
**Wahlbezirk:** Lahr

**Philipp Stier**

Geschäftsführer  
Hermann Asal GmbH  
Offenburg



**Ich kandidiere, weil** die regionale Wirtschaft gerade in der heutigen Zeit des globalen Wettbewerbs zusammen stehen und dabei auch die wichtige Stimme des PVHs gehört werden muss.

**Nicole Thüm**

Geschäftsführerin  
Otto Thüm GmbH  
Kehl



**Ich kandidiere, weil** ich mich für die Unternehmen in der Region einsetzen möchte, denn meine Heimat liegt mir am Herzen.

**Wahlgruppe:** 3 – Versicherungs- und Kreditgewerbe  
**Wahlbezirk:** Freiburg

**Uwe Barth**

Vorstandssprecher  
Volksbank Freiburg eG  
Freiburg



**Ich kandidiere, weil** die Volks- und Raiffeisenbanken verlässliche Partner des Mittelstandes in unserer Region sind. Mit unserer Stimme wollen wir einen Beitrag für die Mitglieder der IHK leisten.

**IHK-Ehrenämter:**  
· Handelsausschuss

**Doris Desbarats**

Inhaberin  
Versicherungsbüro Doris Desbarats  
March



**Ich kandidiere, weil** die Aufgaben auf der sozialen, umweltpolitischen sowie der wirtschaftlichen Ebene eine Vielfalt von Impulsen und Tatkraft bedürfen und ich meinen Beitrag leisten möchte.

**IHK-Ehrenämter:**  
· Mitglied der IHK-Vollversammlung

**Wahlgruppe:** 3 – Versicherungs- und Kreditgewerbe  
**Wahlbezirk:** Freiburg

**Jochen Oberkirch**

Inhaber  
Direktion für Deutsche Vermögensberatung  
Breisach

**Ich kandidiere, weil** ich meine Erfahrung aus über 20 Jahren Finanzwesen dazu nutzen möchte, Impulse für die regionalen Unternehmen zu geben und bei der Weiterentwicklung unterstützen möchte.



**Bernd Rigl**

Vorstandsmitglied  
Sparkasse Freiburg – Nördlicher Breisgau  
Freiburg

**Ich kandidiere, weil** mir unsere Region am Herzen liegt und ich deren zukünftige wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung aktiv mitgestalten möchte.



**Claus Walter**

Geschäftsführer  
FREIBURGER VERMÖGENSMANAGEMENT GmbH  
Freiburg

**Ich kandidiere, weil** ich nicht nur zusehen möchte, wie der Unternehmergeist immer mehr auf dem Rückzug ist, während Regulierung und Bürokratie stetig wachsen.



**Siegfried Weis**

Inhaber  
Direktion für Deutsche Vermögensberatung  
Waldkirch

**Ich kandidiere, weil** ich unternehmerisches Denken und eigenverantwortliches Handeln schätze.

**IHK-Ehrenämter:**

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Einpersonen- und Kleinunternehmerausschuss



### Helmut Becker

Vorstandsvorsitzender  
Sparkasse Offenburg/Ortenau  
Offenburg



**Ich kandidiere, weil** wir die gleichen Interessen haben: Die Förderung und Weiterentwicklung unserer regionalen Wirtschaft.

**IHK-Ehrenämter:**

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Finanz- und Steuerausschuss

### Bernd Fischer

Inhaber  
Versicherungen  
Achern



**Ich kandidiere, weil** es wichtig ist, die Interessen der Mitglieder zu vertreten.

**IHK-Ehrenämter:**

- Mitglied der IHK-Vollversammlung

### Hans-Peter Möschle

Geschäftsführer  
M & H Holding GmbH  
Ohlsbach



**Ich kandidiere, weil** mir die Zukunft unserer Kinder am Herzen liegt und ich einen Beitrag zum Erhalt der Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit der Unternehmen in unserer Region leisten möchte

### Reiner Richter

Vorstandsmitglied  
Volksbank Lahr eG  
Lahr



**Ich kandidiere, weil** mir als Vorstand einer Genossenschaftsbank die regionale positive Entwicklung der Unternehmen am Herzen liegt. Durch meine Kandidatur kann ich einen aktiven Beitrag leisten.

**Wahlgruppe:** 4 – Dienstleistungs-, Verkehrs- und Beherbergungsgewerbe  
**Wahlbezirk:** Freiburg

**Alexandra Beinert**

Geschäftsführerin  
 Team Beinert GmbH  
 Teningen



**Ich kandidiere, weil** ich eine Summe von Gruppen der IHK-Landschaft repräsentiere, deren Stimmen in der regionalen Wirtschaft mehr Gewicht brauchen. Ich möchte diese auch zukünftig gut vertreten.

**IHK-Ehrenämter:**

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Einpersonen- und Kleinunternehmerausschuss
- Tourismusausschuss

**Sabrina Binz**

Geschäftsführerin  
 Paul Becker GmbH  
 Denzlingen



**Ich kandidiere, weil** ich mich für die Belange der mittelständischen Unternehmen engagieren möchte.

**IHK-Ehrenämter:**

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Umwelt- und Energieausschuss

**Ralf Brotte**

Inhaber  
 Externe Messeabteilung  
 Denzlingen



**Ich kandidiere, weil** die Sicherung und Stärkung von Unternehmen sowie Arbeitsplätzen während und nach CORONA ein wichtiges Ziel sein muß.

**Jörg Dattler**

Geschäftsführer der Komplementärin  
 Schloßbergrestaurant Dattler GmbH & Co. KG  
 Freiburg



**Ich kandidiere, weil** ich Gastronomie aus Leidenschaft bin und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für unsere Branche mitgestalten möchte.

**IHK-Ehrenämter:**

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Tourismusausschuss

**Oskar Dold**

Geschäftsführer  
 O.Dold Speditions- u. Transport GmbH  
 Buchenbach



**Ich kandidiere, weil** die Praxiserfahrung der handelnden Unternehmer in die Politik einfließen muss.

**IHK-Ehrenämter:**

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Verkehrsausschuss

**Michael Ganter**

Geschäftsführer  
 Ganter Real Estate GmbH  
 Waldkirch



**Ich kandidiere, weil** ich mich auch in Zukunft gerne für die Interessen der mittelständischen Unternehmen in Südbaden einsetzen möchte.

**IHK-Ehrenämter:**

- Mitglied der IHK-Vollversammlung – Vizepräsident
- Umwelt- und Energieausschuss

**Wahlgruppe:** 4 – Dienstleistungs-, Verkehrs- und Beherbergungsgewerbe  
**Wahlbezirk:** Freiburg

### Andreas Gschwander

Geschäftsführer  
August Gschwander Transport GmbH  
Teningen

**Ich kandidiere, weil** mir die wirtschaftliche und strukturelle Entwicklung unserer Unternehmen in der Region wichtig ist.



### Claudia Handke

Geschäftsführerin  
Handke Konzept UG (haftungsbeschränkt)  
Freiburg

**Ich kandidiere, weil** mir der Wirtschaftsstandort Südlicher Oberrhein am Herzen liegt und wir die Digitalisierung schneller umsetzen müssen.



### Prof. Dr. Thomas Kaiser

Geschäftsführer  
KAISER HAMMER GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Freiburg

**Ich kandidiere, weil** ich meine Arbeit für die Kammer fortsetzen will.

**IHK-Ehrenämter:**

- Mitglied der IHK-Vollversammlung – stellv. Präsident
- Finanz- und Steuerausschuss



### Heinrich Mack

Geschäftsführer der Komplementärin  
Markgräfler Alte Post Hotel GmbH & Co. KG  
Müllheim

**Ich kandidiere, weil** ich das Markgräflerland in der Vollversammlung besser vertreten sehen möchte und um der Nachhaltigkeit im Tourismus ein stärkeres Gewicht zu geben.

**IHK-Ehrenämter:**

- Tourismusausschuss



### Kilian Mandel

Geschäftsführer  
ADAC Allgemeiner Deutscher Automobil-Club e.V.  
Südbaden  
Freiburg

**Ich kandidiere, weil** ich durch mein ehrenamtliches Engagement in der IHK einen Beitrag für die regionale Wirtschaft leisten möchte. Der Bereich Mobilität ist ein entscheidender Baustein für die wirtschaftliche Stabilität unserer Region. Die aktuellen Veränderungsprozesse in diesem Bereich sind mir bestens vertraut und ich weiß, wie wichtig es ist, Veränderungen mitzugestalten.



### Dr. Kirsten Moser

Geschäftsführerin  
Colombi GmbH  
Freiburg

**Ich kandidiere, weil** mir die Tourismuswirtschaft in der Region am Herzen liegt und ich mich für die Branche einsetzen möchte.

**IHK-Ehrenämter:**

- Mitglied der IHK-Vollversammlung – Vizepräsidentin
- Tourismusausschuss



**Wahlgruppe:** 4 – Dienstleistungs-, Verkehrs- und Beherbergungsgewerbe  
**Wahlbezirk:** Freiburg

**Christian Noll**

Geschäftsführer der Komplementärin  
 Funkhaus Freiburg GmbH & Co.KG  
 Freiburg

**Ich kandidiere, weil** ich mit meiner Stimme helfen möchte, den Wirtschaftsstandort Südlicher Oberrhein zu stärken.



**Elisabeth Paul**

Inhaberin  
 content agentis  
 Denzlingen

**Ich kandidiere, weil** ich als Einzelunternehmerin gerne die Interessen von mir und meinen Kolleginnen vertreten möchte und meine Erfahrungen, mein Wissen und mein Engagement mit einbringen möchte.



**IHK-Ehrenämter:**

- Einpersonen- und Kleinunternehmerausschuss

**Michael Pawellek**

Geschäftsführer  
 Eltroplan Engineering GmbH  
 Edingen

**Ich kandidiere, weil** ich es wichtig finde, gerade in Zeiten großer Herausforderungen nicht nur darüber zu reden, sondern aktiv an der Umsetzung von Lösungen zu Aufgaben und neuen Ideen mitzuarbeiten.



**Christa Porten-Wollersheim**

Inhaberin  
 FITALMANAGEMENT e.K.  
 Freiburg

**Ich kandidiere, weil** ich mich in der Vollversammlung, der Wirtschaft und für Unternehmen engagieren möchte und davon überzeugt bin, dass die Sichtbarkeit von weiblichen Vorbildern wichtig ist.



**Thomas Richter**

Inhaber  
 Personalberatung  
 Freiburg

**Ich kandidiere, weil** ich wichtig finde, dass wirtschaftliches Kalkül mit den Sozialbelangen austariert wird und ich als GF der Arbeitsagenturen FR bis 2005 und BI bis 2020 insofern Expertise erwarb.



**Martin Rombach**

Inhaber  
 Anselm Winterhalter Spedition und  
 Omnibusverkehr e.K.  
 Oberried

**Ich kandidiere, weil** ich in der Vollversammlung die Möglichkeit habe, mich aktiv für die Belange der regionalen Wirtschaft einzusetzen.



**IHK-Ehrenämter:**

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Verkehrsausschuss

## Toni Schlegel

Geschäftsführer  
Schlegel Gastronomie GmbH  
Freiburg



**Ich kandidiere, weil** ich dazu beitragen will, die Rahmenbedingungen für die regionale Wirtschaft, insbesondere für Tourismus und Gastronomie, zu verbessern.

### **IHK-Ehrenämter:**

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Tourismusausschuss

## Wolfgang Schuhmann

Geschäftsführer  
Wolfgang Schuhmann, D. Krespach, M. Lamm,  
M. Penk, A. Gerhardt GbR DNA AKADEMIE  
Staufen



**Ich kandidiere, weil** die Interessen der Kleinen (EKU) in der IHK nachhaltig Gehör finden müssen.

### **IHK-Ehrenämter:**

- Einpersonen- und Kleinunternehmerausschuss

## Rüdiger Wörnle

Geschäftsführer  
HEALTH & SPA RESORT Hotel GmbH  
Freiburg



**Ich kandidiere, weil** es mir wichtig ist, dass die Wirtschafts- & Wissenschaftsregion mit ihren Standortvorteilen und ihrer Infrastruktur weiterentwickelt wird, um die Attraktivität der Region zu erhalten.

### **IHK-Ehrenämter:**

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Tourismusausschuss

**Wahlgruppe:** 4 – Dienstleistungs-, Verkehrs- und Beherbergungsgewerbe  
**Wahlbezirk:** Lahr

**Anita Braun**

Geschäftsführerin  
Braun stahl pipe tec GmbH  
Kehl



**Ich kandidiere, weil** ich meine Erfahrung und meine Ideen konstruktiv in der Vollversammlung einbringen möchte.

**IHK-Ehrenämter:**

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Außenwirtschaftsausschuss



**Johannes Ell-Schnurr**

Inhaber  
Alternative Bio  
Schutterwald



**Ich kandidiere, weil** kleine Unternehmen bzw. selbständige Einzelunternehmen eine kompetente und selbstbewußte Vertretung in der IHK brauchen!

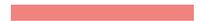


**Thomas Ganter**

Geschäftsführer der Komplementärin  
Hurrle Beteiligungs GmbH & Co. KG  
Oberkirch



**Ich kandidiere, weil** mir die Oberrheinregion wirtschaftlich und kulturell am Herzen liegt und ich gerne als mittelständischer Immobilienunternehmer meinen Beitrag für die Region in der IHK-Vollversammlung leisten möchte.

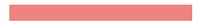


**Josef Anton Hauser**

Prokurist  
GHJ GmbH Steuerberatungsgesellschaft  
Kehl



**Ich kandidiere, weil** mir die Region am Herzen liegt und ich mich einbringen möchte.



**Christian Junker**

Inhaber  
Logistikdienstleistungen logtrading  
Schutterwald



**Ich kandidiere, weil** mir die zukunftsgerichtete Weiterentwicklung der Wirtschaftsregion eine Herzenssache ist und ich dies weiter in der Vollversammlung aktiv voranbringen möchte.

**IHK-Ehrenämter:**

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Verkehrsausschuss



**René Naudascher**

Geschäftsführer  
Lahrer Treuhand GmbH  
Steuerberatungsgesellschaft  
Lahr



**Ich kandidiere, weil** es mir ein Anliegen ist, dass die Wirtschaft in unserer Region nach Corona wieder aus der Krise geführt wird.



**Wahlgruppe:** 4 – Dienstleistungs-, Verkehrs- und Beherbergungsgewerbe  
**Wahlbezirk:** Lahr

### Monika Schäfer

Inhaberin  
DieSignAgentur Graphiedesign Et Office  
Management by Monika Schäfer  
Offenburg



**Ich kandidiere, weil** ich als Mitglied der IHK-Vollversammlung weiterhin die IHK-Arbeit aktiv mitgestalten und den "Kleinen" im EKU-Ausschuss eine Stimme geben will.

**IHK-Ehrenämter:**

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Einpersonen- und Kleinunternehmerausschuss

### Patrick Schilli

Geschäftsführer  
BTG Badische Treuhand- Gesellschaft  
mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,  
Steuerberatungsgesellschaft  
Lahr



**Ich kandidiere, weil** ich an der wirtschaftlichen Weiterentwicklung unserer Region mitwirken und dazu meine Erfahrungen und Kenntnisse in der Beratung von mittelständischen Unternehmen einbringen möchte.

### Brigitta Schrepp

Geschäftsführerin  
Schrepp EDV GmbH  
Lahr



**Ich kandidiere, weil** ich die Interessen der Unternehmen in unserer Region vertreten möchte und so einen aktiven Beitrag zur Weiterentwicklung der regionalen Wirtschaft erbringen kann.

**IHK-Ehrenämter:**

- Mitglied der IHK-Vollversammlung – Vizepräsidentin
- Finanz- und Steuerausschuss

### Rico Siefertmann

Vorstandsvorsitzender  
NOVELLUS Holding AG  
Appenweier



**Ich kandidiere, weil** wir die Zukunft gemeinsam gestalten.

**IHK-Ehrenämter:**

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Umwelt- und Energieausschuss

### Annette Steim

Prokuristin  
Hotel Sonne Eintracht KG  
Achern



**Ich kandidiere, weil** mir die Gastronomie/ Hotellerie der Region am Herzen liegt und ich mich für sie STARK machen möchte.

**IHK-Ehrenämter:**

- Mitglied der IHK-Vollversammlung
- Tourismusausschuss

### Patricia Winter

Inhaberin  
P:W Agentur für Dialogmarketing  
Durbach



**Ich kandidiere, weil** ich die Richtung des Windes nicht ändern kann, aber mit Mut und Engagement die Segel richtig setzen kann – für eine starke und vielfältige Wirtschaft in der Region.

**IHK-Ehrenämter:**

- Einpersonen- und Kleinunternehmerausschuss

# Wir geben **Halt** im Leben

Seit über 40 Jahren betreuen und begleiten wir Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen im Ortenaukreis.

## Unsere Reha Werkstätten - Ihre verlängerte Werkbank

### Wir bieten Ihnen:

- Elektroarbeiten
- Montage und Verpackung

### Ihre Vorteile:

- Preisvorteil, aufgrund unserer Anerkennung als Werkstatt für behinderte Menschen (Ausgleichsabgabe)
- Geminderter Steuersatz von aktuell 5%
- Gute Tat: Ihr Arbeitsauftrag gibt unseren psychisch beeinträchtigten Menschen Struktur in Ihrem Arbeitsalltag

### Interessiert?

Sie erreichen uns unter 0781 9258-75



# Reha

OFFENBURG  
GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG  
PSYCHISCH KRANKER mbH - gemeinnützig  
Ein Unternehmen der  
Johannes-Diakonie Mosbach



Informationen über unsere Einrichtung:  
[www.reha-offenburg.de](http://www.reha-offenburg.de)



## IMMOBILIEN

**GEWERBEANWESEN** im  
Freiburger Westen zu verkaufen

**GEWERBEFLÄCHE:** 1 190 qm  
**WOHNFLÄCHE:** 880 qm  
**GRUNDSTÜCKS-  
FLÄCHE:** 4629 qm

Mögl. Miete 225.000 € / Jahr  
Preis: 3.600.000 €

**Telefon: 0171/9970015**

## IHK-Konjunkturumfrage zum Jahresbeginn

# Licht und Schatten

Der externe Schock der Covid-19-Pandemie hat die deutsche Wirtschaft 2020 in die schwerste Krise seit mehr als zehn Jahren gestürzt. Trotzdem haben sich zum Jahresbeginn 2021 die pessimistischen Prognosen aus dem Frühjahr 2020 nicht bewahrheitet. So ist das Bruttoinlandsprodukt nach aktuellen Schätzungen der Bundesregierung im vergangenen Jahr real lediglich um fünf Prozent geschrumpft, die Wirtschaft also schneller aus der Krise herausgewachsen als anfangs erwartet wurde. Doch es dürfte noch mindestens bis Mitte 2022 dauern, ehe das Vorkrisenniveau erreicht wird.

**D**er wesentliche Treiber der schnellen Erholung ist dabei die Industrie. Sie verzeichnet auch am Oberrhein wieder einen steigenden Auftragseingang und ist die einzige Branche, die überwiegend optimistisch auf das Jahr 2021 schaut. Damit setzt sich ein Muster fort, das die Vorumfragen bereits gezeigt haben: Die Krise ist vor allem eine der konsumentennahen Dienstleistungen. Konnten der Einzelhandel und das Hotel- und Gastgewerbe bis zum Herbst noch einmal durchatmen, wirft sie der zweite Lockdown wieder in ihrer wirtschaftlichen Erholung zurück. Den Betrieben bleibt oft nur der Rückgriff auf ihr Eigenkapital. Während die Lage in einzelnen Branchen aktuell also dramatisch ist, setzt sich gesamtwirtschaftlich die Erholung mit verlangsamtem Tempo fort. Der Index der Geschäftslage steigt von 5 auf 7 Punkte an, sodass die Unternehmen mit guter Geschäftslage mit einem Anteil von 33 Prozent erneut knapp in der Mehrheit gegenüber jenen mit schlechter Geschäftslage (26 Prozent) sind. In eine andere Richtung bewegt sich hingegen der Index der Geschäftserwartungen. Er verliert 2 Punkte und bleibt mit -5 Punkten im negativen Bereich. Vor allem die Einzelhändler blicken aufgrund des neuerlichen Lockdowns wieder deutlich pessimistischer in die Zukunft.

## Krise erfasst den Arbeitsmarkt

Auch auf dem Arbeitsmarkt ist die Krise nun angekommen. Zwar konnten mit Maßnahmen wie dem Kurzarbeitergeld viele Arbeitnehmer in ihren Beschäftigungsverhältnissen gehalten werden. Die Zahl der Arbeitslosen im Kammerbezirk hat sich dennoch erhöht. So waren im Januar 4.940 mehr Menschen bei der Arbeitsagentur arbeitssuchend gemeldet als ein Jahr zuvor. Die Arbeitslosenquote im Kammerbezirk ist von 3,5 auf 4,2 Prozent gestiegen. Dies deckt sich mit den Angaben der Unternehmen zu ihren Beschäftigungsplänen: Nur 16 Prozent beabsichtigen, 2021 Stellen aufzubauen, während 28 Prozent die eigene Angestelltanzahl verringern wollen. Der Index der erwarteten Beschäftigung gewinnt damit zwar

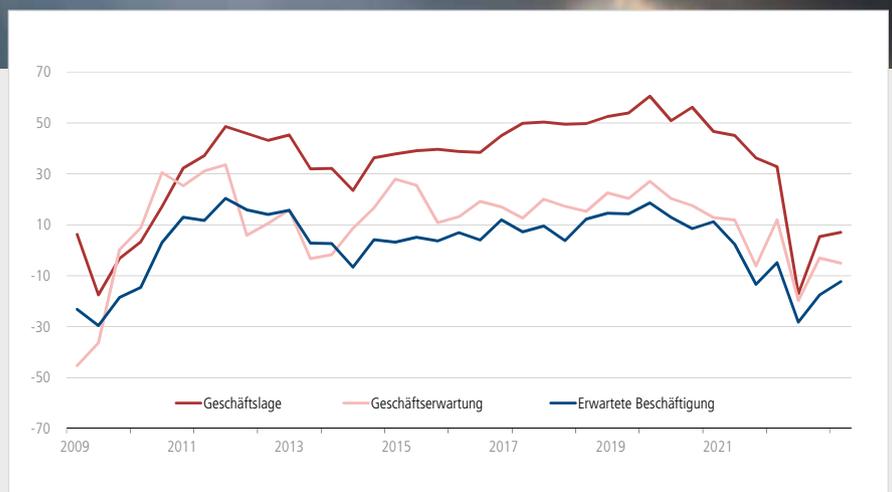
leicht um 6 Punkte, bleibt aber mit -12 Punkten im negativen Bereich. Nur die Bauwirtschaft ist weiter die Ausnahme: Hier würde noch immer jedes fünfte Unternehmen gerne Fachkräfte einstellen.

## Große finanzielle Herausforderungen

Eine große Zahl von Unternehmen stellen die Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen vor große finanzielle Herausforderungen. 28 Prozent aller Firmen der Region mussten in diesem Zusammenhang einen Rückgang des Eigenkapitals hinnehmen. Trauriger Spitzenreiter der Branchen ist auch hier das Hotel- und Gastgewerbe, bei dem der Anteil mit 65 Prozent mehr als doppelt so hoch liegt. Aber auch die Verschlechterung des Branchenratings (19 Prozent) oder der zunehmende Ausfall von Forderungen (15 Prozent) werden oft als Folgen genannt. Zu Liquiditätsengpässen ist es bei 15 Prozent der Betriebe gekommen – auch hier ist der Anteil bei den Betrieben des Hotel- und Gastgewerbes mit 57 Prozent am höchsten. Noch ist nicht absehbar, ob die staatlichen Hilfen ausreichen werden, um eine große Zahl von Insolvenzen in den am stärksten betroffenen Branchen abwenden zu können.

## Forderung einer Öffnungsstrategie

„Die Lage ist existenzbedrohend“, betonte Henrike Beck, Geschäftsführerin von Stiegeler Schlafkomfort in Freiburg, bei der Vorstellung der Konjunkturumfrage. Mit ihrem Team von mehr als 20 Mitarbeitern hatte sie direkt zum Start der Pandemie ein Hygienekonzept erarbeitet. „Neben Masken, Plexiglaswänden und Desinfektionsspendern haben wir auch Luftreinigungsgeräte angeschafft und eine Fiebermessstation eingerichtet“, berichtete Beck. „Die Spielregeln der Politik ändern sich jedoch ständig, und die Zwangsschließungen



müssen wir als Unternehmer selbst vorfinanzieren. Zudem sind die Öffnungskonzepte ungerecht: Ein Optiker darf öffnen, während dies uns verwehrt wird, obwohl wir mit unserem Angebot der Liegeberatung und Körpervermessung für gesunden Schlaf sorgen und somit ebenfalls dem Gesundheitsaspekt zugeordnet werden könnten.“ Die Lage im Modehandel schilderte Hans-Georg Meier, Geschäftsführer von Meierfashion in Rheinhausen: „Uns wurde mit den Schließungen die Geschäftsgrundlage entzogen. 2020 hatten wir im Vergleich zum Vorjahr ein Umsatzminus von 31 Prozent, dies entspricht 1,2 Millionen Euro Verlust. Das Aufbrauchen von privaten Vermögensbeständen und die Aufnahme von Darlehen können hier nicht die einzige Lösung sein – das bringt uns in größte Existenznot.“ Zudem steht der Unternehmer vor einem weiteren Problem: „Bei Modewaren, die wir nach sechs Wochen nicht abverkauft haben, entsteht ein großer Wertverlust. Für die Abschreibungen brauchen wir klare Regeln.“ Beck und Meier fordern von der Politik eine zeitnahe Öffnungsstrategie und damit eine Chance für den Einzelhandel, mit ihren ausgearbeiteten und meist bereits finanzierten Konzepten um ihr Überleben zu kämpfen. (Mehr zum Einzelhandel in der Titelgeschichte auf Seite 7)

nu/heo

Bild: Akerawut - Adobe Stock / Grafik: IHK



*„Ich bin doch nicht Schlosserin geworden,  
um USt-Voranmeldungen in  
meinen Computer zu hämmern.“*

**Barbara R.**, Inhaberin Schlosserei, 3 Angestellte

Damit du keine Zeit verbrennst, wenn die Auftragslage endlich wieder anzieht, steig jetzt um aufs digitale Büro. Dann erledigst du Bürokrum automatisch: erstellst Rechnungen, Lohnabrechnungen und USt-Voranmeldungen mit wenigen Klicks. Und hast jederzeit alle Zahlen im Blick. Guter Zeitpunkt: **jetzt 4 Wochen kostenlos testen!** [www.lexoffice.de](http://www.lexoffice.de)

**lexoffice**  
just smile

Aus dem Alltag des Ausbildungsbegleiters Markus Keßner – Teil 2 der Serie

# Ausbildung gerettet, Zukunft gesichert

Die Nöte der Azubis, mit denen IHK-Ausbildungsbegleiter Markus Keßner konfrontiert wird, reichen von Aufmerksamkeitsdefizitstörungen über ungewollte Schwangerschaften und Schulden bis zu Drogenproblemen. In Teil 2 der WiS-Serie über Keßners Arbeitsalltag berichten zwei Azubis ganz offen, wie der Ausbildungsbegleiter ihnen geholfen hat, ihre Ausbildung nicht abzubrechen.



Clarissa Beder, Markus Keßner und Katharina Rist (v.l.)

**K**atharina Rist strahlt. „Ich könnte glücklicher nicht sein.“ Dabei sah das vor einigen Monaten noch ganz anders aus. Die 23-Jährige hatte im Sommer 2019 ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement begonnen. Doch nach einem halben Jahr lief es nicht mehr in ihrem Betrieb. „Ich bin mit meinem Chef überhaupt nicht zurechtgekommen, es gab viele schwierige Momente, teils in einer rechtlichen Grauzone“, erinnert sie sich. In dieser Situation wusste sie nicht weiter und wandte sich an ihren Klassenlehrer in der Berufsschule. Der wiederum schickte sie zum IHK-Ausbildungsbegleiter. Rist: „Ich habe direkt angerufen.“ Noch heute hat sie seine ersten Worte am Telefon im Kopf, nachdem sie ihre Geschichte erzählt hatte: „„Hört sich nicht gut an, aber wir werden sicher eine Lösung finden.“

Für Markus Keßner stand damals schnell fest, dass für Katharina Rist ein Ausbildungsabbruch nur verhindert werden kann, wenn sie den Betrieb wechselt. Mit Unterstützung der IHK-Ausbildungsberater fand er ein Unternehmen, in dem Rist die Ausbildung fortsetzen konnte – glücklich fortsetzen, wie sie freudig erzählt: „Es war die beste Entscheidung meines Lebens, die Stelle zu wechseln. Zudem ist mein neuer Betrieb ein absoluter Glückstreffer.“

Hilfe war Keßner für die 23-Jährige damals nicht nur beim Finden des neuen Ausbildungsbetriebs. „Er hat mir auch mit meinen privaten Problemen geholfen, hauptsächlich durchs Zuhören.“ An eine Situation erinnert

sie sich besonders: „Ich leide unter psychischen Erkrankungen und hatte während der Arbeit einen Nervenzusammenbruch. Mein alter Chef wusste das und hat mir trotzdem Vorwürfe gemacht.“ Die Reaktion ihres Arbeitgebers machte die Situation für Rist nicht besser. Sie ging nach Hause, ließ sich krankschreiben. „Zwei Stunden später stand Markus vor meiner Tür und hat sich alles angehört, was ich rauslassen musste. Er war einfach eine emotionale Stütze, das hat mir sehr viel bedeutet.“

Dass psychische Erkrankungen nicht immer so ernst genommen werden wie von Markus Keßner, musste auch Clarissa Beder schon häufiger erleben. Das ärgert sie. „Da gibt es noch immer dieses Stigma, Kommentare wie ‚Reiß dich zusammen, du bist doch noch jung...‘ Bei einem gebrochenen Bein ist alles in Ordnung, aber eine Woche daheim wegen eines totalen Tiefs ist nicht erlaubt.“ Die 25-Jährige weiß, wovon sie spricht: Sie ist chronisch depressiv. Bei ihrem Arbeitgeber hat sie das von Anfang an kommuniziert. Dennoch gab es Probleme in ihrer Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement. „Es fehlt wohl auch an der Kapazität, sich die Zeit dafür zu nehmen“, glaubt sie.

Mit der Unterstützung von Markus Keßner, unter anderem mit Tipps für schwierige Situationen, bei Gesprächen mit beiden Seiten und einem Schlichtungsverfahren, zieht Beder trotz allem ihre Ausbildung durch; den Betrieb wechseln möchte sie nicht. Die Schulnoten sind sehr gut, in diesem Sommer

will sie ihren Abschluss machen. „Auch um mir selbst zu beweisen, dass ich das schaffe“, sagt sie mit viel Entschlossenheit – wenn es laut ihrer Aussage auch Tage gibt, an denen sie ihre Entscheidung bereut. „Ich hoffe jetzt einfach, dass alles klappt und ich dann im Sommer mit meinem Zeugnis in der Hand winkend und lächelnd gehen kann.“

So unterschiedlich die Schwierigkeiten auch sind, mit denen Markus Keßner in seinem Arbeitsalltag konfrontiert wird, eine Empfehlung gilt für ihn immer: „Kommunikation ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Ausbildung. Kommunikation auf Augenhöhe, mit Respekt. Die Fehler benennen, aber eben auch gemeinsam überlegen, wie sich die Fehler abstellen lassen.“ **naz**

i

Mehr über Katharina Rist und Clarissa Beder und ihren Weg zu zwei glücklichen Auszubildenden in der zweiten Folge des IHK-Podcasts „Die blaue Welle“ unter

🌐 [www.suedlicher-oberrhein.ihk.de/podcast](http://www.suedlicher-oberrhein.ihk.de/podcast) sowie auf allen bekannten Podcast-Plattformen.

Kontakt zu Markus Keßner für Betriebe und Azubis:

✉ [markus.kessner@freiburg.ihk.de](mailto:markus.kessner@freiburg.ihk.de)  
☎ 0761 3858-164

Infos zum IHK-Ausbildungsbegleiter unter  
🌐 [www.suedlicher-oberrhein.ihk.de](http://www.suedlicher-oberrhein.ihk.de)  
(Q 4351384)

IHK-Umfrage

# Für gute Standortbedingungen

Corona hat die Wirtschaft am südlichen Oberrhein hart getroffen; die Auswirkungen der Pandemie werden noch lange spürbar sein. „Deshalb ist es jetzt wichtiger denn je, unsere Standortattraktivität für die Zukunft zu sichern“, sagt Alwin Wagner, stellvertretender Hauptgeschäftsführer sowie Leiter des Geschäftsbereichs Standortpolitik und Unternehmensförderung der IHK. „Die Unternehmen benötigen bestmögliche Rahmenbedingungen, damit die Region südlicher Oberrhein weiterhin eine führende Wachstums- und Wirtschaftsregion in Deutschland und Europa bleibt.“ Um die Bedürfnisse der Betriebe noch besser einordnen zu können, führt die IHK zum zweiten Mal nach 2019 eine umfassende IHK-Standortbefragung durch. Wagner: „Die Coronakrise bringt eine Reihe neuer Herausforderungen für den Standort. Deshalb möchten wir erfahren, wie die hiesigen Unternehmen die vorherrschenden Standortbedingungen im Vergleich zu 2019 beurteilen und in welchen Themenfeldern sie Verbesserungsmöglichkeiten sehen.“ Als Quer-

schnittsthema werden die aktuellen Herausforderungen Klimaschutz und Klimaneutralität ergänzend in den Blick genommen.

Ziel der Befragung ist es, die Belange und Interessen der Wirtschaft aufzugreifen und mit schlagkräftigen Argumenten gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit vertreten zu können. Der stellvertretende Hauptgeschäftsführer ruft zu einer regen Teilnahme auf: „Sie, die Unternehmerinnen und Unternehmer der Region, kennen die Stärken und Schwächen Ihres Standortes und wissen am besten, wo gerade jetzt angesetzt werden muss, damit sich Ihr Betrieb langfristig erfolgreich in der Region entwickeln kann.“ naz



Die Umfrage finden Interessierte unter [www.freiburg.ihk.de/standortumfrage](http://www.freiburg.ihk.de/standortumfrage)



ANZEIGE



**UF Gabelstapler GmbH**  
Am Flugplatz 10  
88367 Hohentengen

Tel.: 07572 7608-0  
Fax: 07572 7608-42  
[www.uf-gabelstapler.de](http://www.uf-gabelstapler.de)  
[info@uf-gabelstapler.de](mailto:info@uf-gabelstapler.de)

## Manitou Diesel Schwerlaststapler



- Typ: MI 80 D NEU
- Tragkraft: 8.000 kg
- Hubhöhe: 5.500 mm
- Zinkenverstellgerät
- Seitenschieber
- Vollkabine mit Heizung
- 5 Hydraulikfunktionen

**Vorführgerät Bj. 2018**

**Preis auf Anfrage**



Ständig über 350 neue und gebrauchte Gabelstapler am Lager

**Unsere Schulungen:**

- Gabelstaplerfahrer
- Teleskopstaplerfahrer
- Hubarbeitsbühnenbediener
- Kranführer

- Verkauf
- Vermietung

- Kundendienst
- UVV-Abnahme

- Ersatzteile
- Regaltechnik

... Boden ständig gut!

## STORZ

Fußbodenbau GmbH

Telefon (07 81) 60 59-0 · Telefax (07 81) 6059-60  
Internet: [www.storz-fussbodenbau.de](http://www.storz-fussbodenbau.de)  
E-Mail: [info@storz-fussbodenbau.de](mailto:info@storz-fussbodenbau.de)

ANZEIGEN-HOTLINE

0 72 21 / 21 19-12

RUFEN SIE UNS AN,  
WIR BERATEN SIE GERNE!

Sie möchten Ihr Unternehmen  
**verkaufen**  
Wir helfen Ihnen

STEINBEIS-TRANSFERZENTRUM  
PRODUKTION UND QUALITÄT

Dr.-Ing. J. Schmidt  
Büro Trossingen: Fon 07425-32410  
[schmidt@stw-proqua.de](mailto:schmidt@stw-proqua.de) · [www.stw-proqua.de](http://www.stw-proqua.de)



Muster  
Kleinserien  
Großserien

technische Näharbeiten

FÜR SPORTARTIKEL  
INDUSTRIE U. MEDIZINTECHNIK

Am Fälllesgrund 8  
78054 VS-Schwenningen  
Tel. 0 77 20 / 3 39 64 · Fax 2 21 77

[www.libre.de](http://www.libre.de)



Teilnehmer der von den Ortenauer Wirtschaftsjuniorern organisierten „German Academy“ im vergangenen Juli in Oberkirch.

## Preis für Wirtschaftsjuniorern Ortenau Besonders aktiv

Deutschlands aktivster Kreis 2020 in der Kategorie kleine Kreise (bis zu 25 aktive Mitglieder) – mit diesem Titel dürfen sich die Wirtschaftsjuniorern (WJ) Ortenau schmücken. Der Preis wird jährlich an diejenigen Wirtschaftsjuniorern verliehen, die sich im Vorjahr mit besonderem lokalen und überregionalen Engagement beim Bundesverband WJD hervorgetan haben. Um die Auszeichnung, die in drei Kategorien nach Mitgliederzahl gestaffelt ist, kämpfen jährlich 217 Kreise bundesweit. Die Wirtschaftsjuniorern Ortenau punkteten insbesondere mit ihrem starken Engagement im Bereich Trainings – beispielsweise dem Trainingswochenende „Schwarzwald Academy 2.0“ und der bundesweiten German Academy sowie diversen Onlinetrainings und digitalen Debatten. „Ich bin stolz, dass sich die Bemühungen der letzten Jahre ausgezahlt haben“, sagt Hendrik Hagenow-Paul, der vergangenes Jahr Vorstandsvorsitzender war und jetzt Past President der Ortenauer Wirtschaftsjuniorern ist. Die Auszeichnung zeige, „dass wir in der Ortenau ein aktiver WJ-Kreis sind und unsere Region auch nach außen vertreten“. Dieses Jahr wolle man an den Erfolg anknüpfen und den Kreis weiterentwickeln, „um Interessen und Fähigkeiten weiter zu schärfen und die Entwicklung der Region Ortenau aktiv mitzugestalten“, so Hagenow-Paul. **ine**

www.wj-ortenau.de

ANZEIGE

## Digitale Archivierung für alle Unternehmensgrößen



- Digitales Archivierungssystem auf Ihrem eigenen Server oder als Cloudlösung
- Revisionssicher nach GoBD
- Inklusive E-Mail Archivierung
- Inklusive Installation vor Ort
- Inklusive Verfahrensdokumentation
- Individuell anpassbar
- Browserbasiert




GOLD PARTNER  
2021

www.resin.de, info@resin.de  
Binzen, Freiburg, Waldshut-Tiengen



*Kauen Sie uns ruhig ein Ohr ab...  
denn Zuhören ist unsere Leidenschaft*

**Projekt Promitec in Schopfheim**  
Neubau eines Bürogebäudes mit Produktionshalle  
ca. 1.000,00 m<sup>2</sup>





**Projekt Kratzer in Offenburg**  
Neubau eines 4-geschossigem Bürogebäudes ca. 2.700,00 m<sup>2</sup>  
und einer Produktionshalle mit 3-geschossigen Einbauten, sowie Hochregallager ca. 6.100,00 m<sup>2</sup>

# TRÖTSCHLER

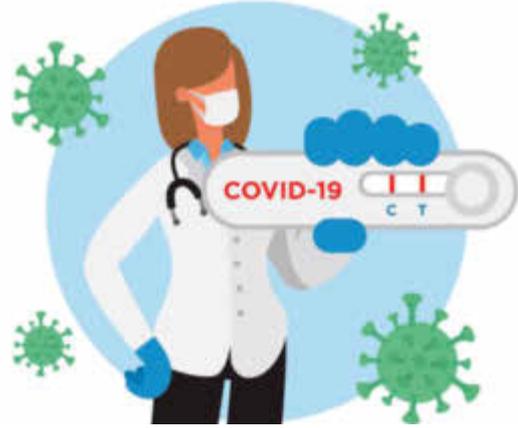


www.industrie-gewerbebau.de

## Onlinepodiumsdiskussion zur Landtagswahl Unter der wirtschaftlichen Lupe

Im März wählt Baden-Württemberg seinen 17. Landtag. Anfang Februar haben der Arbeitgeberverband Südwestmetall, die Handwerkskammer Freiburg sowie die Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein Bewerberinnen und Bewerbern aus der Region bei einer Onlinepodiumsdiskussion auf den wirtschaftlichen Zahn gefühlt. Mit dabei waren (im Bild unten von links) neben Moderator Jörg Buteweg, Leiter der Wirtschaftsredaktion der Badischen Zeitung, die Kandidatinnen und Kandidaten Gabi Rolland von der SPD, Nadyne Saint-Cast von Bündnis 90/Die Grünen, Marianne Schäfer von der FDP, Manuel Herder von der CDU sowie Daniel Rottmann von der AfD. Die Fragen an die fünf konzentrierten sich auf drei Bereiche: Es ging um den Haushalt nach Corona, um Technologie, Strukturwandel, Innovation und Mobilität in der Region sowie um die Bildung und die Fachkräfte der Zukunft. naz

**i** Eine Aufzeichnung der rund zweistündigen Diskussion unter [www.suedlicher-oberrhein.ihk.de/landtagswahl](http://www.suedlicher-oberrhein.ihk.de/landtagswahl)



## Sachkundeschulung in der IHK Vor Ort testen

Antigen-Schnelltests zum Covid-19-Antikörper-Nachweis sollen helfen, die Pandemie einzudämmen. Auch Unternehmen können ihre Mitarbeiter inzwischen selbst vor Ort testen. Voraussetzung ist, dass die durchführende Person geschult ist. Die dafür medizinisch notwendigen Kenntnisse kann ein Sachkundenachweis belegen. Eine entsprechende Schulung wird am **5. März** in den Räumen der IHK angeboten. Sie umfasst unter anderem einen Überblick zu den Unterschieden der Testverfahren, Informationen zur Funktionsweise der SARS-CoV-2 Antigen-Schnelltests, zum Testablauf, eine HNO-ärztliche Schulung, Hintergründe zu räumlichen und materiellen Anforderungen sowie zu Dokumentation, Qualitätsmanagement und Versicherung. Gleichzeitig wird darauf eingegangen, wie man sich bei positiv getesteten Personen verhalten sollte, und die Testung wird praktisch anhand von Übungen vorgeführt.

Die Schulung wird von der approbierten Apothekerin Sybille Koch-Göpfrich durchgeführt. Sie entspricht den gesetzlichen Anforderungen, teilnehmende Personen verfügen somit über die entsprechende Sachkunde zur Durchführung von SARS-CoV-2 Antigen-Schnelltests. Die Schulung kostet – inklusive Präsentation, Schulungsvideo und Handout – 65 Euro. Weitere Termine sind in Planung. heo

**i** [www.suedlicher-oberrhein.ihk.de](http://www.suedlicher-oberrhein.ihk.de) (Q 126147151)  
Melanie Preg ☎ 0761 3858-104  
✉ [melanie.preg@freiburg.ihk.de](mailto:melanie.preg@freiburg.ihk.de)

Bild: The DesignGarage - iStock

— ANZEIGE —

**BAUEN, WOHNEN  
MODERNISIEREN**

**HOLZ-kompetent und zuverlässig**

**Umkirch**  
Im Stöckacker 18  
79224 Umkirch  
Tel: 07665 / 506-0  
Fax: 07665 / 506-27

**Achern**  
Im Gewerbegebiet 1  
77855 Fautenbach  
Tel: 07841 / 6958-0  
Fax: 07841 / 6958-20

**Bad Schönborn**  
Postfach 1104  
76682 Schönborn  
Tel: 07253 / 9318-0  
Fax: 07253 / 9318-25

**Heppenheim**  
Lilienthalstraße 2  
64646 Heppenheim  
Tel: 06252 / 9924-0  
Fax: 06252 / 9924-88

**BEKA**  
**HOLZWERK AG**  
**HOLZGROSSHANDEL**

Umkirch • Achern • Bad Schönborn • Heppenheim

Parkett, Massivholzboden, Laminatboden, Vinyl, Kork  
Arbeitsplatten, Fensterbänke  
Hobelware, BSH, KVN  
Fensterkante (Massiv, Laminat), Frieze  
Europ. und internat. Laub-Schifftholz sowie Nadelholz  
Rohr, Beschichtete und Furnierte Spanplatten

OSB-, Tischler-, Sperrholz- und Faserplatten  
Leinwand- und Dreischichtplatten (Nf., Lh.)  
Moderne Schichtstoff- und Kunststoffplatten  
Gartenholz, Terrassendielen aus Holz und WPC  
Paneele, Türen  
Korpusplatten, Verbindungselemente

[www.beka-gruppe.de](http://www.beka-gruppe.de)

## Veranstaltung: Onlinehandel über Grenzen

# Neue Regeln ab Juli

Onlinehandel kennt keine Grenzen. Allerdings können Bestellungen von Privatpersonen aus dem Ausland deutsche Lieferanten vor erhebliche Probleme stellen. Denn wenn mit diesen Lieferungen bestimmte Schwellenwerte überschritten werden, muss bisher die Umsatzsteuer des Empfangslandes berechnet werden. Bleibt der Versender unter dem jeweiligen Schwellenwert, erfolgt die Abrechnung mit deutscher Steuer. Diese Versandhandelsregeln ändern sich zum 1. Juli. Die Besteuerung im Empfangsland wird dann häufig der Regelfall. Nur für Kleinunternehmen mit EU-weiten Umsätzen aus sogenannten „grenzüberschreitenden Fernverkäufen“ von insgesamt bis zu 10.000 Euro netto ist weiterhin eine Besteuerung im Herkunftsland vorgesehen. Auch elektronische Plattformen, also Betreiber elektronischer Marktplätze, werden dann in manchen Fällen in die Mehrwertsteuerliche Leistungskette miteinbezogen. Die EU stellt ein einheitliches Portal, den sogenannten „One-Stop-Shop“ zur Verfügung, über den Registrierung und Abgabe der Steuerklärungen EU-weit alternativ zu einer Registrierung im jeweiligen EU-Mitgliedstaat erfolgen können. In einer Onlineveranstaltung am 22. März werden die neuen steuerlichen Regelungen am Beispiel eines deutschen Onlinehändlers mit Lieferungen ins EU-Ausland genau erläutert. ste

 Petra Steck-Brill  
☎ 07821 2703-690 ✉ [petra.steck@freiburg.ihk.de](mailto:petra.steck@freiburg.ihk.de)

## USA-Sprechtag & Information der Handelskammern Nordamerika im Fokus

Es sind oft sehr individuelle Fragen, die Unternehmen bei den Geschäften in den USA begleiten. Was ist für mein Vorhaben eine geeignete Vertriebsstrategie? Wo sollte ich gründen, und was ist die passende Gesellschaftsform? Was verbirgt sich hinter „W8-BEN“ und Quellensteuern? Benötige ich ein Visum zur Durchführung eines Auftrags in den USA? Der virtuelle USA-Sprechtag am 12. März dient der Klärung genau solcher Fragen. Michaela Schobert, die seit einigen Jahren die Consultingabteilung der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer in Atlanta leitet, steht dabei für Einzelgespräche zur Verfügung. Die Teilnahme am Sprechtag ist kostenfrei, die Uhrzeit ihres jeweiligen 45-minütigen Beratungsgesprächs erhalten die Teilnehmer nach Vereinbarung bei der Anmeldung unter

☎ [www.suedlicher-oberrhein.ihk.de](http://www.suedlicher-oberrhein.ihk.de) (Q Nr. 126146460)

Am 23. und 25. März stehen erneut die USA und Kanada im Fokus. In einer zweiteiligen gemeinsamen Veranstaltung berichten die deutschen Handelskammern in den USA und Kanada über die Lage nach dem Präsidentenwechsel und die Coronasituation mit ihren Auswirkungen. Außerdem geht es um rechtliche Entwicklungen, Vertriebsmodelle sowie Visafragen.

☎ [www.suedlicher-oberrhein.ihk.de](http://www.suedlicher-oberrhein.ihk.de) (Q Nr. 3326114)

Ihr Partner in Kunststoff! Sie suchen? Wir liefern:

Halbzeuge. Fertigteile. Arbeitsschutz.

CNC-Kunststoffbearbeitung (bis 2000x3000mm)



77955 Ettenheim ▲ Rudolf-Hell-Str. 18 ▲ Tel. 07822/44639-0  
[www.hs-industriebearf.de](http://www.hs-industriebearf.de) ▲ [info@hs-industriebearf.de](mailto:info@hs-industriebearf.de)

## Ihr kompetenter Partner in Sachen Autoersatzteile & Industriebedarf

# Stramka

Autoersatzteile - Industriebedarf



- ▶ KFZ-ERSATZTEILE
- ▶ KFZ-ZUBEHÖR
- ▶ WÄLZLAGER/DICHTUNGEN
- ▶ WERKZEUGE
- ▶ INDUSTRIEBEDARF

Allmendstraße 12 · 77933 Lahr · Tel. 0 78 21 / 92 13 99-0 · Verkauf - 21  
Fax 0 78 21 / 92 13 99-99 · [info@stramka.de](mailto:info@stramka.de) · [www.stramka.de](http://www.stramka.de)

## Zelthallen - Stahlhallen

HTS | tentio



Top Konditionen - Leasing oder Kauf  
<http://www.hts-tentio.com> - Telefon: 06049 95100

## RECHTSANWÄLTE & STEUERBERATER

aus der Region empfehlen sich



ANWALTSKANZLEI  
DR. REICHERT & KOLLEGEN



**ERBRECHT**  
Verwaltungsrecht  
Arbeitsrecht

RECHTSANWALT  
DR. BERND REICHERT

JURIST AUS LEIDENSCHAFT  
ERFAHRUNG UND KRAFT

Am Froschbächle 16 · 77815 Bühl  
Tel. 07223/94910 · Fax 07223/949191  
E-mail: [kanzlei@reichert-recht.de](mailto:kanzlei@reichert-recht.de)

[WWW.REICHERT-RECHT.DE](http://WWW.REICHERT-RECHT.DE)  
- VERTRAUEN GEGEN VERTRAUEN -  
VERLÄSSLICH, KOMPETENT, DURCHSETZUNGSSTARK

## Beratergruppe für den Mittelstand



**Kanzlei WILD**  
Vereid. Buchprüfer  
Steuerberater

Steuer- und Rechtsberatung  
Wirtschaftsprüfung  
Unternehmensberatung  
[www.kanzlei-wild.de](http://www.kanzlei-wild.de)

In Kooperation mit:

**Braun, Schmidt & Wild**  
Rechtsanwalts-gesellschaft mbH

Föllner & Wild  
**Treuhand Rastatt GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Wild IT-Consult KG**  
IT Risk & Performance

Gerwigstraße 4,  
76437 Rastatt  
Tel. 072 22-7717-0



IHK-Ausbildertag als digitales Barcamp am 20. April mit Mentaltrainer Mohr

## Die Ausbildung auf dem Schirm

Wer hätte vor einem Jahr gedacht, dass Corona die Welt so lange beschäftigt würde und weiter beschäftigt? Die Auswirkungen sind überall spürbar, auch rund um das Thema Ausbildung. Wie gehen Ausbilder mit den Hindernissen und neuen Herausforderungen um? Welche Hürden haben Betriebe bereits genommen? Und welche Werte und Eigenschaften helfen den Auszubildenden sowie ihren Betreuern in den Unternehmen dabei, auch in Krisenzeiten nicht aufzugeben? Der richtige Umgang mit Hindernissen, Herausforderungen und Hürden, aber auch innovative Ideen oder gute Praxisbeispiele stehen im Mittelpunkt des IHK-Ausbildertags, der als digitales Barcamp am 20. April ab 8.45 Uhr stattfindet. Dabei können die Teilnehmer ihre eigenen Themen und Inhalte einbringen und mit ihren Kollegen diskutieren.



Clemens Maria Mohr,  
Coach und Mentaltrainer



Das kann eine Workshopidee, ein Vortrag, ein Diskussionsangebot oder auch eine offene Fragestellung sein. Anders als bei einer klassischen Konferenz gibt es kein inhaltlich festgelegtes Programm. Zu Gast beim Ausbildungertag am 20. April ist außerdem der Coach und Mentaltrainer Clemens Maria Mohr, der mit seinem Vortrag „Mental stark durch die Krise und deren Folgen“ im Anschluss an die Sessions spannende Impulse geben wird. Damit das Netzwerken bei diesem Onlineformat nicht zu kurz kommt, gibt es zum Schluss zudem für alle die Möglichkeit, sich untereinander und auch mit IHK-Mitarbeitern in einem Web-Café weiter auszutauschen.

naz



Alle Informationen zum IHK-Ausbildertag, dem Format Barcamp und zur Anmeldung unter [www.suedlicher-oberrhein.ihk.de](http://www.suedlicher-oberrhein.ihk.de) (Q 5010244)

ANZEIGE



UK Government

Handelsbeziehungen mit dem Vereinigten Königreich?  
**INFORMIEREN SIE SICH. WERDEN SIE AKTIV. UND WEITER GEHT'S.**

**KEEP BUSINESS MOVING**

Mit dem Abschluss des Handels- und Kooperationsabkommens zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU sind neue Vorschriften in Kraft getreten. Unternehmen, die Handelsbeziehungen zum Vereinigten Königreich unterhalten, sollten sich entsprechend informieren und die erforderlichen Vorkehrungen treffen.

1. Im Warenverkehr zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich sind jetzt bestimmte Zoll- und Grenzformalitäten zu beachten. Erkundigen Sie sich bei den deutschen Zollbehörden oder Ihrer Handelskammer, welche Zollverfahren Sie oder Ihr Vertreter einhalten müssen, um Waren zwischen dem Vereinigten Königreich und Deutschland zu befördern.
2. Klären Sie mit Ihren Handelspartnern im Vereinigten Königreich die Zuständigkeiten. Stellen Sie sicher, dass Sie die für Ihre Produkte nötigen Papiere haben, wie etwa Ursprungsnachweise, Gesundheitszeugnisse und andere Dokumente.
3. Vergewissern Sie sich, dass Sie Ihre Waren richtig klassifizieren. Arbeiten Sie mit Ihrer Lieferkette zusammen, um den Ursprung Ihrer Waren nachzuweisen und somit die Zollfreiheit beanspruchen zu können. Unter Umständen sind auch spezielle regulatorische Anforderungen zu beachten, um Waren auf den Markt zu bringen. Für tierische und pflanzliche Produkte gelten besondere Regeln.
4. Wenn Sie Dienstleistungen in Großbritannien und Nordirland erbringen, kommen möglicherweise einige Änderungen auf Sie zu, unter anderem Einreisebestimmungen für Geschäftsreisen.
5. Informieren Sie sich über die Vorschriften für die Erhebung von Umsatzsteuer und die Beantragung von Umsatzsteuererstattungen.

**Weiterführende Informationen zu den Änderungen sowie zu den Vorkehrungen, die Sie jetzt treffen müssen, finden Sie auf [www.gov.uk/eubusiness.de](http://www.gov.uk/eubusiness.de)**

# Lehrgänge und Seminare der IHK

**Wann? Was?**

**Wo?**

**Euro**

## Standortpolitik und Unternehmensförderung

Ansprechpartnerin: Daria Berg ☎ 07821 2703-680		(Preisangaben für IHK-Mitgliedsunternehmen)	
05.03.2021	Sachkundeschulung zur Durchführung von SARS-CoV-2-Antigen-Schnelltests	IHK, Freiburg	60
12.03.2021	IHK-Webinar: Ihr Weg zur Digitalisierung am stationären Point of Sale	Online	kostenfrei
12.03.2021	IHK Online-Sprechtage: Ihr Marketing auf dem Prüfstand	Online	kostenfrei
15.03.-19.03.2021	Workshop für Existenzgründer Teil I „Orientierung“	Online	50
16.03.2021	IHK Online-Sprechtage: Rechtsfallen im Online-Business	Online	kostenfrei
19.03.2021	IHK Workshop: Conversion Optimierung - Klicks zu Kunden machen	Online	100/120
23.03.2021	IHK Online-Sprechtage: Business-Plan	Online	kostenfrei
25.03.2021	IHK Sprechtag: Sprechtag für Freiberufler	telefonische Beratung /Skype	kostenfrei
26.03.2021	IHK Webinar: Produktvorstellung WooCommerce als Shopsystem mit Best-Case	Online	20/30
30.03.2021	IHK Online-Sprechtage: So nutzen Sie die Plattformen als Vertriebskanal ohne sich davon abhängig zu machen	Online	kostenfrei
07.04.2021	IHK Online Sprechtag für ExistenzgründerInnen (früher: Sprechtag der IHK im TPO)	Online	kostenfrei
09.04.2021	IHK Workshop: Social Media Shopping	Online	100/120
16.04.2021	IHK Online-Sprechtage: Ihr Marketing auf dem Prüfstand	Online	kostenfrei
23.04.2021	IHK Workshop: DIY Professionelle Produktfotos für das Web erstellen	Online	100/120
23.04.2021	Ihr Online-Sprechtag: Ihr Start in den Onlinehandel	Online	kostenfrei
27.04.2021	IHK Online-Sprechtag: Website-Analyse Check	Online	kostenfrei

## International / Enterprise Europe Network

Ansprechpartnerin: Christine Richmann ☎ 07821 2703-692			
12.03.2021	IHK Online-Sprechtag: USA	Online	kostenfrei
15.04.2021	Ein Auftrag aus der Schweiz! Was muss ich beachten?	Online	kostenpflichtig
19.04.2021	Ausfuhrverfahren – Grundlagen und Online-Abwicklung in ATLAS	IHK SO, Freiburg, oder Online	kostenpflichtig
21.04.2021	IHK Netzwerk: Arbeitskreis Entsendung ins Ausland	Online	kostenfrei

## Innovation und Umwelt

Ansprechpartnerin: Anja Czygan ☎ 0761 3858-261			
09.03.2021	CE-Sprechtag	telefonisch	kostenfrei
10.03.2021	Unternehmensentwicklung Teil V: Rollen u. Aufgaben unterschiedl. Führungsebenen	Online	49
11.03.2021	Online-Impuls: Erfolgreich nach der Krise: jetzt die Weichen stellen	Online	kostenfrei
11.-18.03.2021	Online Workshop: Erfolgreich nach der Krise: Jetzt die Weichen stellen (3-teilig)	Online	198
11.-18.03.2021	Online Grundlagenkurs Ressourceneffizienz (3-teilig)	Online	98
17.03.2021	Unternehmensentwicklung Teil VI: Die Transformation verankern	Online	49
18.03.2021	Erfinder- und Patentberatung	telefonisch	kostenfrei
18.03.2021	Kann Online-Coaching wirkungsvoll Mehrwerte bieten?	Online	49
24.03.2021	Online-Impuls: Prozessoptimierung? Wozu, läuft doch! (Oder?)	Online	kostenfrei
01.04.2021	Erfinder- und Patentberatung	telefonisch	kostenfrei

— ANZEIGE —



**Schaffen Sie sich neue Perspektiven**  
Wir begleiten Sie bei:

- Erschöpfungszuständen/Burnout
- Depressionen und Lebenskrisen
- Angst- und Zwangsstörungen
- Anpassungsstörungen
- Traumafolgestörungen
- Schmerzstörungen

Für Privatversicherte, Beihilferechtigte und Selbstzahler sowie ggf. gesetzlich Versicherte mit Zuzahlung

**Fachklinik Sonnenneck** • Akutklinik für Psychosomatik und Psychiatrie mit *integrativ-anthroposophischem* Ansatz  
Wilhelmstraße 6 • 79410 Badenweiler • [IHK@sonneneck-fachklinik.de](mailto:IHK@sonneneck-fachklinik.de) • [www.sonneneck-fachklinik.de](http://www.sonneneck-fachklinik.de)



**Sonneneck**  
Fachklinik Badenweiler

**+49 (0)7632 - 752 400**



# Lehrgänge und Seminare der IHK

**Wann? Was? Wo? Euro**

## Innovation und Umwelt

Ansprechpartnerin: Anja Czygan ☎ 0761 3858-261

13.04.2021	Führen im Wandel I: Rekrutierung aktuell	Online	49
15.04.2021	Optimierung des digitalen Reifegrades - klingt gut, aber wie?	Online	kostenfrei
20.04.2021	Führen im Wandel II: Der Later Life Workplace Index	Online	49

## Recht und Steuern

Ansprechpartner: Arnold Schweinfurt ☎ 0761 3858-254

30.03.2021	Einführungs-Workshop Betrieblicher Datenschutzbeauftragter	Online	250
18.05.2021	Vertiefungs-Workshop Betrieblicher Datenschutzbeauftragter	Online	125

## IHK-Akademie

Ansprechpartner: Andreas Klöble ☎ 0761 2026-501

15.03.2021	Industriemeister/-in IHK Fachrichtung Metall - Vollzeit	IHK-Akademie Offenburg	5.950
15.03.2021	Ausbilder/-in Vollzeitlehrgang	IHK-Akademie Freiburg	895
15.03.2021	MS Office Aufbau (IHK) - Teilzeit	Online	660
15.03.2021	MS Word 2016 - Aufbau (IHK) - Teilzeit	Online	320
22.03.2021	Prüfungsvorbereitung Abschlußprüfung Teil 1 Zerspanungsmechaniker/in	IHK-Akademie Offenburg	995
22.03.2021	Prüfungsvorbereitung Abschlussprüfung Teil 1 Konstruktionsmechaniker/in	IHK-Akademie Offenburg	1.650
22.03.2021	Prüfungsvorbereitung auf die Teilprüfung 1 - Mechatroniker/in	IHK-Akademie Offenburg	940
22.03.2021	Train the ONLINE-Trainer (IHK) 3 tätig - Upgrade für erfahrene Trainer	Online	800
22.03.2021	Telefontraining für Auszubildende	IHK-Akademie Offenburg	110
23.03.2021	Führung und Motivation von Mitarbeitern	IHK-Akademie Freiburg	495
23.03.2021	Telefontraining für Auszubildende	IHK-Akademie Freiburg	110
23.03.2021	Fachkraft (IHK) für Personalwesen	IHK-Akademie Offenburg	1.800
23.03.2021	Fachkraft (IHK) für Personalwesen - Modul 1	IHK-Akademie Offenburg	540
29.03.2021	Prüfungsvorbereitung Abschlussprüfung Teil 1 Verfahrensmechaniker/innen	IHK-Akademie Offenburg	725
29.03.2021	Prüfungsvorbereitung Kaufleute im Groß- und Außenhandel auf die schriftliche Prüfung	IHK-Akademie Freiburg	200
29.03.2021	MS Excel 2016 - Aufbau (IHK) - Teilzeit	Online	320
07.04.2021	Qualifizierte/-r Schulnetzändler/-in Novell 4.x	IHK-Akademie Offenburg	1.350
08.04.2021	Prüfungsvorbereitung Industriekaufleute auf die schriftliche Prüfung	IHK-Akademie Offenburg	205
08.04.2021	Update für Ausbilder/-innen	IHK-Akademie Freiburg	420
09.04.2021	Prüfungsvorbereitung Kaufleute im Groß- und Außenhandel auf die schriftliche Prüfung	IHK-Akademie Freiburg	200
12.04.2021	Ausbilder/-in Vollzeitlehrgang	IHK-Akademie Freiburg	895
12.04.2021	Vorbereitung auf die Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe	IHK-Akademie Offenburg	480
12.04.2021	Basiswissen Betriebliches Management (IHK)	IHK-Akademie Freiburg	1.050
12.04.2021	MS Word 2016 - Vollzeit	Online	320
12.04.2021	MS Office-Anwender/-in (IHK) - Vollzeit	Online	960
13.04.2021	Fachkraft für 3D-Druck-Technik (IHK)	IHK-Akademie Freiburg	2.188
14.04.2021	MS Excel 2016 Modul 1 - Vollzeit	Online	160

Das Angebot weiterer Weiterbildungsanbieter ist zu finden unter [www.wis.ihk.de](http://www.wis.ihk.de). Wenn Sie Veranstaltungseinladungen, Informationen und Beratungsangebote der IHK direkt per E-Mail erhalten möchten, tragen Sie sich auf [www.suedlicher-oberrhein.ihk.de/mailservice](http://www.suedlicher-oberrhein.ihk.de/mailservice) für den IHK-Einladungsservice ein.

# Arbeitsschutz und Sicherheit | Brandschutz | Hygiene in Unternehmen

## Sicher am Arbeitsplatz

Die Corona-Pandemie hat die Arbeitswelt verändert. Sicherheits- und Hygienemaßnahmen – wie sie der Arbeitsschutz vorsieht – kommt eine größere Bedeutung als je zuvor zu. Hohe Sicherheit verspricht die Arbeit von zuhause aus und wird von staatlicher Seite nahegelegt.

Nach dem Arbeitsschutzgesetz sind Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten bei der Arbeit von Seiten des Arbeitgebers umzusetzen. Neben wichtigen Aspekten wie beispielsweise Unfallverhütung und Brandschutz beinhaltet das mittlerweile auch Themen wie die Gestaltung der Arbeit. Mit dem Ausbruch des Coronavirus sind seit vergangenem Jahr Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung sowie dem speziellen Schutz der Arbeitnehmer vor einer Covid-Erkrankung bzw. die Verhinderung der Ausbreitung des Virus hinzugekommen. Die Hygienemaßnahmen im Betrieb haben sich verstärkt. Das Homeoffice ist eine weitere Herausforderung, die im Zuge des Gesundheitsschutzes zu meistern ist.

Unter Arbeitsschutz fällt traditionsgemäß die Vermeidung von Gefahrensituationen. Situationen, in denen (Lebens-)Gefahr droht, gilt es, zu verhindern. Hier muss vorgesorgt werden wie



### SCHNELLTEST

Antigen-Schnelltest-Ergebnis nach 15 Minuten online abrufbar.



### PCR-TEST

Labor-Test Ergebnis liegt nach 24-48 Stunden vor.



### MOBILER TEST-SERVICE

Mehr Sicherheit am Arbeitsplatz. Unabhängig von Ihrem Standort – unser mobiler Test-Service kommt ab einer Mitarbeiteranzahl von 10 Personen zu Ihnen. Jetzt Anfragen unter: [info@coronatest-freiburg.de](mailto:info@coronatest-freiburg.de)

[WWW.CORONATEST-FREIBURG.DE](http://WWW.CORONATEST-FREIBURG.DE)

## Wir sind Ihr kompetenter Partner in Süddeutschland und im Bodenseeraum

TOP Gebäudeservice	Clean Control Schädlingsbekämpfung	KLT Clean Behälterreinigung
 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterhaltsreinigung</li> <li>- Glas- und Fassadenreinigung</li> <li>- Außenanlagen</li> <li>- Spezialreinigung</li> <li>- Sonderdienste</li> </ul>	 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schädlingserkennungsdienst</li> <li>- Schädlingsbekämpfung</li> <li>- Tauben- /Kleinvogelabwehr</li> <li>- Thermische Bekämpfung von Bettwanzen</li> </ul>	 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kleinladungsträger (KLT)</li> <li>- Behälter aller Art</li> <li>- Kunststofftrays</li> <li>- Schäferkisten</li> <li>- Blister, Boxen</li> </ul>
<b>TOP Gebäudeservice GmbH</b> Waldshut-Tiengen Tel: +49 (0) 7751 - 89 66 21 - 0 <a href="http://www.top-gebuedeservice.de">www.top-gebuedeservice.de</a>	<b>Clean Control</b> Waldshut-Tiengen Tel: +49 (0) 7751 - 89 66 21 - 0 <a href="http://www.cc-hygiene.de">www.cc-hygiene.de</a>	<b>KLT Clean GmbH</b> Waldshut-Tiengen Tel: +49 (0) 7741 - 96 90 756 <a href="http://www.klt-clean.de">www.klt-clean.de</a>

**ALLES AUS EINER HAND**



## DGUV 3 Prüfungen auch für EX-Bereiche



**Mechanisch und elektrisch erhalten Sie von elteo bei Neu- und Altanlagen eine Risiko- und Konformitätserklärung bis zum CE-Zeichen**

- | Analyse und Beratung
- | Planung und Implementierung
- | Dokumentation und Schulung

## DGUV 3 Consulting mit Risiko- und Gefährdungsbeurteilungen



**Prüfen - Organisieren - Instandsetzung - Alles aus einer Hand**

- | Ortsveränderliche Elektrogeräte
- | Orstfeste elektrische Betriebsmittel
- | Elektrische Anlagen
- | Elektrische Maschinen

**Ihr Ansprechpartner: Bernhard Honauer | Tel.: 07852 93613-10 | E-Mail: bh@elteo.de**

**elteo elektrotechnik GmbH & Co.KG | Industriestraße 1 | 77731 Willstätt  
Tel.: 07852 93613-0 | info@elteo.de | www.elteo.de**

beispielsweise durch Schutzkleidung und eine Einweisung in Gerätschaften. Spontan wurde das bisher in Verbindung mit Produktionsstätten oder Baustellen gebracht. Doch mit Corona hat sich das geändert. Eine geeignete Schutzausrüstung in Form von Masken ist für jeden Pflicht, wenn der Sicherheitsabstand nicht eingehalten werden kann. Hygieneregeln wie regelmäßige Desinfektion, eine ausreichende Belüftung der Arbeitsräume, Glaswände zum Schutz der Mitarbeiter und Gäste sind in den Vordergrund gerückt.

**RISIKEN VERMEIDEN**

Die Gefährdungsbeurteilung ist Chefsache. Der Vorgesetzte trägt die Verantwortung für seine Mitarbeiter. Der Arbeitsplatz muss sicher sein. Bei einem Schweißer etwa helfen robuste Kleidung, Handschuhe und ein Schutzschild, Verletzungen vorzubeugen und insbesondere die Sehkraft zu erhalten. Aufgrund der Pandemie werden Handschuhe mittlerweile auch im Verkauf mehr als zuvor getragen. Auf dem Bau schützen Vorkehrungen wie das Tragen von Schallschutz-Kopfhörern und Helmen Leben und Sinne. Eine Sicherheitskleidung von Kopf bis Fuss ist vorgeschrieben. Der Arbeitgeber hat wie auch seine Mitarbeiter Pflichten zur Gewährleistung des Arbeitsschutzes zu erfüllen. Gleichzeitig liegt es in seinem Interesse, krankheitsbedingte Ausfälle zu vermeiden, sodass der Betrieb weiterhin funktioniert.

Gesundheitsrisiken gehen nicht nur von Maschinen und Werkzeugen sowie Gefahrenstoffen aus. Auch ein gesundes Raumklima sowie ein ergonomisch ausgestatteter Arbeitsplatz fallen unter den



Foto: @Gstudio/Adobe Stock

Besonders auf dem Bau ist Sicherheitskleidung unabdingbar.

Arbeitsschutz. Dabei sollten die Gefahren am Arbeitsplatz nicht unterschätzt werden. Eine Unterweisung der Mitarbeiter, was im Falle eines Brandes zu unternehmen ist, sollte regelmäßig stattfinden. Zudem wird auch oftmals der Erste-Hilfe-Kasten vergessen. Dieser sollte immer wieder auf Vollständigkeit und Haltbarkeit überprüft werden. Ein Blick in die Statistik unterstreicht die Wichtigkeit und ruft die Risiken ins Gedächtnis: 2019 wurden laut Statista bundesweit rund 500 Arbeitsunfälle mit Todesursache registriert. Es kam zu 871.547 Arbeitsunfällen.

**FFP2 ATEMSCHEUTZMASKE  
5-LAGIGER SCHUTZ**



Einzel verpackt im Polybeutel mit Befestigungshaken.  
**Minimale Abnahmemenge 1 Spenderkarton**  
Bei größeren Mengen fragen Sie bitte Ihren EK-Preis an.

**Standards:**  
CE 0598, (EU) 2016/425,  
EN149:2001+A1:2009  
**Verpackung:**  
50 Stück im Spenderkarton  
20 Spender im Versandkarton

Ref. 02 134

**€ 0,65**  
/ 1 Stück

**MUNDSCHEUTZ 3-LAGIG  
BLAU, MEDIZINISCHE QUALITÄT, EN 14683  
TYP II UND TYP IIR, FILTERLEISTUNG > 99%**



**Standards:**  
CE, EN 14683, Typ II / Typ IIR,  
Norm für chirurgische Masken  
**Verpackung:**  
50 Stück im Spenderkarton  
40 Spender im Versandkarton

**Minimale Abnahmemenge 1 Spenderkarton**  
Bei größeren Mengen fragen Sie bitte Ihren EK-Preis an.

BLAU, TYP II Ref. 02 108

**€ 4,98**  
/ 50 Stk.

BLAU, TYP IIR Ref. 02 120

**€ 5,29**  
/ 50 Stk.

**MUNDSCHEUTZ 4-LAGIG  
SCHWARZ, FILTERLEISTUNG > 95%**



Bei größeren Mengen fragen Sie bitte Ihren EK-Preis an.

**Verpackung:**  
50 Stück im Spenderkarton  
40 Spender im Versandkarton  
Ref. 02 109

**€ 4,45**  
/ 50 Stk.

**GESICHTSSCHUTZVISIER**



Gesichtsschutz für beste Sicht.  
„Anti-Fog“ beidseitig beschlagfrei, reflektiert nicht,  
Gepolstertes Stirrband, dehnbar, leicht.

**Standards:**  
CE, (EU) 2016/425, EN166:2001

**Verpackung:**  
1 Stück  
100 Stück im Versandkarton  
Ref. 02 122

**€ 0,89**  
/ 1 Stück

Bei größeren Mengen fragen Sie bitte Ihren EK-Preis an.

**LATEX EINMALHANDSCHUHE**



Größe	Ref.
extra klein (5 - 5½)	01 145
klein (6 - 6½)	01 146
mittel (7 - 7½)	01 147
groß (8 - 8½)	01 148
extra groß (9 - 9½)	01 149

Der Plus Einmalhandschuh bietet den höchsten Tragekomfort,  
ist puderfrei und beidseitig chloriniert.



**Verpackung:**  
100 Stück im Spenderkarton  
10 Spender im Versandkarton  
**Minimale Abnahmemenge  
1 Spenderkarton**

**€ 9,99**  
/ 100 Stk.

**SPENDER UND DESINFEKTIONSMITTEL**



**Universal Spender** für Flüssigseifen, Desinfektionsmittel und Lotionen. Lieferung inklusive Leerflasche.  
Material: Gehäuse aus Aluminium, silberfarben, eloxiert.

**Verpackung:** 1 Stück

**UNIVERSAL SPENDER**  
Ref. 04 920 500 ml + Leerflasche **€ 26,90**  
Ref. 04 919 1000 ml + Leerflasche **€ 29,90**



**OpSeptBasic** Händedesinfektion ist ein gebrauchsfertiges, alkoholisches und umfassend wirksames Händedesinfektionsmittel zur chirurgischen und hygienischen Händedesinfektion.

**Verpackung:** 1 Stück

**OPSEPTBASIC**  
Ref. 04 278 500 ml **€ 4,90**  
Ref. 04 279 1 Ltr. **€ 7,90**  
Ref. 04 280 5 Ltr. **€ 39,00**

**sanger** Sanger GmbH • Zeller Weg 30 • 74575 Schrozberg  
Tel. +49 (0) 79 35/72 24 - 0 • Fax +49 (0) 79 35/72 24 - 199  
verkauf@sanger.de  
www.sanger.de

Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt. Unsere Rechnungen sind zahlbar innerhalb 8 Tagen abzüglich 2% Skonto oder innerhalb 30 Tagen netto. Ab Euro 130,00 Warenwert ist die Sendung versandkostenfrei. Bei niedrigerem Warenwert werden geringe Versandkosten entsprechend dem Gewicht der Sendung in Rechnung gestellt. Verpackungskosten fallen nicht an. Beachten Sie unsere AGB.

## GERÜSTET FÜR DEN NOTFALL

Je nach Betriebsgröße und -art sind Ersthelfer, Ruheraumliegen und Verbandskästen vom Betrieb bereitzustellen. Hat ein Arbeitgeber bereits zwei Mitarbeiter, dann ist es seine Pflicht, einen Ersthelfer ausbilden zu lassen. Jeder Mitarbeiter sollte wissen, wo Verbandsmaterial und Co. zu finden sind. Er ist bei Dienstantritt

 BERATEN

 PLANEN

 ÜBERWACHEN



# BRM

Brandschutz-  
& Risikomanagement

Planlos?



Nicht mit uns!

[www.brm-brandschutz.de](http://www.brm-brandschutz.de)

einzuweisen, auch in das Thema Brandschutz/Fluchtwege. Wird eine stark blutende Wunde nicht schnell genug mit sterilen Kompressen und Verbandsmaterial versorgt, drohen schwerwiegende Folgen. Vorgesetzte riskieren im schlimmsten Fall eine Anzeige wegen fahrlässiger Körperverletzung oder Tötung, wenn es unvorbereitet zu einem schlimmen Unfall kommt.

Im Fall eines Unfalls gilt es zunächst, Ruhe zu bewahren und die Situation rasch richtig einzuschätzen, um geeignete Maßnahmen zu treffen. Anwesende und Augenzeugen können Auskunft über das Geschehen geben. Je nach Schwere ist neben der Erste-Hilfe-Leistung ein Notruf abzusetzen. Wenn der Betroffene bei Bewusstsein ist, helfen ihm beruhigende Worte. Es gilt, den Verunfallten aufmerksam zu beobachten, die Atmung zu überprüfen und wenn nötig Wiederbelebensmaßnahmen durchzuführen.

## UNSIHTBARE GEFAHREN

Gefahren sind nicht immer auf den ersten Blick erkennbar. Kenntnisse der Arbeitsumgebung und damit verbundene Konsequenzen sind von Nöten. Aktuell liegt die Pandemiebekämpfung im Fokus. Während anfangs Desinfektion, Masken, Abstand, Glaswände und Belüftung bzw. Lüftungssysteme das große Thema waren, wird jetzt im zweiten Lockdown von staatlicher Seite das Verbleiben im Home Office mit Nachdruck gefordert. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) sieht in einer Mitteilung von Ende Januar zwei positive Effekte: Durch das Homeoffice könne das Ansteckungsrisiko nicht nur am Arbeitsplatz, sondern auch in den öffentlichen Verkehrsmitteln verringert werden. Damit ließe sich der ganz harte wirtschaftliche Shutdown vermeiden, so die Annahme.

Im Fall von Büroarbeit oder vergleichbaren Tätigkeiten, die sich dafür eignen, sei der Arbeitgeber dazu verpflichtet, seinen Mitarbeiterin anzubieten, von zuhause aus zu arbeiten. Das gelte, sofern keine zwingenden betrieblichen Gründe vorlägen, die dem entgegenstehen. Des Weiteren sei das Arbeiten im Homeoffice „an die Zustimmung der Beschäftigten geknüpft“. Eine abweichende Festlegung des vertraglichen Arbeitsorts bedürfe „in jedem Fall einer entsprechenden arbeitsvertraglichen Regelung“ zwischen Arbeitgeber und -nehmer oder einer betrieblichen Vereinbarung/ Betriebsvereinbarung. Nicht in jedem Fall ist das Arbeiten in den eigenen vier Wänden möglich. Der private Wohnraum unterliegt der Unverletzlichkeit und liegt daher außerhalb der Einflussnahme des Arbeitgebers, fasst das BMAS zusammen.



# MILKAU GmbH

## Ihr Kärcherpartner im Südwesten

2 unserer besonderen Stärken:

### Die Kärcher-Wasserspender und -Luftreiniger

## KÄRCHER

### KÄRCHER CENTER MILKAU

78532 Tuttlingen  
Rudolf-Diesel-Str.15  
Tel. 07461 2676  
[www.kaerchercenter-milkau.de](http://www.kaerchercenter-milkau.de)  
[info@kaerchercenter-milkau.de](mailto:info@kaerchercenter-milkau.de)

Beratung - Verkauf  
Service - Ersatzteile  
Vermietung





► AXgo SanPerformance



BG Drives GmbH | Belchenstrasse 63 | 79650 Schopfheim

## AXgo – Berührungslose Hygienesäule

Die Hygienesäule **AXgo** SanPerformance von BG Drives ist bestens geeignet für den Einsatz in Empfangsbereichen und Zugängen von Firmengebäuden.

**AXgo** SanPerformance SP4000 ist ab sofort lieferbar zum Einführungspreis von **695,- Euro** zzgl. MwSt. Gerne beraten wir Sie zur einfachen Umsetzung von Hygienekonzepten in Ihrem Unternehmen.

- Ansprechendes Design
- Interaktive Station
- Inklusive Akku und Ladegerät
- XXL Behälter (> 7000 Desinfektionen)
- Berührungslose Sensorfunktion
- Optional erweiterbar mit Körpertemperaturmessung

BG Drives GmbH  
Belchenstrasse 63  
79650 Schopfheim  
Tel. +49 (0)7622 684548-0  
www.bg-drives.com



**wintex**  
a p p a r e l

Wir liefern  
an das Bundes-  
gesundheitsministerium!  
Werden auch Sie  
unser Kunde.  
Schreiben Sie an:  
[info@wintex.de](mailto:info@wintex.de)

## Unser Qualitätsversprechen für Ihren Schutz

FFP2-Masken-Produktion in der Ortenau

- DEKRA zertifizierte FFP2-Masken
- Deutsche Maschinentechologie
- Produziert in der Ortenau
- ISO 9001:2015 zertifiziert

Wintex Apparel GmbH | Rammersweierstraße 118 | 77654 Offenburg | [www.wintex.de](http://www.wintex.de) | [info@wintex.de](mailto:info@wintex.de) | +49 781 2842830 - 00

## SCHÖNDIENST

Ihr Ingenieur für Arbeitssicherheit

Infektionsschutz · Maschinensicherheit  
Sicherheitstechnische Betreuung  
Betriebliches Gefahrstoffmanagement  
Akademie

### ARBEITSSICHERHEIT

78183 Hüfingen · 78658 Zimmern ob Rottweil  
0771 92031740 · [info@as-schoendienst.de](mailto:info@as-schoendienst.de)  
[www.as-schoendienst.de](http://www.as-schoendienst.de)

## SCHÖNDIENST

Ihr Ingenieur für Arbeitssicherheit

Betreuung als Brandschutzbeauftragter  
Brandschutzhelfer - Ausbildung  
Feuerlöschübungen & Brandschutzunterweisungen  
Erstellung von Flucht- & Rettungsplänen  
Brandschutzkonzepte

### BRANDSCHUTZ

78183 Hüfingen · 78658 Zimmern ob Rottweil  
0771 92031740 · [info@as-schoendienst.de](mailto:info@as-schoendienst.de)  
[www.as-schoendienst.de](http://www.as-schoendienst.de)

## Projekt 3D-Bio-Net

# Lebende Strukturen drucken

Im Freiburger Projekt „3D-Bio-Net“ haben Unternehmen und Forschungsinstitute gemeinsam einen Bioprinter entwickelt, der funktionale menschliche Gewebe drucken kann.

**FREIBURG.** Menschliche Organe aus dem Drucker – das klingt nach Science-Fiction, und das ist es auch. Der dreidimensionale Druck lebender, funktionaler Gewebestrukturen ist hochkompliziert. Trotzdem gilt das sogenannte 3D-Bioprinting als wichtige Zukunftstechnologie in Medizin und pharmazeutischer Forschung. In einem von Freiburg aus koordinierten Forschungsprojekt haben neun kleine und mittlere Unternehmen sowie universitäre Einrichtungen gemeinsam den Prototyp eines 3D-Bio-Druckers entwickelt. Das Gerät kann vitales Knochengewebe drucken und ist auch einsetzbar, um sogenannte Organ-on-a-Chip-Modelle zu produzieren, also funktionsfähiges Organgewebe etwa einer Niere, an dem Wirkstoffe getestet werden können – zum Beispiel als Ersatz für Tierversuche. Für das Projekt mussten Kenntnisse aus den Bereichen Biologie, Medizin, Materialwissenschaften, Informatik und Mikrosystemtechnik zusammenkommen.

„Das Bioprinting-Feld wird immer spannender – auch wenn die faszinierenden Visionen noch recht weit entfernt sind“, sagt Peter Koltay, leitender Wissenschaftler am Institut für Mikrosystemtechnik (IMTEK) der Universität Freiburg. Er war Sprecher des Projekts mit dem Namen „3D-Bio-Net“, das in den vergangenen drei Jahren vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wurde (siehe Kasten). Koordiniert hat es das Freiburger Technologienetzwerk Microtec Südwest.

Wie beim konventionellen 3D-Druck baut auch ein Bioprinter Schicht für Schicht eine dreidimensionale Struktur auf – aber er verwendet dafür unter anderem lebende Zellkulturen. Sein Ausgangsmaterial ist zum Beispiel eine sogenannte Bio-Tinte, die aus Zellen und Hydrogelen besteht. Ziel des Druckprozesses ist es, die Zellen

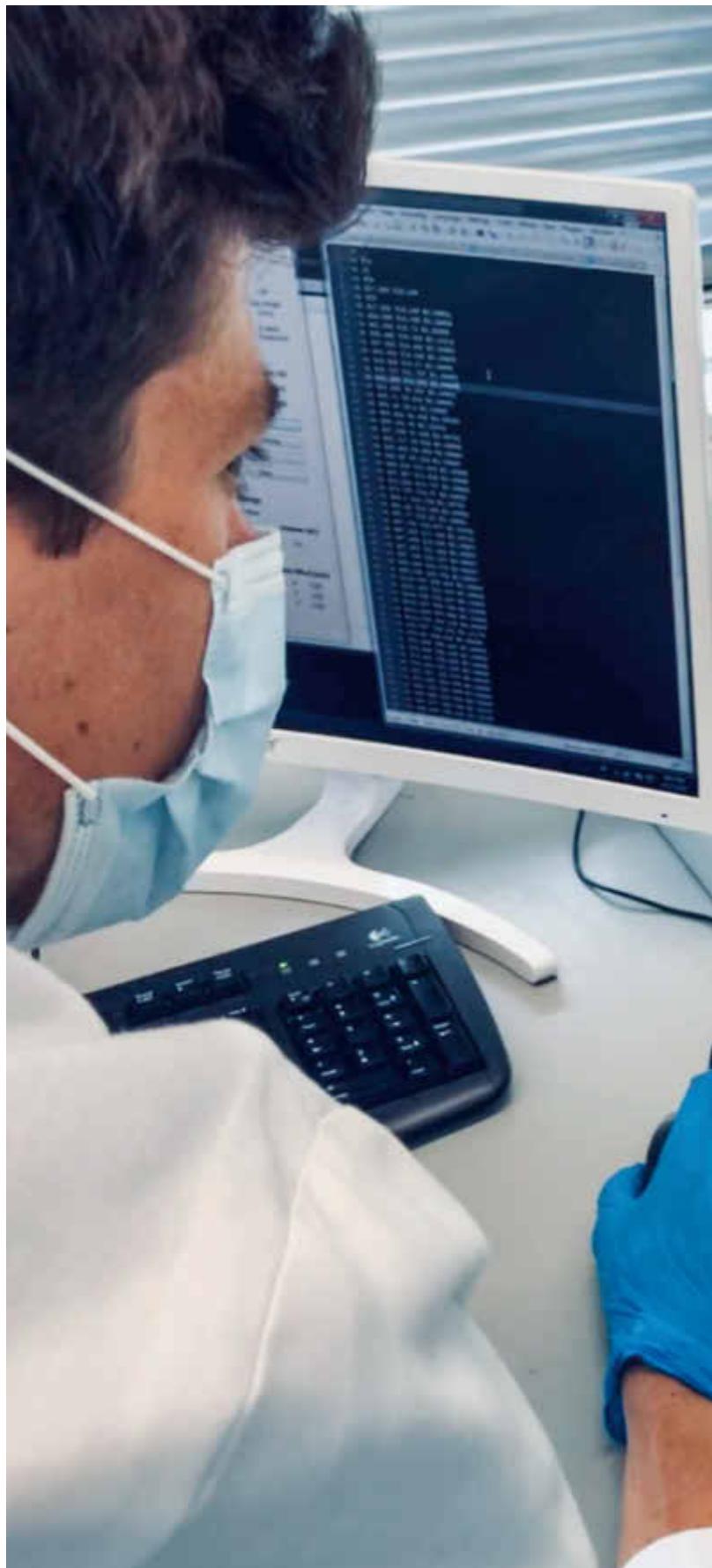


Bild: IMTEK



## HINTERGRUND

Das Projekt 3D-Bio-Net wurde von 2017 bis 2020 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in der Initiative KMU-NetC gefördert. Diese unterstützt Forschungs- und Entwicklungsvorhaben von kleinen und mittleren Unternehmen in regionalen Netzwerken und Clustern. Die beteiligten Partner sind: Biofluidix GmbH, Freiburg (Hardwareentwicklung), Cell Genix GmbH, Freiburg (regulatorische Anforderungen), Ibidi GmbH, Gräfelfing (Perfusionsplattform und mikrofluidische Chips), Infoteam Software AG, Bubenreuth (Softwareentwicklung), Kunststoff-Institut Südwest, Villingen-Schwenningen (Charakterisierung von Kunststoffen), VasQlab am Karlsruher Institut für Technologie KIT (Biotinten), Institut für Mikrosystemtechnik IMTEK der Universität Freiburg, (Prozessentwicklung), Klinik für Plastische und Handchirurgie am Universitätsklinikum Freiburg (Gewebekonstruktive Knochen und Knorpel) und das Naturwissenschaftliche und Medizinische Institut NMI an der Universität Tübingen („Organ-on-Chip“-Anwendungen). Der Spitzencluster Microtec Südwest koordinierte das Projekt. thg

„möglichst gewebeähnlich anzuordnen“, wie Koltay sagt – damit sie sich dann auch möglichst so wie natürliches Gewebe verhalten und entwickeln.

Ein Beispiel dafür ist der Druck von lebendem, durchblutetem Knochengewebe, erklärt Koltay. So sei es im Projekt gelungen, spezielle Strukturen aus Hydrogelen, menschlichen Stammzellen aus dem Fettgewebe und Endothelzellen zu drucken. Während die Stammzellen sich anschließend zu Knochenzellen weiterentwickelten, bildeten die Strukturen der Endothelzellen Blutgefäße aus. „Man druckt also keinen fertigen Knochen, sondern künstliches Gewebe, das dann im Körper zu einem regenerierenden Effekt führen soll“, sagt Koltay. Erste Tierversuche mit Mäusen hätten gezeigt, dass die Zellen in deren Körpern tatsächlich anfangen, zu verknöchern und Gefäße sich an den Blutkreislauf anschließen. Für solche Strukturen aus mehreren Materialien braucht es verschiedene Druckverfahren; oft werden zusätzlich noch Gerüststrukturen aus biokompatiblen Kunststoffen mitgedruckt. Der Bioprinter-Prototyp des Projekts ist deshalb ein sogenannter Hybriddrucker mit fünf unterschiedlichen Kanälen.

Die Druckertechnik wurde wesentlich entwickelt von der Freiburger Biofluidix GmbH, die 2005 als Ausgründung aus der Uni Freiburg entstand. Das Unternehmen ist spezialisiert auf „hochpräzise Feindosierung“, wie es Geschäftsführer Andreas Ernst beschreibt, inklusive Automatisierungstechnologien und Sensorik. Das habe man in das Projekt einbringen und gleichzeitig das eigene Portfolio „strategisch in Richtung Biodruck“ weiterentwickeln können. Sein Unternehmen habe ein langfristiges Interesse an dem „sehr spannenden und immer noch neuen Bereich“. Biofluidix hat gut 20 Mitarbeiter auf 15 Vollzeitstellen, der Jahresumsatz lag 2019 bei rund 1,5 Millionen Euro. Für ein kleines Unternehmen, sagt Ernst, sei das gemeinsame, öffentlich geförderte Forschungsprojekt von Vorteil gewesen, weil es das Thema möglichst breit abdeckte: „Das hätten wir nicht alles selbst stemmen können.“ So floss nicht nur medizinisches Wissen der Uniklinik Freiburg mit ein, sondern zum Beispiel auch die Recherche der hohen regulatorischen Anforderungen für mögliche medizinische Anwendungen, um die sich die Freiburger Cell Genix GmbH kümmerte. Oder die Entwicklung einer Softwareplattform durch die Infoteam Software AG aus dem fränkischen Bubenreuth. Oder die Expertise des Kunststoff-Instituts Südwest in Villingen-Schwenningen.

„Die Partner in dem Projekt sind komplementär aufgestellt, sodass sie sich nicht ins Gehege kommen“, sagt Koltay, „aber alle haben ein gemeinsames, echtes Interesse an der innovativen Technologie und dem Marktbereich – das ist wichtig.“ Der Verbund Microtec Südwest hat bereits beim Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) des Bundeswirtschaftsministeriums ein sogenanntes Innovationsnetzwerk beantragt – als Fortsetzung des jetzt abgeschlossenen Projekts. Koltay hofft, dass sich ein dauerhafter Verbund von Unternehmen und Forschungseinrichtungen zum Thema Bioprinting bildet: „Freiburg ist ein sehr guter Ort für so etwas.“ Thomas Goebel

## Strom- und Gashändler „e.optimum“ legt weiter zu Einstieg ins Privatkundengeschäft geplant

**OFFENBURG.** Die „e.optimum AG“ hat im vergangenen Jahr einen Umsatz von rund 650 Millionen Euro erreicht, 2019 hatte die Firma 606 Millionen Euro erzielt. Sie ist seit rund zehn Jahren am Markt. Ihr Konzept besteht aus einem „ausgewogenen Mix aus Energie am kurzfristigen Spotmarkt, der sich auf erneuerbare Energien konzentriert – um Preisvorteile zu nutzen. Und dazu Anteile am längerfristigen Terminmarkt – um Preissicherheit zu gewährleisten“, so eine Pressemitteilung. Die Strategie laute „flexibler Energieeinkauf zu echten Marktpreisen, an jedem Tag im Jahr und an verschiedenen Handelsplätzen“.

Bislang beliefert E.optimum Unternehmen und Gewerbe von Autowerkstätten, Landwirten und Arztpraxen bis hin zu Großunternehmen aus den Bereichen Chemie und Automation. Derzeit zählt man 40.000 Kun-

den. Dieses Kerngeschäft will „e.optimum“ ausweiten und bis zum Jahr 2025 hunderttausend gewerbliche Kunden beliefern. Dazu sollen ab dem Frühjahr Privathaushalte kommen. Auch an diese werde der günstige Großabnehmereinkaufspreis direkt weitergereicht. Mit Privatkunden und der Vergrößerung des Stamms an Gewerbekunden möchte „e.optimum“ bis zum Jahr 2025 seinen Umsatz auf zwei Milliarden Euro steigern. Zum Unternehmenskonzept gehört, dass die Energie aus regenerativen Energieträgern (Wasser/Wind/Sonne) stammt, dass intelligente Messtechnik eingesetzt wird und die Kunden intensiv beraten werden. Nicht zuletzt zählen auch E-Tankstellen für Elektro- und Hybridautos zum Angebot der Offenburger. Vorstandsvorsitzender der AG ist Gert Nowotny, zum Vorstand gehören außerdem Martin Brand und Boris Käser. **upl**

## BBS Motorsport wächst und baut Seit der Trennung gut entwickelt

**HASLACH.** Sie gehörten früher zum selben Unternehmen, und der Markenname ist immer noch der gleiche, deshalb werden sie oft verwechselt. Doch während die BBS GmbH mit Hauptsitz in Schiltach und einem prominent gelegenen Werk in Herbolzheim direkt an der A5 vergangenen Sommer erneut in die Insolvenz gerutscht ist – es ist mittlerweile die dritte –, entwickelt sich die BBS Motorsport GmbH in Haslach seit der Trennung ziemlich gut, wie Geschäftsführer Roman Müller berichtet. Sie entstand 2012 nach der damaligen Insolvenz des Radherstellers als 100-prozentige Tochter eines japanischen Konzerns. Müller, zuvor CTO und Entwicklungschef sowie Leiter der Motorsportsparte bei BBS, entschied sich für das junge, kleine Unternehmen unter dem neuen Eigentümer. Er startete mit einer auf 26 Mitarbeiter reduzierten Mannschaft, kaufte Maschinen aus Schiltach, mietete ein Gebäude in Haslach und baute dort eine neue Produktion und neue Strukturen auf.

Hier werden die geschmiedeten Rohlinge, die der japanischer Mutterkonzern liefert, weiterbearbeitet. Im sogenannten Flow Forming, das ähnlich wie eine Töpferscheibe funktioniert, allerdings mit Stahlrollen und hohem Kraftaufwand, werden die Felgenbetten geformt und anschließend mechanisch bearbeitet, also gefräst, gedreht, geschliffen sowie gemessen und geprüft. Die Lackierung erfolgt bislang bei der BBS GmbH in Herbolzheim. Das soll sich künftig ändern. Denn seit Januar baut BBS Motorsport in Haslach ein rund 5.000 Quadratmeter großes Gebäude für



Roman Müller und einige seiner Räder.

Produktion, Lager und Verwaltung, das auch eine Lackiererei beherbergen soll. „Mit dem Neubau wollen wir uns unabhängig machen“, sagt Müller. Denn die Stückzahlen – 2012 produzierte BBS Motorsport rund 8.000 Räder, bald sind es 25.000 bis 30.000 jährlich – seien mittlerweile zu groß, um sie extern bei einem Dienstleister lackieren zu lassen. BBS Motorsport ist – wie der Name sagt – auf das Sportsegment und somit die von BBS Anfang der 1990er-Jahre entwickelten Magnesiumschmiederäder spezialisiert. Damit wurde Michael Schuhmacher mehrmals Weltmeister, das Formel-1-Team von Ferrari war der erste Kunde. Die Technik wurde seither zur Serienreife weiterentwickelt und wird von einigen Autoherstellern wie Porsche und Bugatti auch für Kleinserien verwendet. Etwa ein Drittel seines Umsatzes erwirtschaftet BBS Motorsport bereits in diesem Segment, Tendenz steigend. Und auch der Motorsportbereich wächst – wenn man vom vergangenen Jahr absieht. „Ab 2022 sind wir alleiniger Lieferant für alle zehn Formel-1-Teams“, berichtet Müller. Zudem kommen

Räder von BBS-Motorsport in fast allen Rennserien der Welt zum Einsatz. Das Unternehmen ist seit 2012 deutlich gewachsen: Die Zahl der Mitarbeiter hat sich auf rund 50 etwa verdoppelt; der Umsatz stieg von 9 Millionen Euro auf mehr als 20 Millionen 2019. 2020 lag er zwar darunter, aber die Auftragsbücher sind voll, vor allem in der Serienfertigung reichen sie bis ins Jahr 2025. Die Fertigstellung des Neubaus ist für Frühjahr 2022 geplant. **kat**

## Alexander Bürkle: Fünf Prozent mehr Umsatz und Veränderungen an der Spitze Schwieriges, aber zufriedenstellendes Jahr

**FREIBURG.** „Für diese Ausnahmesituation war es ein sehr gutes Jahr.“ Diese Bilanz zieht Andreas Ege, geschäftsführender Gesellschafter der Alexander-Bürkle-Gruppe, für das Jahr 2020. Der Umsatz stieg um fünf Prozent auf 376 Millionen Euro – laut Ege ein zufriedenstellendes Resultat. Dies war im vergangenen Frühjahr so nicht abzusehen: „Durch den ersten Lockdown war erstmal offen, wie alles weitergeht“, berichtet Ege. Es war unklar, wie die Geschäfte der verschiedenen Kundengruppen – das sind Elektrofachhandwerk und Elektrofachhandel sowie Maschinenbau und produzierende Industrie – laufen würden. Zwei Monate lang wurde bei dem Freiburger Elektrogroßhändler kurzgearbeitet. Dann liefen die Geschäfte wieder – in der Logistik mit getrennten Schichten und Hygienevorschriften, und der Außendienst arbeitete fast nur noch vom Büro aus, was, so Ege, „einiges an Geld einsparte und wir auch in Zukunft weiter anpassen möchten“. Denn es zeigte sich: Der Fachhandel, den Alexander Bürkle mit brauner und weißer Ware (Radios und Fernseher beziehungsweise Waschmaschinen und Geschirrspüler) versorgt, lief sehr gut, der Bau ebenfalls. Nur in der Industrie, vor allem in der Automobilbranche, gab es leichte Rückgänge, die auch Alexander Bürkle spürte. Die Unternehmensgruppe erwirtschaftet etwa 85 Prozent des Umsatzes mit dem Großhandelsgeschäft. Mehr als zehntausend Kunden werden dabei deutschlandweit mit 3,8 Millionen Elektronikartikeln beliefert. Die übrigen rund 15 Prozent des Umsatzes steuern die Produktionsunternehmen sowie die Beratungsgesellschaft der Firmengruppe bei: Alexander Bürkle Cable Solutions mit Sitz im bayerischen Offingen ist auf Kabelkonfektionierungen spezialisiert, die Unternehmen beispielsweise zum Anschließen ihrer Maschinen benötigen. Die Mitarbeiter von Alexander Bürkle Robotic Solutions in Singen planen und unterstützen bei der Automatisierung von Produktionen bis hin zum Einsatz von Robotern, die mit Menschen zusammenarbeiten, ihnen zum Beispiel Pakete ans Förderband bringen. Alexander Bürkle Panel Solutions ist auf den Bau von Verteilerschränken zur Steuerung von Maschinen oder Gebäuden spezialisiert und hat Standorte in Freiburg sowie im hessischen Mainhausen. Mit der in Freiburg ansässigen Digitalwandler GmbH will das Unternehmen die Erfahrungen, die es selbst bei der digitalen Transformation gemacht hat, weitergeben. Alexander Bürkle ist seit einigen Jahren „auf dem Weg von einem Großhändler, der Waren von A nach B transportiert, zu einem Technologiedienstleister“, wie Andreas Ege betont. Als Beispiel nennt er den Geschäftsbereich Smart Buildings, in dem die Mitarbeiter zusammen mit dem Elektroh Handwerk vernetzte Gebäudetechnik entwickeln und planen. An den insgesamt 24 Standorten zwischen dem Saarland und Bayern sind rund 1.000 Mitarbeiter beschäftigt. Etwa 400 von ihnen arbeiten in Freiburg, 150 an den weiteren Stand-



Der Hauptsitz und die Geschäftsführung der Alexander Bürkle GmbH & Co. KG: Frank Schoberer, Simon Straub, Andreas Ege, Marcus Mauch und Klemens Isenmann (von links).

orten der Region in Malterdingen, Offenburg, Lörrach, Villingen-Schwenningen, Singen und Radolfzell. Gegründet wurde das Unternehmen im Jahr 1900 als Elektrofachgroßhandel von Alexander Bürkle. Dessen Schwiegersohn Albert Fischer führte es mit Paul Ege senior weiter, der es an seinen gleichnamigen Sohn übergab. Heute sind dessen Söhne Andreas und Martin Ege Geschäftsführer. Sie halten gemeinsam mit weiteren Familienmitgliedern alle Anteile. An der Spitze der Alexander Bürkle GmbH & Co. KG stehen außerdem Klemens Isenmann und Frank Schoberer sowie seit Dezember vergangenen Jahres Marcus Mauch und Simon Straub. Frank Schoberer, der schon bei seinem Einstieg vor 22 Jahren angekündigt hatte, mit 55 Jahren aus dem Unternehmen aussteigen zu wollen, geht zum 31. März „auf eigenen Wunsch“, wie Andreas Ege betont. Seine Aufgaben wurden aufgeteilt: Ab 1. April verantwortet Andreas Ege Strategie, Einkauf, Marketing und Personal, Marcus Mauch Smart Buildings & Smart Consumers, Simon Straub Logistik und IT. **mae**

## KURZ NOTIERT

Die **Zahoransky Gruppe** hat zum 1. Januar die Dialysesparte ihres langjährigen Partners **FLG Automation AG** übernommen. Die Übernahme erfolgte im Rahmen der Nachfolgeregelung für den Gründer der FLG, Lüdger Grünewald, der in den nächsten Jahren weiterhin als Berater zur Verfügung stehen wird. Zahoransky ergänzt mit den FLG-Komplettanlagen zur Dialysefilterherstellung sein Geschäftsfeld im Bereich Maschinen und Anlagen für medizintechnische Produkte sowie pharmazeutische Primärverpackungen.

Die **Huber Kältemaschinenbau AG** hat in Illkirch-Graffenstaden (Frankreich) ein Support- und Servicecenter eröffnet. Das Firmengebäude umfasst neben Büroräumen eine große Fläche für Reparaturen, Service und Lagerung. Geschäftsführer von Huber France Services SASU ist Sebastian Geiger, der zuvor am Hauptsitz in Offenburg den technischen Support einschließlich Prozessoptimierung und Fehlerdiagnose sowie technische Schulungen für Anwender und Servicetechniker verantwortete. Das französische Vertriebsteam unter der Leitung von Philippe Muraro und Olivier Jarreton ist nach wie vor Ansprechpartner für die Kunden.

Die **B&B Ingenieurgesellschaft mbH** aus Donaueschingen und die **Below Software GmbH** aus Flörsheim (Main-Taunus-Kreis) sind zum 1. Januar eine strategische Kooperation eingegangen. Die Unternehmen haben damit ihre bereits seit 2009 bestehende Zusammenarbeit ausgebaut. Beide CAD-Software-Anbieter haben ihren Fokus auf den Entwicklungen und Dienstleistungen im Tiefbausegment. Achim Bäuerle, Geschäftsführer der B&B Ingenieurgesellschaft, ist nun auch Hauptgesellschafter von Below Software. Deren Gründer Mustafa Kocatürk bleibt Geschäftsführer und Gesellschafter des Unternehmens.

Die Brüder Alexander, Marco und Pascal Teufel konnten 2020 das 20-jährige Bestehen ihrer Agentur feiern. Gegründet wurde sie als Markkom GmbH, seit 2015 firmiert sie als „**teufels GmbH**“. Teufels entwickelt Kommunikationslösungen für Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen, der Schwerpunkt liegt auf dem Digitalen. 40 Mitarbeiter sind beschäftigt. Im Bereich digitale Erlebnisse und virtueller Vertrieb kooperiert Teufels mit der Rottweiler Eventagentur **Trend Factory**. Laut Pressemitteilung nutzten die Rottweiler das Jubiläumsjahr, um eine neue Strategie und einen neuen Markenauftritt zu entwickeln.

## Streit Service & Solution büßt 2020 Umsatz ein Gewinn trotz Widrigkeiten

**HAUSACH.** Das Pandemiejahr 2020 hat die Aufwärtskurve der Streit Service & Solution GmbH & Co. KG gebremst. Nach sieben Jahren Umsatzsteigerungen verbuchte der Hausacher Bürodienstleister vergangenes Jahr einen Umsatzrückgang um fünf Prozent, schneidet damit aber im Branchenvergleich noch recht gut ab. Das teilten die Geschäftsführer Rudolf Bischler und Marc Fuchs im Januar bei der Jahresauftaktveranstaltung des Unternehmens mit, die erstmals digital stattfand. Demnach erzielten die drei Geschäftseinheiten Streit office (Bürobedarf), Streit inhouse (Büroeinrichtungen) und Streit systec (Bürotechnologie) 2020 einen Gesamtumsatz von 52 Millionen Euro (2019: 55 Millionen). „Wir haben trotz der Widrigkeiten des vergangenen Jahres ein positives Ergebnis mit einem Gewinn“, sagte Bischler. „Wir sind sehr gut eingestellt auf die veränderte Situation, haben viele Maßnahmen ergriffen und sehen Licht am Ende des Tunnels“, ergänzte Fuchs.

In der Sparte Büroeinrichtungen konnte man den geplanten Umsatz erreichen, und die Auftragsbücher seien gut gefüllt. Die Pandemie verändert die Büronutzung, darauf reagiert Streit mit Konzepten rund um Homeoffice, Leasing und Onlinevertrieb. Das Segment Bürobedarf konnte einer Pressemitteilung zufolge sein Vorjahresniveau halten. Eine „massive Sortimentsausweitung“, neue Großkunden aus Gewerbe, Handel und Verwaltung sowie Auftragsbücher auf Rekordniveau gäben Anlass zu großem Optimismus für das laufende Jahr. In der Sparte Bürotechnologie verbuchte Streit 2020 einen leichten Umsatzrückgang. Die Gründe: allgemeine Zurückhaltung und verschobene Verkäufe. Der Einrichter Hief + Heinzmann in Karlsruhe, der zur Streit-Gruppe zählt, erreichte seine Umsatzziele mit vielen umfangreichen Aufträgen, vor allem der Ausstattung der 14.000 Quadratmeter großen Bürofläche eines großen Internetdienstleisters.

Streit Service & Solution beschäftigt am Hauptsitz in Hausach sowie in den Niederlassungen Freiburg und Donaueschingen insgesamt rund 250 Mitarbeiter. Zudem soll in Gengenbach ein neues Logistikzentrum entstehen, der Baubeginn im Frühjahr erfolgen. Das Familienunternehmen, das Rudolf Bischler und sein Schwiegersohn Marc Fuchs in zweiter beziehungsweise dritter Generation führen, wurde 1951 gegründet und feiert somit dieses Jahr sein 70-jähriges Bestehen. Die dazu geplanten Veranstaltungen würden je nach Pandemielage umgesetzt, heißt es. ine

Die Leiter der drei Business Units von Streit (von links): Rainer Betz (Streit office), Clemens Imberi (Streit inhouse) und Marc Fuchs (Streit systec)





David (links) und Bertold Huber mit ihrem wichtigsten Produkt. Der „Automotive, Dynamic, Motion Analyser“ (ADMA) wird vor allem in der Automobilentwicklung eingesetzt. Er registriert, wie ein Gleichgewichtsorgan, jegliche Bewegung in Fahrzeugen.

## Genesys entwickelt und fertigt seit 25 Jahren Sensortechnik

# Der Navi für die Tunnelbohrmaschine

**OFFENBURG.** Am Anfang stand ein Projekt für Herrenknecht. Bertold Huber, Christian Zimmermann und vier Ingenieurskollegen am Steinbeis Transferzentrum der Hochschule Offenburg entwickelten im Auftrag des Schwanauer Herstellers von Tunnelbohrmaschinen eine Art Navi, mit dem kleinere Maschinen auf Kurs bleiben. „Es war klar, dass die feinmechanischen Geräte auch irgendwo gefertigt werden müssen“, erzählt Huber. Weil das weder an der Hochschule noch beim Auftraggeber Herrenknecht (Huber: „Bei denen beginnt Blech bei 20 Zentimetern“) möglich war, entschieden sich die Ingenieure für den Schritt in die Selbstständigkeit. Im Februar 1996 gründeten Huber und Zimmermann ihre Genesys Elektronik GmbH. Christian Zimmermann erlebt das 25. Jubiläum nicht – er ist 2019 mit nur 54 Jahren gestorben. Seit gut einem Jahr teilt sich Bertold Huber die Geschäftsführung mit seinem Sohn David, einem Wirtschaftsingenieur.

Seinerzeit startete man zu sechst, denn die vier anderen Steinbeis-Kollegen des Projektteams waren in die neue Firma gefolgt. Heute beschäftigt Genesys etwa 30 Mitarbeiter, darunter einige Werkstudenten, und ist immer noch auf das „Generieren von Systemen“ – daher der Firmenname – spezialisiert. Allerdings längst nicht mehr nur im Tunnelbau. Das mittlerweile deutlich größere Geschäftsfeld ist Automotive. Auf der Referenzliste von Genesys stehen Namen wie Audi, BMW, Daimler und Volkswagen. Die Offenburger haben einen „Automotive Dynamic Motion Analyzer“, kurz: ADMA, entwickelt, der jegliche Bewegung von Fahrzeugen misst – „ähnlich wie das Gleichgewichtsorgan des Menschen“, erklärt Bertold Huber. Er kann für unterschiedliche Zwecke der Automobilindustrie verwendet werden. Ende der 1990er-Jahre ging es vor allem um Fahrdynamik (Stichwort: Elchtest), später standen Assistenzsysteme wie Einparkhilfen

im Fokus, und mittlerweile liegt der Schwerpunkt auf autonomem Fahren. Der ADMA wird nicht im Fahrzeug verbaut, sondern entweder im Innenraum oder auf dem Dach des Fahrzeugs platziert und für Tests verwendet – ähnlich einem Messschieber in der Fertigung, den man ab und an zur Überprüfung anlegt.

Die Systeme von Genesys kosten fünf- bis sechsstellige Beträge. Die Stückzahlen sind relativ gering, jährlich entstehen zwischen 100 und 200 Geräte. Damit setzte das Unternehmen in den vergangenen Jahren durchschnittlich sechs bis sieben Millionen Euro um und will weiter organisch wachsen. Corona war natürlich ein Thema, traf Genesys aber weniger als andere. „Es pendelt sich aktuell wieder auf dem Sollwert ein“, sagt David Huber. Der Exportanteil von derzeit etwa 15 Prozent soll steigen. Ein weiteres Standbein: Kamerasysteme für die automatisierte Qualitätskontrolle, die von metallverarbeitenden Betrieben genutzt werden. Die Bildverarbeitung ist in der Omni Control Prüfsysteme GmbH organisiert. Sie entstand 1997 als Joint Venture mit einem großen Ortenauer Automobilzulieferer und ist heute eine hundertprozentige Tochterfirma von Genesys.

An der Fertigung, die bei Genesys Manufaktur heißt, sind viele regionale Zulieferer beteiligt, die beispielsweise Elektronikbaugruppen liefern. Bei Genesys werden sie montiert und intensiv geprüft. Ihre Stärke sehen die Ingenieure immer noch in der Entwicklung. „Wir machen viele Forschungsprojekte mit Hochschulen und Universitäten, damit wir sehen, wo die Reise hingeht“, sagt Bertold Huber. So wolle man am Puls der Zeit bleiben und den Kunden Innovationen bieten. Ein wichtiger Kunde und Kooperationspartner ist immer noch Herrenknecht. Rund tausend Geräte hat Genesys seit 1996 für den Tunnelbohrspezialisten gebaut. Fast alle sind nach wie vor im Einsatz.

kat

**Einsatzfertige Lei(s)tungen genau auf Sie zugeschnitten!**



[www.itk-kienzler.de](http://www.itk-kienzler.de)

**Industrietechnik  
Temperiertechnik  
Arbeitssicherheit  
Kellereitechnik**



**Industrie-Technik Kienzler  
GmbH & Co. KG**

**KURZ NOTIERT**

Das **Gesundheitsresort Freiburg**, das aus einem Dorint Hotel und der auf Rehabilitation spezialisierten Mooswaldklinik besteht, wollte 2020 eigentlich sein 30-jähriges Bestehen feiern. Doch wegen der Coronapandemie musste das Hotel mehrere Monate schließen, und die Mooswaldklinik wurde zum Ersatzkrankenhaus benannt, um Akut-Krankenhäuser der Region bei Bedarf zu entlasten. Das Unternehmen versteht sich normalerweise als Spezialanbieter im Gesundheitstourismus: 1990 wurden Hotel und Klinik neben dem Keidel-Mineral-Thermalbad eröffnet. 1993 übernahm der heutige Betreiber die Mooswaldklinik und erweiterte zwei Jahre später das Therapie- und Reha-Angebot um Prävention und Medical Fitness. Nach verschiedenen Investitionen und Erweiterungen übernahm 2006 die Geschäftsführung der Mooswaldklinik den Betrieb des Dorint Hotels, und die gemeinsame Marke „Gesundheitsresort Freiburg“ wurde eingeführt. Große Modernisierungen und Erweiterungen gab es zuletzt zwischen 2011 und 2013.

Der Tübinger Medizintechnik-Investor **SHS** hat sich an der **Blue Ocean Spine GmbH** beteiligt, einem Entwickler für 3D-gedruckte Wirbelsäulenimplantate aus Tuttlingen. Die Besonderheit ist laut Pressemitteilung, dass die Implantate „exakt an die Patientenbedürfnisse angepasst werden können oder ohne zusätzliche Fixierung wie etwa Schrauben auskommen“. Für die SHS und den Gründer von Blue Ocean Spine, Guntmar Eisen, ist es die zweite Zusammenarbeit – die gemeinsame Gesellschaft **EIT Emerging Implant Technologies GmbH** verkauften sie 2018 an einen Medizintechnikkonzern.

Der Biotech-Unternehmer Ulrich Birsner hat im Januar zusammen mit den drei Forschern der Universität und des Universitätsklinikums Freiburg, Roland Schüle, Manfred Jung und Eric Metzger, sowie weiteren Partnern die **B66 Therapeutics GmbH** gegründet. Ihr Ziel ist es, ein führendes Unternehmen für die Entwicklung neuartiger Medikamente, basierend auf innovativen wissenschaftlichen Plattformen im Bereich der Epigenetik zu werden, heißt es in der Pressemitteilung. Der neu entwickelte sogenannte **KMT9-Inhibitor** solle „ein universelles Therapeutikum für Prostatakrebs in allen Krankheitsstadien werden und zu einer besonders hohen Überlebensrate bei kastrationsresistentem Prostatakrebs und seinen Metastasen führen“. Auch Therapeutika für Dickdarm-, Brust-, Blasen- und Lungenkrebs seien in der Pipeline.

**Onlinehändler Historia wächst um 23 Prozent  
Erfolgreicher Shop für  
Baby- und Kinderprodukte**

**FREIBURG.** Ihre Produkte vertreibt die Historia GmbH schon seit 1998 übers Internet. Davon hat das Freiburger Unternehmen im vergangenen Jahr profitiert, als wegen der Coronapandemie der Onlinehandel boomte: Der Umsatz von Historia erreichte im Wirtschaftsjahr 2019/2020 (bis 31. August) einen Wert von 3,5 Millionen Euro. Das sind 23 Prozent mehr als im Vorjahr. Im laufenden Geschäftsjahr hebt Geschäftsführerin Sophie Bender vor allem das „sehr rege Weihnachtsgeschäft“ hervor. Daher stockte sie die Mitarbeiterzahl Ende vergangenen Jahres um fünf auf. Zurzeit sind 25 Festangestellte, darunter zwei Azubis und eine duale Studentin, sowie 21 Aushilfen im Unternehmen beschäftigt. Diese arbeiten – angesichts der Coronapandemie – im Zweischichtbetrieb. Auch sonst wurden im Unternehmen 2020 Hygienemaßnahmen und Abstandsregeln eingeführt, wie Sophie Bender berichtet. „Es macht uns sehr froh und stolz, dass unser engagiertes Team die Krisenzeit mit unglaublich viel Tatkraft und Verantwortungsbewusstsein gemeistert hat“, sagt sie. Die 1987 als Versandhandel gegründete Historia GmbH ist spezialisiert auf historische und/oder personalisierte Geschenkartikel. Das sind neben fünf Millionen Zeitungen (zurückreichend bis 1893) rund 20.000 Jahrgangswine und -spirituosen sowie beispielsweise Schlüsselanhänger und Schmuck mit eingraviertem Namen des Beschenkten. Dazu kommen seit eineinhalb Jahren hochwertige, ebenfalls personalisierte Kinder- und Babyartikel, die über einen eigenen Shop vertrieben werden. Er habe ebenfalls zum Umsatzwachstum beigetragen, berichtet Sophie Bender. Sie ist „optimistisch, dass wir auch das Jahr 2021 gut meistern werden“.

Außerdem freut sich die Unternehmerin über den Motivationspreis 2020, mit dem sie im Dezember von der Robin Akademie mit Sitz in Dauchingen ausgezeichnet wurde. Damit werden Unternehmerpersönlichkeiten aus dem Südwesten für Charakterstärke, Herzblut, Weitsicht und Synergie geehrt. **mae**



Geschäftsführerin Sophie Bender und ihr Vater, der Unternehmensgründer Joseph Nietfeld, im Zeitungsarchiv von Historia sowie ein Blick in den Versand der Kinderprodukte.





Bilder: Marian Burkardt/BUKart

## Partyservice Mattes wird zu Event Schneiderei und weihet Neubau ein Bereit zum Durchstarten

**ROTTWEIL.** Philipp Schneider, der Geschäftsführer des Partyservice Mattes, hofft, dass die Coronazahlen baldige Öffnungen zulassen und er endlich loslegen kann. Den Neubau seines Unternehmens auf dem Berner Feld in Rottweil konnte er Ende Oktober zwar noch einweihen, nicht aber in Betrieb nehmen. Unter der neuen Marke Event Schneiderei wollte er mit seiner Frau Julia, seinem Bruder Gabriel und weiteren Mitarbeitern dort ab November Kochkurse anbieten sowie Tagungen, Hochzeiten und andere Feiern ausrichten. 2,6 Millionen Euro investierte der gelernte Koch in das Gebäude. Es umfasst 800 Quadratmeter auf zwei Etagen, allein 200 davon entfallen auf die Küche. Dazu kommen ein großer Saal sowie Büro- und Lagerflächen. Doch kurz nach der Einweihung kam der zweite Lockdown, und wie schon im Frühjahr mussten geplante Feiern und Veranstaltungen kurzfristig abgesagt werden. Auch fast alle anderen Standbeine des Partyservice Mattes müssen zurzeit ruhen: Das ist der Betrieb des

Restaurants Rötentmühle in Vöhringen sowie die Bewirtschaftung der Kantine der Bildungsakademie in der Steinhauserstraße in Rottweil – dem bisherigen Firmensitz des Unternehmens. Philipp Schneider ist froh darüber, dass er vergangenen März, eine Woche nach Beginn des Lockdowns, einen Lieferdienst auf die Beine gestellt hat. Durchschnittlich 130 Essen am Tag liefert „Schneider bringt's“ seitdem aus – auch während des zweiten Lockdowns. Dennoch verbucht das Unternehmen für 2020 einen Umsatzrückgang von 50 Prozent.

Philipp Schneider hat den Partyservice im Jahr 2014 von dessen Gründer Hans Mattes mit drei Beschäftigten übernommen. Bei diesem war er noch selbst in die Lehre gegangen. Inzwischen beschäftigt Schneider 16 Vollzeitkräfte. Ein Teil von ihnen ist zwar zurzeit in Kurzarbeit, doch der Unternehmer hofft, dass sich dies bald wieder ändert. Dann soll der Partyservice Mattes offiziell in Event Schneiderei umfirmieren. **mae**

Geschäftsführer Philipp Schneider (links) und Küchenchef Gabriel Schneider in der neuen Großküche und ein Blick auf die Kochinseln, die für Kochkurse bereitstehen.

## PLAN4 Software wächst stark

# Vom Digitalisierungsschub profitiert

**FREIBURG.** Wachstumsschub für die „PLAN4 Software GmbH“: Das Anfang 2018 in Freiburg gegründete Unternehmen hat seinen Umsatz im vergangenen Jahr um 60 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert. Die Mitarbeiterzahl stieg um vier auf zwölf. Zwei weitere werden laut Geschäftsführer Thorsten Harig gesucht. Sein Unternehmen ist auf digitale Bewertung von Bestandsgebäuden spezialisiert und

hat dafür eine Software entwickelt. Grund für das starke Wachstum ist laut Harig „ein durch die Coronapandemie ausgelöster Digitalisierungsschub in der Immobilienbranche“. Vor allem Kommunen, wie jüngst die Stadt Konstanz, würden das Unternehmen vermehrt beauftragen, um ihre Bestandsgebäude zu überprüfen und zu bewerten und so eventuellen Sanierungsbedarf festzustellen. **mae**

Jenne Landmaschinen wurde 100 Jahre alt

## Von der Motorsäge bis zum schweren Sattelschlepper

**ENDINGEN/KÖNIGSCHAFFHAUSEN.** Die Jenne Landmaschinen GmbH, die im Januar 100. Jubiläum hatte und in der dritten sowie vierten Generation geführt wird, ist ein Familienbetrieb par excellence. Die Firma verkauft und repariert von der Motorsäge bis zum schweren Ackerschlepper alles, was vor allem im Obst- und Weinbau, aber auch auf Äckern und Wiesen Einsatz findet. Auf einer Fläche von circa 2.000 Quadratmetern in der Werkstatt, den Verkaufsräumen und der Tankstelle arbeiten 14 Mitarbeiter, darunter vier Auszubildende. Gegründet wurde die Firma 1921 vom Mechaniker- und Elektrikermeister Emil Jenne mit zunächst zwei Teilhabern, die aber nach wenigen Jahren aus dem Unternehmen ausschieden. Jenne errichtete eine Werkstatt mit Schmiede und ein Wohnhaus. Der Zweite Weltkrieg unterbrach die Entwicklung, ab 1948 ging es indessen wieder bergauf. 1952 wurde die Werkstatt um das Doppelte erweitert. Bruno Jenne, der Sohn des Firmengründers und Landmaschinenmechanikermeister, übernahm 1965 den Betrieb. Viele neue Landmaschinen wurden ins Programm aufgenommen. Jürgen Jenne, Vertreter der dritten Generation der Familie und ebenfalls Landmaschinenmechanikermeister, wurde 1987 Chef des Betriebs. Er und seine Frau Beatrix Jenne leiten ihn inzwischen zusammen mit dem Sohn Joachim, der ebenfalls Landmaschinenmechanikermeister ist. Die Gebäude des Unternehmens sind immer wieder erweitert und vergrößert, saniert und mit neuen Gerät-



Blick auf das Betriebsgelände von Jenne.

schaften ausgerüstet worden. Das Sortiment reicht von Motorsägen, Rasenrobotern, Schmalspur- und Großschleppern (unter anderem ist Jenne A-Händler der Gruppe Same-Deutz-Fahr, zu der auch Lamborghini gehört), Anbaugeräten wie Frontladern oder Düngestreuern über Laubschneider, Entlauber, Autoanhänger und Quads bis hin zum Traubenvollernter. Dieses Angebot wird von Landwirten aus dem ganzen Kaiserstuhl und dem daran anschließenden nördlichen Gebiet der Rheinebene wahrgenommen.

orn

25 Jahre Morfeld CC

## Kommunikationsprofi und Kleinverleger

**FREIBURG.** Die Werbeberatung Morfeld CC hat Anfang des Jahres ihr 25. Jubiläum gefeiert. Nach vielen Jahren im Dienste bedeutender Werbeagenturen in Deutschland und der Schweiz hatte sich der Werbebetriebswirt Franz Morfeld 1996 in Freiburg niedergelassen und selbstständig gemacht – „ohne jeden Kunden und ohne Kooperationen“, erzählt er. Allerdings mit jeder Menge Erfahrung und Renommee. „Es gab seinerzeit in Freiburg nur ganz wenige Werbefachleute, die auf einen vergleichbaren Background verweisen konnten“, sagt Morfeld. Er hat als Konzeptioner und Texter bei J. Walter Thompson in Frankfurt, Lintas in Hamburg sowie als Mitglied der Geschäftsleitung von Roger Mayer & Partner in Basel gearbeitet, für namhafte Kunden wie Elida Gibbs, Levasul Licht, Nordsee, Mobile Oil, Puma, Schweizerischer Bankverein, Coop Schweiz oder Messe Basel. Für seine Kampagnen hat Morfeld etliche Branchenpreise erhalten, beispielsweise vom Art Directors Club Deutschland für 24 TV-Spots der Gebühreneinzugszentrale GEZ. Diese Kompetenzen nutzte Morfeld ab 1996 in seinem eigenen Unternehmen. Er spezialisierte sich auf Kommunikationsberatung sowie Konzeption, Kreation und

Realisation von Werbemaßnahmen mit einem klaren Schwerpunkt auf klassischer Publikumswerbung. Zu seinen Kunden (Morfeld: „wenige, gute Auftraggeber“) zählen beziehungsweise zählen die beiden Weltmarktführer Thomas Cook Travellers-Cheques und Travelex, zudem der Pforzheimer Schmuckhersteller Wellendorff und der Gartengerätehersteller Gardena, sowie regionale Firmen wie die Freiburger Einkaufszentren Schwarzwaldcity und Zentrum Oberwiehre. Zweimal wurden seine Arbeiten ins Jahrbuch der Werbung aufgenommen. Morfeld arbeitet mit einer kleinen Mannschaft bestehend aus ein bis zwei festangestellten sowie festen freien Mitarbeitern. 2013 ist er zudem unter die Verleger gegangen und hat nun schon zum dritten Mal das Ferienjournal „Schöne Zeit“ herausgegeben – eine Art Reiseführer im Magazinform mit touristischen Tipps für das Dreiländereck Südbaden, Elsass, Nordwestschweiz. Morfeld hat es im eigenen Haus speziell für Hotels konzipiert. Das Produkt, das er auch über den regionalen Buchhandel vertreibt, hat mittlerweile 15.000 Gesamtauflage erreicht – „zu 100 Prozent verkauft“, wie Morfeld betont.

ine

## Kronen Nahrungsmitteltechnik lieferte auch 2020 weltweit, dennoch Rückgänge Abnahmen per Videokonferenz

**KEHL.** Die Kronen GmbH hat vergangenes Jahr 15 Millionen Euro umgesetzt und damit laut einer Pressemitteilung einen „im Branchenvergleich moderaten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr“ verzeichnet (2019: 17,3 Millionen). Das Jahr habe vielversprechend begonnen mit der gut besuchten Messe Fruit Logistica, teilt das auf Nahrungsmitteltechnik spezialisierte Kehler Unternehmen mit. Doch danach habe sich der Einfluss der Pandemie in Rückgängen sowohl beim Umsatz als auch beim Auftragsseingang widerspiegelt. Das Jahresergebnis liege dennoch „weiterhin im positiven Bereich“ wegen niedrigerer Kosten – aufgrund weniger Geschäftsreisen und Messebeteiligungen.

Kronen produziert Maschinen und Anlagen für die Verarbeitung von Obst, Gemüse und Salat. Die Kunden – Produzenten von Fleisch, Fisch, Backwaren, Fertiggerichten, Trocken- und Tiefkühlprodukten in rund 100 Ländern – waren beziehungsweise sind sehr unterschiedlich von der Pandemie betroffen. Abhängig davon, ob sie beispielsweise die Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegungen wie Mensen und Kantinen beliefern und somit starke Einbußen haben, oder etwa Supermärkte, Lieferdienste und Bioläden bedienen, die sich steigender Nachfrage erfreuen. Man habe auch 2020 weltweit ausliefern können, betont Kronen. Anlagenabnahmen seien erstmalig per Videokonferenz oder hybrid vonstattegegangen – beispielsweise bei einer Waschlinie zur Herstellung koscherer Lebensmittel für einen nordamerikanischen Kunden (siehe Bild). Nichtsdestotrotz mussten ab Mai ei-

nige Abteilungen in die Kurzarbeit, und das blieb große Teile des Jahres so. Die Zeit nutzte das Unternehmen der Pressemitteilung zufolge einerseits für die Integration des Acherner Dreh- und Frästeileherstellers WS Edelstahltechnik, der seit 1. April 2020 zu Kronen zählt. Andererseits konnte man die Zertifizierung eines Qualitätsmanagementsystems in Kehl abschließen, das dieses Jahr auch auf den neuen Standort in Achern ausgeweitet werden soll.

Mit der Übernahme von WS Edelstahltechnik samt 15 Mitarbeitern hat sich die Kronen-Belegschaft auf mehr als 120 vergrößert. Zu Jahresbeginn sind zwei neue Mitarbeiter in der Produktion hinzugekommen, denn der Trend zu frischen Convenienceprodukten sorgte für höhere Nachfrage.

Bei der hybriden Abnahme einer Waschanlage zur Herstellung koscherer Lebensmittel waren zwei Rabbis vor Ort und weitere Kunden per Video zugeschaltet.



## IMMOBILIEN



### Wohnen & Arbeiten

**Villingen**, Wohnfläche ca. 161 m<sup>2</sup>, Nutzfläche ca. 750 m<sup>2</sup>, Grundstück ca. 2.456 m<sup>2</sup>, Baujahr 2000, Büro oder Praxis, Pferdeboxen, Wintergarten, Dachterrasse, 15 Stellplätze, EA B, EV 61,28 kwh, Gas, KP 948.000,- €

Engel & Völkers Villingen-Schwenningen  
Gerberstraße 48 · 78050 Villingen-Schwenningen  
Tel. +49 7721 40 51 60 · [villingen@engelvoelkers.com](mailto:villingen@engelvoelkers.com)  
[www.engelvoelkers.com/villingen](http://www.engelvoelkers.com/villingen)

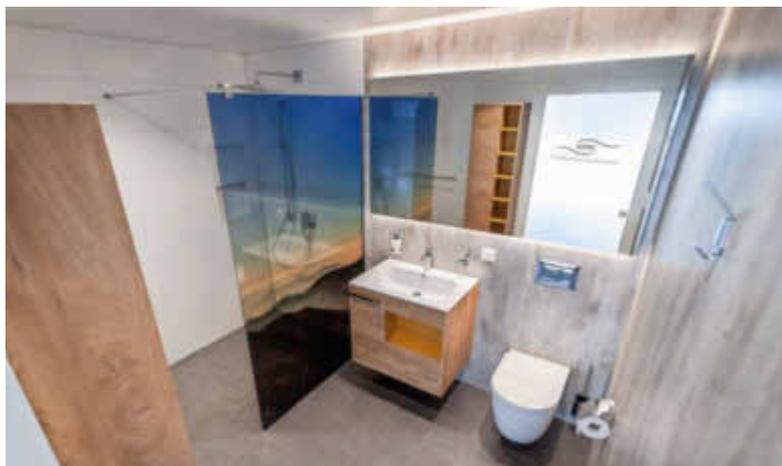


**ENGEL & VÖLKERS**

Estec Europäische Sanitärzellentechnik erhält große Aufträge

## In kräftigem Aufwind

**HASLACH IM KINZIGTAL.** Das Produktprogramm der Firma Estec umfasst Modulbäder und Kompaktduschen sowie Waschtische für Kindergärten und Operationsräume. Mit Abstand größtes Segment sind die Fertigbäder. Bislang waren alle Produkte aus glasfaserverstärkten Kunststoffen. Seit eineinhalb Jahren werden sie auch in Metallständerbauweise gefertigt. Michael Rothardt, der das Unternehmen 2011 gekauft hat und Geschäftsführer ist, erläutert, dass am Markt für Fertigbäder 50 Prozent der Produkte aus Beton, 15 Prozent aus glasfaserverstärkten Kunststoffen und 35 Prozent in Metallständerbauweise verkauft werden. Dadurch, dass Estec jetzt auch in der Metallständerbauweise unterwegs ist, hat sich das potenzielle Absatzvolumen wesentlich vergrößert. Dies hat sich bereits in den Fertigungszahlen des Jahres 2020 niedergeschlagen: 400 Fertigbäder hat Estec ausgeliefert, im Jahr 2019 waren es lediglich 200. Das Ziel von Rothardt sind 800 bis 1.000 Stück im Jahr 2025. Großaufträge der vergangenen Monate waren beispielsweise die Sanierung der landwirtschaftlichen Lehranstalten in Triesdorf (77 Bäder, 600.000 Euro Volumen) oder das Pflegezentrum Haslibrunnen in Bern/Schweiz (69 Bäder, 500.000 Euro Volumen). Einher mit den wesentlich erhöhten Produktionszahlen gehen auch Aktivitäten, die Produktionsflächen zu vergrößern (auf 3.700 Quadratmeter), die Herstellung zu modernisieren, in Digitalisierung zu



Ein Bad von Estec in Metallständerbauweise – die dem Unternehmen derzeit zum Aufschwung verhilft.

investieren und zusätzliche Mitarbeiter zu gewinnen. Im vergangenen Jahr wurden bereits fünf neue Beschäftigte eingestellt, Estec hat jetzt 20 Mitarbeiter. Das Investitionsvolumen für die Modernisierungen und für neue Maschinen, um das Auftragsplus zu bewältigen, beziffert Rothardt auf eine halbe Million Euro. Das Unternehmen ist seit 2015 in Haslach tätig, zuvor war man in Steinach, davor in Zunsweier beheimatet. Estec ist Nachfolger der Staudenmayer-Gruppe in Salach (sie hatte 2002 Konkurs angemeldet).  
upl

## Blue Tree Real Estate 2020 erfolgreich

**WALDKIRCH.** Die Blue Tree Real Estate ist ein 2019 gegründetes Unternehmen, hinter dem die Professoren Johann Löhn (84, unter anderem Steinbeis-Gründer), Marco Wölfle (39, VWA Freiburg, Deutsche Immobilien Akademie DIA) als Aufsichtsratsmitglieder sowie Marvin Hauser (28) als Geschäftsführer stehen. Hauser stammt vom Kaiserstuhl und hat eine kaufmännische Ausbildung absolviert, bevor er an der DIA studierte. Hauser und Löhn sind die beiden Gesellschafter des Unternehmens.

Blue Tree berät und begleitet vermögende Privatpersonen, Projektentwickler und institutionelle Investoren bei bundesweiten Verkaufs- und Ankaufsvorhaben. Innerhalb der Beratungen ist Blue Tree auch als Makler tätig. Laut Hauser konzentriert sich Blue Tree auf Größenordnungen von circa 5 bis 50 Millionen Euro je Objekt. Zu den Kunden beziehungsweise strategischen Partnern gehören beispielsweise eine Fondsgesellschaft aus München mit einem Süddeutschlandfonds, der auf 400 Millionen Euro wachsen soll. Dabei verantwortet Blue Tree die Objektbeschaffung. Ein weiteres Beispiel ist die Immobilientochterfirma einer bekannten Unternehmerfamilie, für die Blue Tree mehrere Transaktionen im



Bild (Ausschnitt): Volksbank eG – Die Gestalterbank

Jahr abschließt. Geschäftsführer Marvin Hauser hat bei Marco Wölfle studiert und als rechte Hand von Johann Löhn im Steinbeis-Immobilien Portfolio gearbeitet, bevor er einige Jahre bei einem Unternehmen der Branche in Frankfurt tätig war. Dann erfolgte die Gründung von Blue Tree. Dieses Unternehmen beschäftigt inzwischen neun Mitarbeiter und hat im vergangenen Jahr Objekte mit einem Volumen von insgesamt circa 50 Millionen Euro vermittelt. Das Auftragsvolumen Anfang 2021 bewegt sich, so Hauser, bislang im dreistelligen Millionenbereich.  
upl

Das Führungsteam von Blue Tree: Johann Löhn, Marco Wölfle und Marvin Hauser (von links).

## Julabo hält Mitarbeiterzahl in der Krise

# Rückgänge in Asien und den USA

**SEELBACH.** Der Temperiertechnik-Spezialist Julabo mit Hauptsitz in Seelbach hat die Coronakrise „bis jetzt vergleichsweise positiv gemeistert“, wie das Unternehmen im Februar mitteilte. „Der Umsatz im Geschäftsjahr 2020 lag spürbar unter dem Rekordjahr 2019, aber immer noch leicht über dem Niveau aus dem Jahr 2018“, so Marketingleiter Alexander Hundertpfund. Zahlen nennt er nicht. In stark von Corona betroffenen Regionen wie den USA oder Teilen Asiens verzeichnete die Julabo GmbH deutliche Rückgänge bei den Auftragseingängen. Diese konnten ein Stück weit durch die stabile wirtschaftliche Lage in Europa kompensiert werden. Hundertpfund

rechnet „aus Marktsicht mit einem eher verhaltenen Frühjahr 2021“.

Die Zahl der Mitarbeiter ist indes konstant: Im Jahresschnitt waren 2020 weltweit 450 Männer und Frauen beschäftigt. Zwar ging die Zahl der Leiharbeiter leicht zurück, dagegen wurden einige Auszubildende übernommen. Um die Mitarbeiter vor der Ansteckung mit dem Coronavirus zu schützen, setzt Julabo in Seelbach eine neue Technologie ein: Die Mitarbeiter tragen am Handgelenk Sensoren, die Signale senden, wenn sie die nötigen Abstände nicht einhalten. In der Produktion wurden zudem Aerosol-Luftreiniger aufgestellt. **mae**

## Energieagentur Regio Freiburg berät Kommunen und Gewerbe

# Engagement für den Klimaschutz

**FREIBURG.** Die Energieagentur Regio Freiburg, 1999 gegründet, ist ein Beratungsunternehmen, das bürgernah Klimaschutz- und Quartierskonzepte erarbeitet und mit dem Qualitätsmanagementsystem des European Energy Awards (eea) seine Kunden begleitet. Diese sind beispielsweise öffentliche Einrichtungen, Städte und Gemeinden sowie Unternehmen. Die Energieagentur organisiert Informationskampagnen und -veranstaltungen, führt Energieaudits durch und erstellt Gebäudeenergiegutachten. Sie entwickelt auch maßgeschneiderte Energiemanagementsysteme. Sie berät darüberhinaus über Fördermöglichkeiten. Ziele sind der Einsatz erneuerbarer Energien und das Erhöhen der Energieeffizienz, letztlich also CO<sub>2</sub>-Reduzierung und Klimaschutz. Hinter der Energieagentur stehen als Gesellschafter die Stadt Freiburg sowie die Vereine Fesa und Klimaschutzpartner im Handwerk. Die Finanzierung der Agentur erfolgt zu hundert Prozent über Projekte. Sie hat mittlerweile 24 Angestellte, die interdisziplinär arbeiten und unter anderem aus den Umweltwissenschaften, dem Maschinenbau und der Elektro- sowie Umweltschutztechnik, der Energietechnik und -wirtschaft, dem Kommunikationsdesign, der Architektur und den Kulturwissenschaften stammen. Beispiele für die Tätigkeiten im öffentlichen

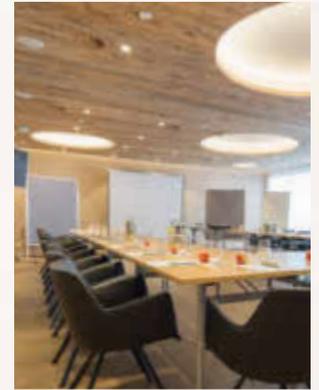
Raum sind der Stromsparcheck Freiburg, 2008 gestartet als eines der ersten Klimaschutzprojekte für einkommensschwache Haushalte, das inzwischen an 173 Standorten in Deutschland Eingang gefunden und 300.000 einkommensschwache Haushalte überprüft hat, ein Gutachternetzwerk für die Evangelische Landeskirche Baden und die Erzdiözese Freiburg oder ein integriertes Klimaschutzkonzept für Kommunen.

Für Unternehmen tritt die Energieagentur als Koordinator und fachlicher Vermittler zu ausführenden Firmen bei der Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen und erneuerbaren Erzeugungsanlagen auf. So hat die Agentur beispielsweise für einen Holzverarbeitenden Betrieb mit circa 150 Mitarbei-

tern eine 330 Kilowatt-peak (kWp) Photovoltaikanlage konzipiert und die Umsetzung begleitet, das Energiemanagementsystem eingeführt und begleitet sowie eine CO<sub>2</sub>-neutrale Strom- und Wärmeproduktion durch ein Blockheizkraftwerk konzipiert. Ein anderes Beispiel ist ein großes Rechenzentrum mit circa 600 Mitarbeitern, bei dem ein Energieaudit durchgeführt und die sukzessive Umsetzung der Installation einer 460 kWp Photovoltaikanlage sowie der Austausch der Beleuchtung zu LED begleitet wurde. Auch für Wohneigentümer arbeitet die Energieagentur. **upl**



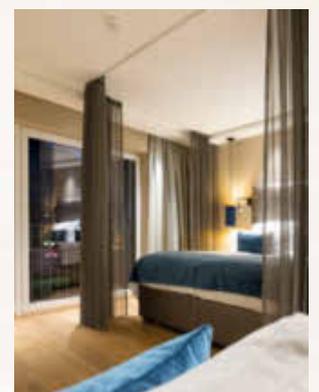
HOTEL AURELIA  
ALDINGEN  
★★★★



TAGEN



GENIESSEN



WOHNEN

Hauptstraße 11-13  
78554 Aldingen

07424 - 980440  
www.hotel-aurelia.de

Volksbank Lahr setzt 2020 Wachstumskurs fort

## Schwieriges, aber erfolgreiches Geschäftsjahr

LAHR. Wie der Vorstandsvorsitzende Peter Rottenecker Anfang Februar mitteilte, hat sich trotz Corona das Wachstum der Volksbank Lahr wie geplant fortgesetzt, und das Ergebnis liegt nur leicht unter dem Niveau von 2019. Die Bilanzsumme stieg um 6,8 Prozent auf 2,875 Milliarden Euro. Motor des Wachstums waren die Kundenkredite, die um 7,5 Prozent auf 1,9 Milliarden Euro angestiegen sind. Neue Kredite in Höhe von 457 Millionen Euro wurden vergeben, etwa zu gleichen Teilen für private Baufinanzierungen und gewerbliche Investitionsfinanzierungen. Das Wachstum ist vollständig durch lokale Einlagen abgedeckt worden. Bis Anfang Februar waren laut Rottenecker keine nennenswerten Kreditausfälle zu verzeichnen, es sei jedoch damit zu rechnen, dass im laufenden Jahr der finanzielle Druck

auf die Unternehmen steigen werde. Auf dieses Szenario sei man vorbereitet. Auch die Einlagen stiegen 2020 kräftig – und zwar um 6,3 Prozent auf jetzt 1,914 Milliarden Euro. Ebenfalls gut liefen die Wertpapier-, Versicherungs- sowie Bauspargeschäfte. Mit der Ertragslage zeigte sich Rottenecker zufrieden. Der Zinsüberschuss stieg um eine Million Euro auf 37,6 Millionen Euro. Das Provisionsergebnis lag mit 17,9 Millionen Euro nahezu auf Vorjahresniveau. Das Ergebnis vor Bewertung beträgt 18,6 Millionen Euro und liegt leicht unter dem Ergebnis von 2019. Die Rücklagen konnten erneut gut dotiert werden, das bilanzielle Eigenkapital wird durch das gute Ergebnis weiter um 5,2 Prozent gestärkt. Es liegt jetzt bei 247 Millionen Euro. Die Bank beschäftigt 412 Mitarbeiter, darunter sind 27 Auszubildende. **upl**

Sparkasse Lörrach-Rheinfelden mit Ergebnis zufrieden

## Starke Zunahme der Kundeneinlagen

LÖRRACH. Die Sparkasse Lörrach-Rheinfelden hat im Geschäftsjahr 2020 ihre Bilanzsumme um 4,7 Prozent auf 3,043 Milliarden Euro erhöht. Dabei stieg das Kreditvolumen um 3,7 Prozent auf 2,332 Milliarden Euro. Kredite in Höhe von 468,6 Millionen Euro wurden zugesagt. Die Kredite an Privatkunden wuchsen um 5,2 Prozent auf 1,549 Milliarden Euro (was vor allem auf ein sehr gutes Geschäft mit Wohnungsbauvorhaben zurückzuführen war), diejenigen an Firmenkunden um 1,3 Prozent auf 750 Millionen Euro. Außergewöhnlich stark erhöhten sich die Kundeneinlagen – und zwar um 10,8 Prozent auf 1,916 Milliarden Euro. Damit gelang es nicht mehr, das Wachstum der Einlagen mit dem Kreditgeschäft auszugleichen. Der Umsatz mit festverzinslichen Wertpapieren, Aktien und Investmentanteilen

belief sich auf 286 Millionen Euro (Vorjahr 226 Millionen Euro). Das Immobilienvermittlungsgeschäft ist kräftig von 24,7 Millionen Euro Volumen (2019) auf 37,1 Millionen Euro (mit 71 Objekten) gestiegen. Die Nachfrage war weiterhin sehr hoch, was sich auch in der Preisentwicklung widerspiegelt: Im Geschosswohnungsbau lagen die Preise im Jahr 2006 bei 1.900 Euro bis 2.500 Euro pro Quadratmeter, im Jahr 2020 zwischen 4.700 und 5.700 Euro. Die Ertragslage ist laut der Sparkasse zufriedenstellend. Das Betriebsergebnis vor Bewertung belief sich auf 23,2 Millionen Euro oder 0,75 Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme (DBS). Es lag damit um 0,11 Prozent der DBS unter dem Wert des Vorjahres. Die Sparkasse beschäftigt 412 Mitarbeiter auf 311 Stellen, darunter sind 33 Auszubildende. **orn**

Bild: Oliver Boehmer - blue4design





Am Boden blieben von März bis Juni 2020 die Flugzeuge von Easyjet und anderen Fluggesellschaften am Euro-Aiport.

Euro-Airport zählt 71 Prozent weniger Passagiere und büßt die Hälfte des Umsatzes ein

## Die Flotten standen still

Die Zahl der Passagiere am Euro-Airport (EAP) ist 2020 um 71 Prozent zurückgegangen, von 9,1 auf 2,6 Millionen. Von Ende März bis Ende Juni standen die Flotten von Easyjet und fast allen anderen Fluggesellschaften am Boden, die Terminals waren menschenleer. „Das hat der Flughafen so noch nicht erlebt“, sagte EAP-Direktor Matthias Suhr bei der Bilanzmedienkonferenz Ende Januar. Die beiden anderen großen Einschnitte für den EAP, die Crossair-Krise 2003 und die Finanzkrise 2009, seien „nicht annähernd“ so gravierend gewesen wie der Einbruch vergangenes Jahr. Denn nach zwei recht positiven Monaten zu Jahresbeginn gab es ab Mitte März praktisch gar keinen Flugverkehr mehr. Ab Juli wurden dann vom EAP zwar wieder 80 der sonst 100 Destinationen angefliegen, aber mit niedrigerer Frequenz und Auslastung. Letztere lag 2020 im Durchschnitt aller Fluggesellschaften bei 62 Prozent, normal sind gut 80 Prozent. Es waren weniger Geschäfts- und Urlaubsreisende unterwegs, eher Besucher von Familien und Freunden. Das zeigt auch die Top Ten der Flugziele: Pristina rückte von Platz sechs auf Platz eins, Istanbul von Platz vier auf Platz zwei. Insgesamt zählte der EAP im Passagierverkehr vergangenes Jahr rund 52.000 Flugbewegungen, knapp 50 Prozent weniger als 2019. Die kommerziellen Flugbewegungen (33.000) gingen sogar um 60 Prozent zurück, während die Bewegungen privater Flugzeuge (knapp 19.000) sogar um 9 Prozent zulegten.

Auch beim Frachtverkehr verzeichnete der EAP vergangenes Jahr eine leichte Zunahme um gut zwei Prozent auf 108.500 Tonnen (2019: 106.000 Tonnen). Das war laut Suhr vor allem auf den Vollfrachtverkehr zurückzu-

führen, der um rund 24 Prozent auf 16.745 Tonnen stieg (2019: 13.518 Tonnen). Der EAP war ein Hub für Import und Export von medizinischen und pharmazeutischen Produkten sowie Schutzausrüstungen. Von März bis Mai gab es dafür sogar Zusatzflüge. Auch Krankentransporte für das Spital Mulhouse wurden organisiert.

Die Einnahmen des Flughafens stammen zu 80 Prozent aus dem Passagierverkehr. Man habe also agil und flexibel auf die Krise reagieren müssen, betonte Suhr. Der Umsatz halbierte sich auf etwa 80 Millionen Euro (2019: 160 Millionen). Die Abschlüsse sind noch nicht fertig, deshalb liegen noch keine definitiven Zahlen zu Gewinn und Verlust vor. Frédéric Velter, Vizedirektor des EAP, schätzte aber, dass das Betriebsergebnis „gerade über einer schwarzen Null“ und das Nettoergebnis bei minus 20 Millionen Euro liegt – „mit Vorsicht, ohne Gewähr“. Im Moment habe der EAP noch genügend Liquidität und könne aus den Reserven zehren. Er hat aber auch schon Kosten gespart, etwa die Ausschreibung für die Modernisierung der Terminalanlagen verschoben und freiwerdende Stellen nicht neu besetzt. Dadurch ging die Zahl der Mitarbeiter der Flughafengesellschaft um 20 auf 380, die der gesamten Flughafenplattform um etwa 500 auf rund 6.000 zurück. Der Ausblick auf das laufende Jahr sei sehr schwierig, sagte Velter. Man rechne mit einem stabilen Frachtgeschäft und plane mit drei verschiedenen Szenarien für die Entwicklung der Passagierzahlen zwischen drei und fünf Millionen. Immerhin: Seinen Nachhaltigkeitszielen hinsichtlich des Fluglärms und der Kohlendioxidemissionen kommt der EAP aufgrund der Krise ein Stück näher. **kat**

»Das hat der Flughafen so noch nicht erlebt«

Matthias Suhr,  
Direktor Euro-Airport



## Besteuerung beim Immobilienerwerb

# Strittige Arbeitshilfe zur Kaufpreisaufteilung

Die Aufteilung des Kaufpreises auf Grund und Boden sollte vertraglich nachvollziehbar geregelt werden

Die Aufteilung des Kaufpreises auf Grund und Boden sowie Gebäude wird oftmals im notariellen Kaufvertrag geregelt. Grundsätzlich ist die vertragliche Aufteilung der Besteuerung zugrunde zu legen. Falls diese Aufteilung nicht erfolgt ist oder dagegen nennenswerte Zweifel bestehen, weil sie die realen Wertverhältnisse verfehlt, kann diese für steuerliche Zwecke nicht angewendet werden. Im Streitfall darf für eine alternative Ermittlung der Aufteilung jedoch nicht auf eine Arbeitshilfe des Bundesfinanzministeriums (BMF) zur Kaufpreisaufteilung zurückgegriffen werden. Dies hat der Bundesfinanzhof (BFH) entschieden (Urteil vom 21. Juli 2020).

Der Hintergrund: Wird eine Immobilie zur Einkünfteerzielung erworben und daher Absetzung für Abnutzung (AfA) geltend gemacht, ist der Gesamtkaufpreis für die Ermittlung der AfA zum einen in das Gebäude, das der Abnutzung unterliegt, und zum anderen in den nicht abnutzbaren Grund und Boden zu unterteilen. Nur das Gebäude ist über die Restnutzungsdauer abzuschreiben. Die AfA stellt bei den Einkünften aus Vermietung und Verpachtung Werbungskosten dar. Während Steuerpflichtige grundsätzlich Interesse daran haben, dem Gebäude einen möglichst hohen Anteil am Kaufpreis zuzurechnen und hierdurch steuerlich abzugsfähige AfA zu generieren, kann das Interesse der Finanzverwaltung davon abweichen. Aufgrund steigender Immobilienpreise können diese gegensätzlichen Ansichten zunehmend zum Streitthema werden.

Daher hatte das BMF bereits im April 2014 eine unverbindliche Arbeitshilfe zur Kaufpreisaufteilung zur Verfügung gestellt. Mithilfe einer Excel-Datei werden damit Grund und Boden sowie der Wert des Gebäudes getrennt ermittelt. Die Aufteilung beschränkt sich auf das vereinfachte Sachwertverfahren, ohne die Mög-

lichkeit, eine Bewertung nach dem Vergleichs- oder Ertragswertverfahren miteinzubeziehen. Zudem wird in der Arbeitshilfe bei der Ermittlung des Gebäudewerts ein sogenannter Orts- oder Regionalisierungsfaktor nicht berücksichtigt. Daher kann die Arbeitshilfe insbesondere in Gegenden mit hohen Bodenrichtwerten die realen Wertverhältnisse verfehlen.

Über die Anwendung dieser Arbeitshilfe hatte der BFH unlängst zu entscheiden. Im Urteilsfall wurde für den Wert des Grundstücks die Kaufpreisaufteilung des Kaufvertrags herangezogen. Das Finanzamt versagte die Aufteilung mit der Begründung, dass diese nicht die realen Wertverhältnisse widerspiegeln und legte der Besteuerung die Kaufpreisaufteilung entsprechend der Arbeitshilfe des BMF zugrunde. Laut BFH könne jedoch im Fall einer streitigen Grundstücksbewertung nicht die Arbeitshilfe verwendet werden, da die Bewertungsmethode auf das Sachwertverfahren beschränkt sei und der Orts- und Regionalisierungsfaktor sowie lokale Gegebenheiten nicht einbezogen würden. Es sei ein Gutachten eines öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen für die Bewertung von Grundstücken einzuholen. Durch die Entscheidung des BFH erfährt die vertraglich vereinbarte Kaufpreisaufteilung noch größere Bindungswirkung und es ist zu empfehlen, eine nachvollziehbare Regelung zur Aufteilung zu vereinbaren. Die Arbeitshilfe kann zur Ermittlung und Verifizierung der Kaufpreisaufteilung grundsätzlich weiterhin verwendet werden. Ob die Finanzverwaltung selbst an dieser festhält, bleibt abzuwarten. Wurde in der Vergangenheit die Kaufpreisaufteilung unter Verwendung der Arbeitshilfe ermittelt und entspricht diese Aufteilung nicht den realen Werten, sollte gegen den entsprechenden Bescheid Einspruch eingelegt werden.

**Claudio Schmitt  
Bansbach GmbH**

## Brexit-Folgen I

## Das Ende der „Limited“ in Deutschland

Vor Einführung der Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) im Jahr 2008 war die englische „Limited“ in Deutschland außerordentlich beliebt, nämlich immer dann, wenn es darum ging, eine Kapitalgesellschaft ohne das bei einer GmbH erforderliche Mindestkapital von 25.000 Euro zu gründen. Auch wenn dieses Modell seit Einführung der Unternehmergesellschaft (UG) an Attraktivität verloren hat, gibt es in den deutschen Handelsregistern noch immer Tausende Limiteds mit offiziellem Sitz in Großbritannien, aber faktischem Verwaltungssitz in Deutschland. Das wird sich künftig ändern: Seit 1. Januar 2021 ist das Vereinigte Königreich (UK) aus Sicht der EU als Drittland einzustufen. Das Handels- und Kooperationsabkommen zwischen dem UK und der EU enthält keine gesellschaftsrechtlichen Erleichterungen. Das bedeutet faktisch einen harten Brexit im Gesellschaftsrecht und das Ende der in Deutschland ansässigen englischen Limited.

Deutsche Gerichte erkennen Gesellschaften aus EU-Mitgliedstaaten als rechtsfähige und haftungsbeschränkte Gesellschaften an, unabhängig davon, wo sie schwerpunktmäßig tätig sind. Bei Gesellschaften außerhalb von EU-Mitgliedstaaten, und damit für UK-Gesellschaften, gilt das nur, wenn sie in ihrem Gründungsstaat (und nicht in Deutschland) ihren faktischen Sitz haben. Die meisten englischen Limiteds in Deutschland sind jedoch nur mit einer Briefkastenadresse im UK vertreten und schließen ihre Geschäfte hier in Deutschland ab.

Damit werden diese Gesellschaften seit Jahresbeginn nicht mehr als UK-Gesellschaften anerkannt, sondern als deutsche Gesellschaften betrachtet. Und das hat gravierende Folgen: Die englische Limited wird, weil sie nicht den Formalien einer GmbH oder AG entspricht, nicht mehr als Kapitalgesellschaft anerkannt, sondern als Einzelunternehmen (bei nur einem Gesellschafter), als Gesellschaft bürgerlichen Rechts (BGB) oder offene Handelsgesellschaft (OHG). In jedem Fall haften die Gesellschafter der Limited nun unbeschränkt und persönlich für deren Verbindlichkeiten, und zwar sowohl für Alt- als auch für Neuverbindlichkeiten.

Den betroffenen Gesellschaftern einer in Deutschland ansässigen Limited sei daher dringend empfohlen, vertragliche und gesellschaftsrechtliche Maßnahmen gegen die drohende Eigenhaftung zu treffen. Dasselbe gilt für Gesellschaften, die – häufig zur Vermeidung einer Arbeitnehmermitbestimmung – als „Ltd. & Co. KG“ oder als „plc & Co. KG“ organisiert sind. Hier bietet es sich an, die UK-Gesellschaft durch eine österreichische GmbH zu ersetzen. Auch dann bleibt es beim Status quo: Aufrechterhaltung der Haftungsbeschränkung und Vermeidung der Arbeitnehmermitbestimmung.

Barbara Mayer  
Friedrich Graf von  
Westphalen & Partner

Gesellschafter  
sollten  
Maßnahmen  
gegen die  
drohende  
Eigenhaftung  
treffen



## Brexit-Folgen II

## Präferenzen und Ursprungskalkulation

Seit 1. Januar ist das Vereinigte Königreich (UK) aus Sicht der EU ein Drittland. EU und UK hatten jedoch kurz vor Weihnachten einem Handels- und Kooperationsabkommen zugestimmt, mit dem auch zollrechtliche Besonderheiten einhergehen. Die wesentlichen Auswirkungen sind: Vom Anwendungsbereich des – nur vorläufig geltenden – Freihandelsabkommens ist der Handel zwischen Nordirland und der EU nicht erfasst. Dieser gilt nach dem Nordirland-Protokoll weiterhin als Warenverkehr innerhalb der EU. Das Freihandelsabkommen schafft keine zollrechtlichen Erleichterungen für den Warenverkehr zwischen der EU und anderen Staaten, mit denen ein Präferenzabkommen besteht. Unternehmen, die für ihre Ware Vormaterialien oder Leistungen aus UK beziehen, müssen daher ihre Ursprungskalkulationen überprüfen. Denn UK-Vormaterialien begründen nun keinen EU-Ursprung mehr, was bei internationalen Im- und Exporten Probleme bereiten kann und teilweise auch zur Anpassung von Produktlabels führen wird.

Vormaterialien  
aus dem  
Vereinigten  
Königreich  
begründen  
keinen  
EU-Ursprung  
mehr

In dem Freihandelsabkommen sind außerdem Regelungen zum präferenziellen Warenverkehr mit Ursprungserzeugnissen aufgenommen worden. Für Ware mit Präferenzursprung im UK oder in der EU gilt eine Zollpflichtbefreiung. Diese kann beim Zoll beantragt werden; für dafür erforderliche Ursprungsnachweise werden Ausfühler je nach Einzelfall auch auf Lieferantenerklärungen zurückgreifen müssen. Lieferantenerklärungen müssen aber grundsätzlich bestimmte Anforderungen des Freihandelsabkommens erfüllen. Diese Anforderungen sind aufgrund einer Übergangsphase erst ab 2022 erforderlich und müssen spätestens dann übergeben werden. Zu empfehlen ist, dass der Ausfühler mit dem Lieferanten hierzu (auch ohne Brexit dringend anzuratende) vertragliche Regelungen trifft, um seine zollrechtlichen Pflichten erfüllen zu können.

Jan Henning Martens  
Friedrich Graf von Westphalen & Partner

Bild: Jobalou - iStock

## Photovoltaikanlagen I

# Was kommt nach Ende der Förderung?

Für rund 2.300 Photovoltaikanlagen in Baden-Württemberg ist nach 20 Jahren zum 1. Januar dieses Jahres die Förderung durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) ausgelaufen. Lange war unklar, unter welchen Bedingungen die Anlagen weiterbetrieben werden und sie Strom ins öffentliche Netz einspeisen können. Dies wurde mit der jüngsten EEG-Änderung erst Ende Dezember geklärt.

**D**as Solar Cluster Baden-Württemberg hat deshalb gemeinsam mit dem Umweltministerium sein Faktenpapier zu den „ausgeförderten“ Photovoltaikanlagen an das neue EEG angepasst. Dies sind die darin beschriebenen wichtigsten Möglichkeiten für den Weiterbetrieb von sogenannten Ü20-Anlagen:

- Der erzeugte Strom kann weiter ins Netz eingespeist werden. Die Vergütung entspricht dem „Jahresmarktwert Solar“. Dieser liegt bei drei bis vier Cent pro Kilowattstunde (ct/kWh). Abgezogen wird hiervon noch eine Vermarktungspauschale von 0,4 Cent/kWh. Die Vergütung ist begrenzt auf Anlagen bis 100 Kilowatt (kW) und gilt befristet bis Ende 2027.

- Eine Umrüstung auf Eigenversorgung ist möglich. Der dann noch entstehende Überschuss kann ins Stromnetz eingespeist werden.
- Wer den erzeugten Strom zur Eigenversorgung nutzt, muss bis 30 kW keine EEG-Umlage zahlen, sofern er nicht mehr als 30 Megawattstunden (MWh) selbst pro Jahr verbraucht.

Einzelne Stromanbieter bieten spezielle Tarife für Anlagen nach Förderende an, die den eingespeisten Strom zum Teil höher vergüten als mit dem Jahresmarktwert. Anlagenbetreiber sollten jedoch prüfen, ob mit dem Angebot weitere Kosten (beispielsweise zusätzliche Gebühren), Nachrüstung von Messtechnik oder ergänzende Verpflichtungen wie Reststrombezug verbunden sind.

Zu den regionalen Anbietern zählt beispielsweise die Firma Badenova. Sie will Besitzer von kleineren Stromerzeugungsanlagen bis 10 Kilowatt (Peak) installierter Leistung unterstützen. Das Angebot sieht zusätzliche 4 ct/kWh eingespeistem Strom zum einfachen Netzbetreiberangebot vor und ist mit ihrem Tarif „Ökostrom Aktiv“ gekoppelt. Zudem kooperiert Badenova mit der Stadt Freiburg beim „Freiburger Stadtstrommodell“. Es soll der Sicherung des Anlagenbestands durch Weiterbetrieb und Repowering sowie dem vereinfachten Neubau von Anlagen dienen und etwa kommunale Liegenschaften mit Solarstrom versorgen. Auch die Elektrizitätswerke Schönau (EWS) haben die Ü-20-PV-Anlagen im Blick. Sie kaufen deren Solarstrom und geben ihn an die Gemeinschaft der EWS-Stromkunden weiter. Allerdings galt dieses Angebot nur für 250 Betreiber und war im Februar längst vergriffen.

ao/ine



Das sechsstufige Faktenpapier des Solar Clusters zum Weiterbetrieb von Ü20-Photovoltaikanlagen ist zu finden unter <https://solarcluster-bw.de>



Informationen auch beim Photovoltaik-Netzwerk Baden-Württemberg: [www.photovoltaik-bw.de/pv-netzwerke/](http://www.photovoltaik-bw.de/pv-netzwerke/) oder bei André Oliveira-Lenz ☎ 0761 3858-260 ✉ [andre.oliveira-lenz@freiburg.ihk.de](mailto:andre.oliveira-lenz@freiburg.ihk.de)

## STARKER ANSTIEG BUNDESWEIT 2020

Im Jahr 2020 wurden bundesweit knapp 5 Gigawatt (GW) Photovoltaikanlagen installiert. Dies ist knapp 1 GW mehr als 2019. Letztmals war 2012 mit 7,6 GW mehr Leistung ans Netz gegangen. Im Dezember 2020 kamen nochmal 525 MW dazu. Etwa 80 Prozent des Jahreszubaues waren Anlagen außerhalb der Ausschreibungen. Die Einspeisevergütung für Neuanlagen wird über den sogenannten „atmenden Deckel“ weiter automatisch abgesenkt. So wird im März 2021 für kleine Dachanlagen bis 10 kW (Peak) ein Wert von 8 Cent/kWh unterschritten. Blicke es bei einem Nettozubaue von 5 GW im Jahr, wäre das derzeitige EEG-Ziel von 100 GW im Jahr 2030 erreichbar.

ba



Bild: Smileus

## Energieverbrauchskennzeichnung Labels an Geräten austauschen

In der ersten Märzhälfte (von 1. bis 18.3.) müssen Händler die Labels für netzbetriebene Kühlgeräte mit Direktverkaufsfunktion, netzbetriebene Kühlgeräte zwischen 10 und 1.500 Litern Volumen, netzbetriebene Haushaltsgeschirrspüler, Fernsehgeräte, Monitore, bestimmte Displays, Waschmaschinen und Wäschetrockner austauschen. Dies gilt sowohl für Ladengeschäfte als auch für Internetshops. Seit dem 1. November 2020 müssen die Lieferanten sowohl das alte als auch das neue Etikett mitliefern. Fehlende Labels sollten Händler beim Lieferanten anfordern. Gibt es kein neues Label, müssen die betroffenen Geräte bis 1. Dezember 2021 abverkauft werden. Die neuen Labels enthalten auch einen QR-Code, der zu weiteren Informationen über das Produkt in einer Datenbank führt. Grundlage sind die europäischen und deutschen Energieverbrauchskennzeichnungs-Vorschriften. **ao**

 André Oliveira-Lenz ☎ 0761 3858-260  
✉ [andre.oliveira-lenz@freiburg.ihk.de](mailto:andre.oliveira-lenz@freiburg.ihk.de)

### Photovoltaikanlagen II

## Kleine Betreiber sind nicht mehr IHK-Mitglied

Nach früherer Rechtslage haben die Finanzämter den Betrieb jeder Photovoltaikanlage – egal ob von Privatpersonen oder Gewerbetreibenden – als gewerbsteuerpflichtiges Gewerbe eingestuft, weil die Betreiber in das allgemeine Stromnetz einspeisen und so unternehmerisch tätig sind. Die Gewerbsteuerpflicht war für die IHK bindend und hatte die IHK-Mitgliedschaft zur Folge. Somit war bisher – auch ohne Gewerbeanmeldung – mit dem Betrieb einer Photovoltaikanlage die gesetzliche IHK-Mitgliedschaft verbunden. Das hat sich nun geändert.

Mit dem Jahressteuergesetz („Gesetz zur weiteren steuerlichen Förderung der Elektromobilität und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften“) hat der Gesetzgeber Photovoltaikanlagenbetreiber von der Gewerbsteuerpflicht – und damit auch von der IHK-Mitgliedschaft – befreit, sofern die installierte Leistung der Anlage nicht mehr als 10 Kilowatt beträgt und keine weiteren gewerblichen Tätigkeiten vorliegen. Mit der IHK-Mitgliedschaft entfallen sämtliche damit verbundenen Rechte und Pflichten. Das gilt rückwirkend seit 1. Januar 2019. Betreiber von Photovoltaikanlagen mit mehr als 10 Kilowatt Leistung bleiben dagegen IHK-Mitglieder und somit grundsätzlich beitragspflichtig. Eine Ausnahme besteht, wenn ein Einzelunternehmer oder eine nicht im Handelsregister eingetragene Personengesellschaft (BGB-Gesellschaft) einen nach dem Einkommensteuergesetz ermittelten Gewerbeertrag/Gewinn aus dem Gewerbebetrieb von 5.200 Euro pro Jahr nicht überschreitet. **ao**

 André Oliveira-Lenz ☎ 0761 3858-260  
✉ [andre.oliveira-lenz@freiburg.ihk.de](mailto:andre.oliveira-lenz@freiburg.ihk.de)



### ERFINDERBERATUNG

Die **IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg** bietet telefonische Erfinderberatungen am zweiten Dienstag im Monat von **14 bis 17.30 Uhr** an. Nächste Termine: **9. März** und **13. April**. Anmeldung: Geschäftsbereich Innovation, Technologie der IHK, Telefon 07721 922-181 (Rebecca Auber) oder Fax 07721 922-9181.

Die **IHK Südlicher Oberrhein** bietet telefonische Erfinderberatungen in Freiburg und Lahr an. In Freiburg finden diese immer am ersten Donnerstag im Monat statt. Nächste Termine: **4. März** und **1. April**. In Lahr finden die Erfinderberatungen immer am dritten Donnerstag im Monat statt. Nächster Termin: **18. März**. Anmeldung: Petra Laumen, Telefon 0761 3858-262, [petra.laumen@freiburg.ihk.de](mailto:petra.laumen@freiburg.ihk.de)

Geschäftsklimaumfragen für USA und China

# Gute Aussichten

Ein weitgehend positives Bild vermitteln die aktuellen Umfragen der Auslandshandelskammern unter deutschen Unternehmen in den USA und in China. Diese Reports gelten als wichtiger Indikator für die wirtschaftliche Entwicklung.

**T**rotz der in den Vereinigten Staaten besonders starken Auswirkungen der Coronapandemie haben 90 Prozent der befragten, in den USA tätigen deutschen Unternehmen im vergangenen Jahr Gewinne erzielen können. In China, das insgesamt mit einem rund zweiprozentigen Wachstum das Jahr 2020 abgeschlossen hat, konnten sogar fast die Hälfte der deutschen Unternehmen ihre Gewinne steigern, und gut drei Viertel erwarten eine deutlich positivere Entwicklung in China als auf anderen Märkten.

Die optimistischen Erwartungen der deutschen Wirtschaft auf beiden Märkten zeigt sich auch an den Investitionsabsichten. „Die Wachstumserwartungen der deutschen Unternehmen in den USA bleiben beständig, auch wenn die Coronapandemie für eine leichte Bremsung sorgt“, sagt Peter Riehle, Chairman der Deutsch-Amerikanischen Handelskammern. Investitionen planen dennoch 82 Prozent der befragten Unternehmen – schließlich gebe jedes dritte befragte Unternehmen an, mit seinen US-Aktivitäten mehr als 20 Prozent des gesamten Konzernumsatzes zu erwirtschaften. Auch in China sind die Investitionsabsichten unter den deutschen Unternehmen vergleichbar hoch. Besonders in den Bereichen Digitalisierung und bei den innovativen Technologien erhofft man sich sehr gute

Geschäftschancen. Große Erwartungen hat die deutsche Wirtschaft daher an das Investitionsschutzabkommen, das die Europäische Union mit China ausverhandelt hat. Der Marktzugang sowie die Gleichbehandlung aller Marktteilnehmer in China sind dessen Schlüsselthemen.

Ein weiteres wichtiges handelspolitisches Thema: Chinas Tendenzen, sich von der EU und den USA zu „entkoppeln“ und eigene Wege zu gehen. Auf deutsche Unternehmen bewirkt das einen höheren Druck zur Lokalisierung bei Forschung und Entwicklung sowie bei der Beschaffung.

In den USA zeigen sich hingegen nach der Amtsübernahme von Joe Biden nun Hoffnungen, dass offene Märkte und der Abschluss von Handelsabkommen wieder einen höheren Stellenwert erhalten. Für 64 Prozent der Befragten sind dies die wichtigsten Handlungsfelder für weiteres Wachstum. An zweiter Stelle sehen die Unternehmen in den USA die Verfügbarkeit von Arbeitsvisa für Fachkräfte, da die personellen Herausforderungen am Markt die Dynamik zunehmend bremsen. Die Befragung zeigt deutlich, dass neben der Coronapandemie der Fachkräftemangel das meistgenannte Hindernis ist und fast jedes zweite deutsche Unternehmen in den USA beschäftigt.

In China sehen die Probleme derzeit anders aus, es sind vor allem die regulatorischen Herausforderungen, administrative und bürokratische Hürden zählen zu den größten Hindernissen: Zollvorschriften und -verfahren, das Einholen der erforderlichen Lizenzen, die Anforderungen des Cyber-Security Gesetzes, des Corporate Social Credit Systems oder auch Kapitaltransfers und grenzüberschreitende Zahlungen.

tö



Die vollständigen Reports kostenlos unter

<https://china.ahk.de/news/news-details/geschaeftsklima-umfrage-2020-2021>



[www.gaccny.com/medien/german-american-business-outlook-gabo](http://www.gaccny.com/medien/german-american-business-outlook-gabo)



Bild: OmRin - iStock

Interaktive Karte „Wege aus der Krise“

## Konjunkturentwicklungen weltweit

**D**ie Frage nach dem Weg aus der Krise stellt sich gerade weltweit. Eine interaktive Weltkarte der deutschen Außenwirtschaftsagentur GTAI (Germany Trade and Invest) gibt einen Überblick über die konjunkturelle Entwicklung von rund 100 Ländern vor dem Hintergrund der Coronapandemie. Die Länder sind entsprechend einem Ampelsystem in drei Farben dargestellt, in welchem Rot größere Unsicherheiten und Grün einen Aufwärtstrend symbolisiert. Gelb steht für einen eingeschränkten Aufwärtstrend. Für die einzelnen Länder gibt es

Links zu deren Coronasonderseiten und zu einer Branchencheck-Seite samt Kurzbewertungen der wichtigsten Branchen. Darin fließen die aktuellen und absehbaren Entwicklungen des Bruttoinlandsproduktes, des heimischen Konsums, Investitionen, Importe, die Funktionsfähigkeit von Vertriebs- und Lieferketten sowie die Entwicklung der Nachfrage nach Branchen ein.

tö



Die Interaktive Weltkarte ist zu finden unter [www.gtai.de/gtai-de/wegeausderkrise](http://www.gtai.de/gtai-de/wegeausderkrise)



## Streifzug durch Bad Krozingsens Architektur

Historische Fachwerkhäuser, das Renaissance-Schloss, der Neugeschlosser in der Bahnhofstraße aus dem Jahr 1961 sowie moderne Wohn- und Geschäftshäuser: Wie vielfältig die Architektur von Bad Krozingen ist, zeigt ein Bildband, den die Kur und Bäder GmbH der Gemeinde herausgegeben hat. Er ist genauso schön anzuschauen, wie schon der Bildband über die Bäume im Bad Krozinger Kurpark aus dem Jahr 2018. Erneut stehen die Bilder im Zentrum. Die stets kurzen, informativen und gut zu lesenden Texte ordnen die Gebäude architektonisch ein, geben einen Einblick in die Stadtentwicklung und machen Lust auf einen Streifzug durch die Stadt. **sum**

Kur und Bäder GmbH (Hg.) | Architektur Bad Krozingen  
Eigenverlag | 96 Seiten | 26 Euro

## Gutes Führen in Wirtschaft und Politik

Das Neue anstoßen oder ihm hinterherlaufen? Wie umgehen mit Veränderungen? Über Fehler reden oder lieber nicht? Themen wie diesen widmen sich der ehemalige Bundesinnen- und Verteidigungsminister Thomas de Maizière und Karl-Ludwig Kley, Aufsichtsratsvorsitzender von Eon, in „Die Kunst des guten Führens. Macht in Wirtschaft und Politik“, das im Februar im Freiburger Verlag Herder erschienen ist. Auch wenn ihre (ehemaligen) Führungspositionen nicht mit denen mittelständischer Unternehmer vergleichbar sind, können ihre Gedanken, Strategien und Leitsätze jeder Führungskraft helfen oder sie zumindest inspirieren. Außerdem geben de Maizière und Kley interessante Einblicke in ihr jeweiliges Wirken. **sum**

Thomas de Maizière/Karl-Ludwig Kley | Die Kunst guten Führens  
Verlag Herder | 240 Seiten | 25 Euro



## Einblicke in Joachim Glatthaars Wirken

„Mit Ideen und Mut zum Marktführer bei Fertiggellern“ – diese Zeile ist auf dem Cover von Joachim Glatthaars Autobiografie zu lesen. Sie bringt das Leben und Wirken des Schramberger Unternehmers auf den Punkt. In 40 Jahren macht er aus dem kleinen Baugeschäft, das er mit 27 Jahren in seinem Heimatort Seedorf (Landkreis Rottweil) gründete, ein europaweit führendes, innovatives Unternehmen, das jährlich mehr als 6.000 Projekte realisiert und rund 500 Mitarbeiter beschäftigt. Es ist ein persönliches Buch mit vielen Fotos aus Glatthaars Berufs- und Privatleben sowie mit Berichten von Begegnungen und von Auf und Abs – so, wie es für ein erfolgreiches Unternehmerdasein typisch ist. **mae**

Joachim Glatthaar | der Gipfelstürmer  
Verrai Verlag | 244 Seiten | 24,90 Euro

## Tipps zum Umgang mit Gewalt im Betrieb

Beschimpfungen oder Beleidigungen, Mobbing oder sogar sexuelle und andere körperliche Übergriffe – Gewalt am Arbeitsplatz kommt in verschiedenen Formen und in unterschiedlichem Ausmaß vor. Wie sie entsteht, was für Folgen sie hat und vor allem wie man sie verhindern und in Gewaltsituationen reagieren kann – all dies ist Thema des Fachbuchs „Umgang mit Gewalt am Arbeitsplatz“ des Freiburger Haufe-Verlags. Der Autor Holger Pressel will damit dazu beitragen, Gewalt am Arbeitsplatz zu reduzieren. Die wahren Beispiele, derer er sich bedient, sind erschreckend, die Tipps, die er gibt, hilfreich. **mae**

Holger Pressel | Umgang mit Gewalt am Arbeitsplatz  
Haufe | 220 Seiten | 39,95 Euro



Messen im Wandel

# Mehr digitale Formate

Wegen pandemiebedingter Absagen oder Verschiebungen wurden jüngst einzelne Fachmessen in digitaler Form durchgeführt. Bislang hatten die Messengesellschaften dies eher als Konkurrenz zu den üblichen Präsenzmessen gesehen.

**D**en bisherigen Ausstellern sollten virtuell weiterhin Präsentationsplattformen für ihre Produktneuheiten und Angebote geboten werden. Entsprechend stand die Teilnahme an den digitalen Formaten in der Regel nur den Ausstellern an den früheren Präsenzmessen offen. Diese konnten sich über benutzerfreundlich strukturierte Showrooms präsentieren. Das interessierte Fachpublikum erreichten sie über thematisch fokussierte Suchmaschinen. Neben dem Informationsbedarf ging es um persönliche Terminabsprachen für Webcasts. Sonderpräsentationen, Fachvorträge, Konferenzen und Seminare wurden beispielsweise per Livestream oder als interaktive Chats länderübergreifend online veranstaltet. In der regionalen Messeszene zeigten sich jedoch unterschiedliche Zielrichtungen der digitalen Formate. So ersetzen virtuelle Eventplattformen die abgesagten internationalen Präsenzmessen „IT-Trans“ (Intelligente Lösungen im Öffentlichen Personenverkehr) Anfang Dezember vergangenen Jahres in Karlsruhe sowie die „Internationale Kulturbörse IKF“ (Bühnenproduktionen, Musik und Events) Ende Januar in Freiburg – stets verbunden mit der Hoffnung auf eine Präsenzmesse beim nächsten Mal. Wie erwartet fielen die Onlineaussteller- und -besucherzahlen geringer als auf den vorherigen Präsenzmessen aus. 250 virtuelle Aussteller und 1.750 zugeschaltete Besucher aus 60 Ländern auf der IT-Trans und 220 Aussteller sowie 500 Fachbesucher auf der IKF.digital wurden dennoch als Erfolg gewertet. Als ganzjähriges virtuelles Instrument wurde die „Fakuma Virtuell“ anstelle der ursprünglich im Oktober vergangenen Jahres geplanten Präsenzmesse für

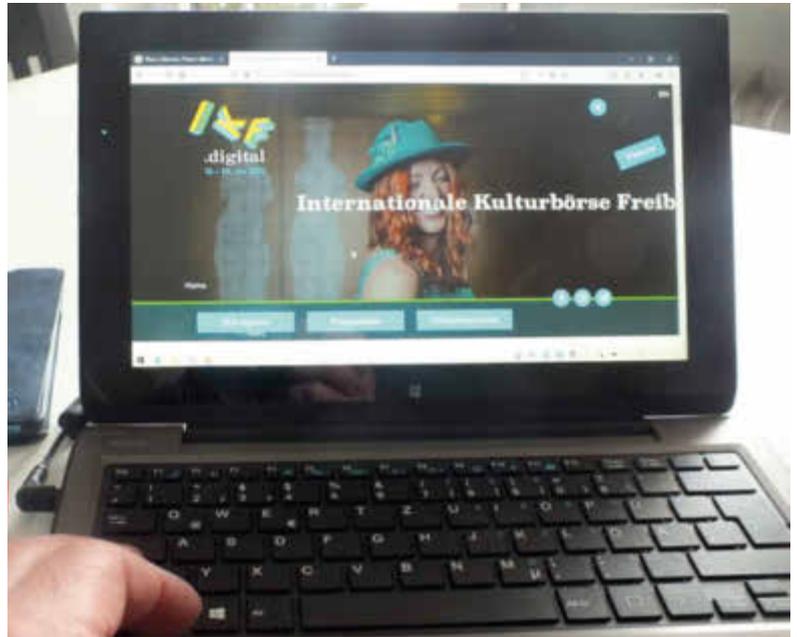


Bild: Krommer

Kunststoffverarbeitung in Friedrichshafen eingerichtet. Darüber soll neuen fachlichen Entwicklungen bis zum vorgesehenen nächsten Präsenzmessetermin im Oktober 2021 – dieser bleibt das Branchenhighlight – Raum gegeben werden. Die Internationale Kunstmesse „Art Basel“ in Basel, Miami Beach und Hong Kong wird über das ganze Jahr durch jeweils zeitlich begrenzte Online Viewing Rooms (OVR) mit bestimmten Kunstthemen digital ergänzt. Und schließlich versteht sich die aus der traditionellen Uhren- und Schmuckmesse Baselworld hervorgegangene „HourUniverse“ als eine grundsätzlich hybride Veranstaltungsform, die laut Presseinformation die Grenzen zwischen der digitalen und physischen Welt aufhebt. Sie wird gerade eingerichtet und besteht aus einer ganzjährigen digitalen Networking-, Business-, Informations- und Contentplattform sowie einem im Sommer geplanten Fünf-Tage-Festival als physischem Treffpunkt der Branche mit breitem Ausstellungs-, Rahmen- und Erlebnisprogramm. **epm**

Vor dem Laptop statt wie sonst in den Messehallen konnten Interessierte die diesjährige Internationale Kulturbörse Freiburg erleben.

## Auswirkungen der Coronapandemie

# Weitere Messeabsagen und -verschiebungen

**D**ie Coronapandemie hat weitere Auswirkungen auf die Messebranche. So waren bei Redaktionschluss bereits zwei Drittel der im WiS-Messejahreskalender für den März aufgeführten 18 geplanten

Messeterminen abgesagt oder verschoben worden. Im April sind es derzeit über die Hälfte von insgesamt 13. Genauere Auskunft geben die im Jahreskalender jeweils angegebenen Messe-Webseiten. **epm**

# INNOVATIVE UNTERNEHMEN PRÄSENTIEREN SICH DER WIRTSCHAFT

## Innovationswettbewerb wird härter

Baden-Württemberg ist investitionsstark und spielt innerhalb Europas und der Welt eine wichtige Rolle. Als führender Industriestandort in Europa zeichnet sich die Region durch zahlreiche Hidden Champions aus. Doch um die Spitzenposition zu beizubehalten, stehen Herausforderungen an.

**W**eltkonzerne wie Daimler und Bosch, aber auch viele kleine und mittelständische „Hidden Champions“ sind in Baden-Württemberg beheimatet, die mit ihren Innovationen den Weltmarkt bereichern. Das Bundesland gilt als führender Industriestandort. Ein Drittel der Wertschöpfung entfällt auf die Industrie. Ihre Partner sind Handwerk und Dienstleistungsunternehmen. Als Innovationsmotor mit einer hohen Exportquote kann die baden-württembergische Industrie mit vielen Marktführern aufwarten und eine große Anzahl an Arbeitsplätze schaffen. Die Forschungs- und Entwicklungsquote liegt bei 5,6 Prozent. Um im globalen Wettbewerb bestehen zu können, sind unterschiedliche Herausforderungen zu meistern.

Der globalen Innovationswettbewerb wird härter. Wichtige Themen sind aktuell neben der Bewältigung der Coronakrise beispielsweise das weitere Vorantreiben der Digitalisierung. Baden-Württemberg ist ein Hochlohnland. Daher muss es weiterhin – als besonderes Merkmal – mit technologisch und qualitativ besonders hochwertigen Produkten, Produktionsverfahren und Dienstleistungen punkten. Tiefgreifende Transformationsprozesse in den Kernbranchen sind zu bewältigen und stehen an. Eine intelligente Spezialisierung in den Zukunftsfeldern Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Industrie 4.0, Mobilität, Gesundheit sowie Ressourceneffizienz und ökologische Modernisierung sieht die „Industrieperspektive Baden-

Württemberg 2025 – gemeinsam in die Zukunft“ des Landes vor.

### DIALOG FÖRDERT INNOVATION

Innovationen entstehen im Dialog, beim Netzwerken, bei einer Tasse Kaffee. „Menschliche Nähe treibt Innovation“, sagt Eike Wenzel, Gründer des Instituts für Trend- und Zukunftsforschung (Quelle: Badische Zeitung). „Es gibt mittlerweile Erfahrungsberichte aus Unternehmen die besagen, dass die Zahl der Patentanmeldungen in erheblichem Maße zurückgegangen ist, seit sich ein Großteil der Mitarbeiter im Homeoffice befindet“, so der Trendforscher. Auch das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg setzt auf

### IHRE LOHNARBEIT PERFEKT UMGESETZT.

German Precisioneering®  
by Schaubert  
[schauber-gmbh.de/express](http://schauber-gmbh.de/express)

Ganz gleich, ob kleinste Losgröße oder Serienproduktion:  
Wir garantieren höchste Wirtschaftlichkeit, überragende  
Variantenvielfalt und zuverlässige Lieferung.  
Jederzeit für Sie abrufbar.

**SCHAUBER**



**SCHNELLER UND  
PRÄZISER GEHT ES NICHT**  
Schauber-Express-Service  
[ts@schauber-gmbh.de](mailto:ts@schauber-gmbh.de)  
+49 7426 1042

Austausch im Dialog. Um die Spitzenstellung des Landes zu verteidigen, hat das Ministerium gemeinsam mit Vertretern aus der Wirtschaft, von Verbänden und Gewerkschaften eine Perspektive für das Industrieland Baden-Württemberg 2025 entwickelt.

Die Akteure dieses Dialogs haben dabei die wichtigsten Herausforderungen definiert, ein Leitbild erarbeitet und Handlungsfelder für konkrete Maßnahmen bestimmt. Mit über 100 Hochschulen sowie außeruniversitären und wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen stellt die Forschungs- und Wissenschaftslandschaft in Baden-Württemberg den „zentralen Standortfaktor im weltweiten Innovationswettbewerb“ dar, ist einer Veröffentlichung auf der Ministeriumsseite zu entnehmen. Einen wichtigen Beitrag leisten die stark vertretenen kleinen und mittleren Unternehmen (KMUs). Das Land fördert die wirtschaftsnahen Forschung und den Technologietransfer. „Ein dichtes Netz von über 30 leistungsfähigen wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen“ ist speziell auf die Bedürfnisse der KMUs ausgerichtet.

### GUTE INFRASTRUKTUR

Baden-Württemberg verfügt über eine gute Infrastruktur für Forschung. Wichtige Zukunftsfelder werden beispielsweise auch von der Innovationsallianz Baden-Württemberg bearbeitet.





NEU

- WENIGER GEWICHT, MEHR PERFORMANCE**
- NeoR Leichtschalung**
- Durch das geringe Gewicht (30 kg/m<sup>2</sup>) leicht von Hand versetzbar - ideal für Baustellen, auch ohne Kran.
- Universelle Einsatzmöglichkeiten
- Höhenversatz der Elemente durch Langlöcher möglich
- Ausgewogene Elementsortierung

Tel. +49 7832 71-0  
 service@paschal.com  
 paschal.com



### PASCHAL

## Innovation bei Schalungssystemen

Innovative Leichtschalung NeoR als Weiterentwicklung der Raster Universalschalung

Um den Ansprüchen der Kunden und den aktuellen Anforderungen im Baugewerbe gerecht zu werden, hat PASCHAL im Oktober 2020 eine neue Leichtschalung auf den Markt gebracht.

Die NeoR vereint dabei die Vorteile der bewährten Universalschalung Raster/GE und des Wandschalungssystems LOGO.3 und bietet zugleich alle Systemeigenschaften einer modernen Leichtschalung.

Eine optimierte Rahmenkonstruktion und die Verwendung von 12 mm dicken, mehrschichtigen und besonders belastbaren Birkenperrholz-

platten ermöglichen eine erhebliche Gewichtsreduktion von rund 25 % im Vergleich zur Universalschalung Raster/GE.

Gleichzeitig verfügt die NeoR Leichtschalung über eine deutlich höhere Frischbetondruckaufnahme von 50 kN/m<sup>2</sup>. Ein weiterer Vorteil in puncto Flexibilität liegt zudem darin, dass sich die neue Leichtschalung problemlos mit allen anderen PASCHAL-Schalungssystemen kombinieren lässt.

#### ► Kontakt / Info

Tel. 07832 / 71-0  
 www.paschal.com  
 service@paschal.com



Foto: ©Gorodenkoff / Adobe Stock

Dabei handelt es sich um ein Bündnis von 13 unabhängigen Forschungsinstituten, die ihre Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung Unternehmen zugänglich zu machen. Außerdem ist in Deutschland als laut Wirtschaftsministerium „größte Organisation für angewandte Forschung in Europa“ die Fraunhofer-Gesellschaft beheimatet. Rund 28.000 Mitarbeiter sind dort tätig. Ein Forschungsvolumen von jährlich etwa 2,8 Milliarden Euro steht zur Verfügung. Die Gesellschaft betreibt 74 Institute und Forschungseinrichtungen, davon 13 in Baden-Württemberg. Der Bund und die jeweiligen Sitzländer der Institute stellen die Grundfinanzierung sicher.

Als „großer Erfolg“ des Landes wurde vor Kurzem das Mitwirken von heimischen Firmen beim Projekt „europäische Batterie-zellfertigung“ gemeldet. Ende Januar äußerte sich die Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut wie folgt: „Mit der starken Beteiligung baden-württembergischer Unternehmen beim Aufbau einer europäischen Batteriezellfertigung schaffen wir beste Voraussetzungen, um in den nächsten Jahren neue Arbeitsplätze und Wertschöpfung im Zukunftsfeld Batterie aufzubauen.“ Anlass war die Genehmigung des zweiten großen Projekts zur Batteriezellfertigung (IPCEI). Vier baden-württembergische Firmen wirken hier mit. Das Ziel: Bis 2030 sollen rund 30 Prozent der weltweiten Nachfrage aus deutscher und europäischer Produktion bedient werden.

## WERKSTÄTTEN ST. JOSEFSHAUS

### Ihr starker Dienstleistungspartner – leistungsfähig, regional und sozial

#### LEISTUNGSFÄHIG

Unser Know-how reicht von Industriemontage und Verpackungsarbeiten, über Metallbearbeitung, Holz- und Textilproduktion, Versand- und Mailingaktionen bis hin zu Dienstleistungen vor Ort. Zusätzlich bringen wir unsere Erfahrung gerne bei der Entwicklung innovativer Problemlösungen ein. Durch kontinuierliche Bildungs- und Fördermaßnahmen unserer 340 Beschäftigten, sowie ein umfangreiches Qualitätsmanagement wird die termin- und fachgerechte Ausführung Ihrer Aufträge sichergestellt.

#### REGIONAL

An unseren Standorten in Rheinfelden, Grenzach-Wyhlen und

Bad Bellingen arbeiten wir täglich mit höchster Motivation, Zuverlässigkeit und Qualität an der Umsetzung Ihrer Aufträge.

#### SOZIAL

Mit Ihrer Auftragsvergabe an uns als anerkannte Werkstatt für Menschen mit Behinderung unterstützen Sie die Teilhabe am Arbeitsleben unserer Beschäftigten. Über die Möglichkeiten einer Anrechnung des Rechnungsbetrages auf Ihre Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabe informieren wir Sie gerne.

#### ► Kontakt / Info

Ansprechpartner:  
Johannes Steinegger  
Tel: 07623 470 377  
Mail: j.steinegger@sankt-josefshaus.de





**Werkstätten**  
St. Josefshaus

#### Metallbearbeitung

Wir führen folgende Metallbearbeitung durch:

Sägen, Fräsen, Bohren, Drehen, Entgraten, Stanzen

Hierzu stehen uns folgende Maschinen zur Verfügung:

- 1 CNC-Drehmaschine
- 3 CNC-Fräsmaschinen
- 1 Kappsäge
- 1 Bandsäge
- mehrere Bohrmaschinen
- Stanzmaschine

Sonderlösungen, Sonderlängen können individuell besprochen werden.

Hauptstraße 1  
79618 Rheinfelden  
Telefon 076 23 / 470 364

[www.werkstaetten-st-josefshaus.de](http://www.werkstaetten-st-josefshaus.de)

## GEFÖRDERTE PROJEKTE

Wie zum Beispiel beim Zukunftsfeld Digitalisierung haben Bund und Land bei der E-Mobilität/Batterieforschung Fördergelder vorgesehen. Bis zu 155 Millionen Euro sollen bis 2030 in die beiden IPCEI-Projekte fließen. 30 Prozent der Kosten übernimmt das Land. International dürfe der Anschluss nicht verloren werden, heißt es. Dafür sei ständige Weiterbildung und eine Bündelung der Kräfte gefragt. Man müsse „im harten internationalen Wettbewerb“ bei wichtigen Themen wie der Batteriezellforschung „immer einen Schritt voraus“ sein. Auch bei anderen weltweit wichtigen Technologien muss der Kampf um die besten Ideen und Köpfe bestanden werden.

Bereits im Februar vergangenen Jahres hat Baden-Württemberg deshalb im Rahmen der neuen Innovationsstrategie Maßnahmen angestoßen. Dadurch kommen dem Land Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zugute. Als Zukunftsfelder wurden Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Industrie 4.0, Nachhaltige Mobilität, Strategiedialog Automobilwirtschaft, Gesundheitswirtschaft/Forum Gesundheitsstandort Baden-Württemberg, Ressourceneffizienz und Energiewende sowie Nachhaltige Bioökonomie definiert. Rund eine Milliarde Euro wird im Landeshaushalt 2020/21 bereitgestellt, um die Technologien der Zukunft auf den Weg zu bringen.



## Eigene Herstellung



Auch der präzise Nachschliff in Herstellerqualität ist für die Eigenprodukte wie auch Fremdfabrikate gewährleistet.



**Neuberger GmbH**

Werkzeugservice  
CNC-Schleif-Service-Center

Max-Planck-Straße 24 · 78052 Villingen-Schwenningen  
Telefon 07721 9476-0 · Telefax 07721 9476-39  
g.neuberger@neuberger-vs.de · www.neuberger-vs.de

## NEUBERGER GMBH

# Neu: SchlitzSägenFräser

Neuer, innovativer Fräser ermöglicht Zeitersparnis und Produktionskostensenkung

Die Neuberger Werkzeugservice GmbH in Villingen ist durch weitere Investitionen in den Maschinenpark nun in der Lage, auf VHM-Ronden oder Nutfräserrohlingen eine definierte Zahnform zu schleifen. Dadurch ist die Fertigung von Trennsägen oder Nutfräsern möglich mit denen Neuberger als Erster in der Region am hiesigen Markt auftritt. Nach Kundenwunsch oder Anwendungsempfehlung werden maßgeschneiderte Werkzeuge mit z.B. Bogenzahnform zum Trennen, Schlitzern oder Nuten von Werkstücken gefertigt. Durch die Optimierung der Zahngeometrie erhält der Kunde wesentliche Wettbewerbsvorteile durch Erhöhung des Zeitspannvolumens

oder auch durch die Möglichkeit, große Nuttiefen in einer Aufspannung zu fertigen. Ausführungen mit Eckenfase, wechselseitiger Anfasung oder auch Spanteiler sind möglich.

„Durch die gemeinsame Entwicklung eines Monoblock Nutfräasers mit  $\varnothing 45$  und einer Nuttiefe von 16 mm für die Fertigung von medizinischen Zangen konnten unsere Kunden erheblich Kosteneinsparungen realisieren“ berichtet Geschäftsführer Guido Neuberger. Auf die Leistung und Innovationsfreude seiner Mitarbeiter ist er richtig stolz.

„Wir sind erst am Anfang der Möglichkeiten dieser Werkzeuge – weitere Ideen sind bereits in der Entwicklung“.



Foto: ©metamorworks/Adobe Stock

## NEUES WAGEN

Die Erhöhung der öffentlichen Ausgaben bei Forschung und Entwicklung (FuE) soll dazu beitragen, den Wirtschaftsumbruch zu bewerkstelligen. Bisher tragen mit einem Anteil von 83,6 Prozent in erster Linie große Unternehmen zu den FuE-Ausgaben bei. Die öffentlichen FuE-Ausgaben waren bisher – gemessen an ihrem relativen Anteil – die niedrigsten in Deutschland gewesen, begründet das Ministerium. Mit der Innovationsstrategie sollen die Stärken der Kernbranchen weiterhin gestärkt, aber auch die Branchen in den Fokus genommen werden „die im Land bereits in kritischer Masse vorhanden, aber ausbaufähig sind“. Ein erster Schritt war beispielsweise die Einrichtung eines ressortübergreifenden Innovationslabors. Dieses soll Innovationen in den genannten Themenfeldern schnell und „wirksam zum Durchbruch verhelfen“. Ziel der Strategie ist auch wie oben beschrieben, die Forschungsinfrastruktur an den Hochschulen und in den wirtschaftsnahen Instituten weiter auszubauen. Die Struktur des Technologietransfers von der Wissenschaft hin zu den KMU im Land soll verbessert werden. Die Strategie zielt unter anderem auf nachhaltige Innovationen ab, die den Klimawandel berücksichtigen. Um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern, empfiehlt Christoph Münzer, Hauptgeschäftsführer des Wirtschaftsverbands Industrieller Unternehmen Baden (Quelle: BZ), „beides zu können – das traditionelle kontinuierlich zu verbessern, aber auch neue radikale Ansätze mit neuen Strukturen zu wagen“.

## SEGER AUTOMATION

# Frischer Wind im Schaltschrank

Warum Tradition und Innovation zusammengehören und dadurch langfristig Arbeitsplätze sichern.

**T**radition und Innovation bauen aufeinander auf. Besonders bei der elektrischen Automation von Anlagen. Hier geht es neben der zuverlässigen Funktion immer mehr um Innovationen wie Industrie 4.0, Datenerfassung und Konnektivität. Getrieben durch die Erkenntnis der Corona-Zeit, dass die heimische Produktion nicht vernachlässigt werden darf, brauchen wir genau diese Konzepte, um trotz hohen Löhnen günstig produzieren zu können.

Mit über 30 Jahren Erfahrung bietet Seger Automation seinen Partnern von der Konzepterstellung über das Hard- und Software-Engineering, dem Bau

der Schaltanlage bis hin zur Installation, Inbetriebnahme und dem Service Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft. Unter anderem in den Bereichen Prozess- und Pharmamaschinen stellen wir tagtäglich unsere Stärken unter Beweis. Unser Fokus liegt auf der Schaffung von wartungsarmen, leicht bedienbaren Anlagen mit optimalen Funktionen und geringen Stillstandzeiten. Und das sichert Arbeitsplätze. Finden Sie Ihren Partner für den nächsten Innovationssprung!

### ► Kontakt /Info

Tel. 07622 688 379 350  
[www.seger-automation.com](http://www.seger-automation.com)  
[info@seger-automation.com](mailto:info@seger-automation.com)

**Tradition trifft Innovation**

- Software
- Datenerfassung
- Pharmalösungen
- Schaltanlagenbau

Sie suchen komplette Automationslösungen damit Ihre Maschinen optimal arbeiten und leicht bedienbar sind? Dann sollten wir miteinander sprechen!

# JANSEN EVENT

M Ö B E L & S E R V I C E



## Mietmöbel und Eventausstattung für jeden Anlass

Jansen Event - Möbel & Service | Lahrer Str. 4 | 78048 Villingen-Schwenningen  
Tel.: 07721 405400-0 | info@jansen-event.de | www.jansen-event.de

PATENTE

DESIGNS

MARKEN

INNOVATIONEN

SCHÜTZEN

Westphal, Mussgnug & Partner ist ein Zusammenschluss von Patent- und Markenanwälten mit über sechzigjähriger Erfahrung auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes. Unter Beratung verstehen wir nicht nur das Aufzeigen von Problemen, sondern das aktive Erarbeiten von individuellen Lösungen. Fordern Sie uns jetzt unter: **07721 / 88 38 0** oder **mail@wemupat.de**

## WESTPHAL MUSSGNUMG & PARTNER

VILLINGEN-SCHWENNINGEN, MÜNCHEN, LINZ  
PATENTANWÄLTE | EUROPEAN PATENT AND  
TRADEMARK ATTORNEYS [www.wemupat.de](http://www.wemupat.de)

## UNSERE ANZEIGENSPECIALS



K O M P A K T



Ü B E R S I C H T L I C H



I N F O R M A T I V

- Individuelle Präsentationsmöglichkeit durch Ihr selbst erstelltes Firmenporträt
- als ergänzende Veröffentlichung in Verbindung mit einer Anzeige

**WIRTSCHAFT**  
IM SÜDWESTEN

Rufen Sie uns an –  
wir beraten Sie gerne!  
Tel. **07221/2119-12**



Prüfer Medienmarketing Endriß & Rosenberger GmbH · Ooser Bahnhofstr. 16 · 76532 Baden-Baden · albecker.andrea@pruefer.com

ELTROPLAN ENGINEERING GMBH

# Hightech made am Kaiserstuhl

Mit neuen Denkansätzen zum Erfolg:  
Eltroplan Engineering in Endingen – ein innovatives und zukunftsweisendes Unternehmen

Über 40 Jahre Erfahrung und über 50 motivierte Mitarbeiter, gepaart mit dem Grundsatz "Nicht nur das machen was andere machen, sondern mehr" ist das Erfolgsrezept von Eltroplan.

Denn bei Eltroplan versteht man, dass nur ein Team zusammen die besten Ergebnisse erzielen kann. Deshalb setzt der Geschäftsführer Michael Pawellek nicht nur auf ein angenehmes Arbeitsumfeld, sondern bietet den Mitarbeitern weit mehr. Sei es eine äußerst attraktive betriebliche Altersvorsorge oder auch mal den Freiraum für Dinge abseits konkreter Projekte, um neue Innovationen entstehen zu lassen.

Eltroplan entwickelt und fertigt hochkomplexe und anspruchsvolle Elektronikbaugruppen und -geräte für die verschiedensten Bereiche, wie Automobilindustrie, Medizintechnik, Luftfahrttechnik oder

Industrieelektronik. Hierbei setzt Eltroplan konsequent auf technologischen Vorsprung und bietet so den Kunden stets mehr als erwartet wird. Sei es eine proaktive Unterstützung, um schnellstmöglich individuelle Lösungsansätze zu generieren, oder ein geschulter Blick, der das Projekt zu einem effektiven und erfolgreichen Ergebnis führt. Nicht umsonst gehört Eltroplan zu den innovativsten Unternehmen im deutschen Mittelstand und wurde bereits zum zweiten mal zu den Top100-Innovatoren gewählt. Denn innovative Mittelständler wie Eltroplan haben keine Angst vor dem Wandel, sondern begreifen ihn als Chance.

Zum Unternehmenserfolg gehören aber auch Glück und Bauchgefühl, sagt Michael Pawellek über die Entwicklung seiner Firma seit 1978. Für Bauchgefühl gebe es keine Vorlesungen, aber das Gespür für Trends

entwickle sich im Lauf der Jahre mit der Erfahrung. Als Beispiel nennt er die jüngste Firmenerweiterung. Der 3.000 Quadratmeter große Firmensitz ist nicht nur ein markantes Gebäude, sondern präsentiert sich so modern und zukunftsorientiert, wie das Unternehmen selbst. Bei der Planung habe man sich entschlossen, die komplette Fertigung vom Wareneingangslager bis zum Endprodukt mit entsprechender Filtertechnik als Sauberraumbereich zu gestalten. Damals habe man noch gar nicht gewusst, was heute für wen produziert werde. Jetzt zeige sich, dass wichtige Kunden diese Voraussetzungen künftig zwingend verlangen.

► **Kontakt /Info**

Tel. +49 7642 9049-0  
www.eltroplan-group.com  
info@eltroplan-engineering.com

## SYSTEMANBIETER MIT LÖSUNGSKOMPETENZ

INNOVATIV, MITTELSTÄNDISCH, ZUKUNFTSWEISEND.

MASSGESCHNEIDERTE HIGH-END-LÖSUNGEN FÜR DIE BEREICHE

- ⇒ AUTOMOTIVE UND INDUSTRIELEKTRONIK
- ⇒ LUFTFAHRTTECHNIK UND MEDIZINELEKTRONIK
- ⇒ MESS- UND REGELTECHNIK



### Starten Sie durch.

#### WIR BILDEN AUS

INDUSTRIEKAUFLEUTE (m/w/d)  
ELEKTRONIKER FÜR GERÄTE & SYSTEME (m/w/d)

Mehr Info's



www.eltroplan-group.com/karriere

#### WIR STELLEN EIN

MITARBEITER IM BEREICH PRODUKTION / FERTIGUNG ELEKTRONISCHER BAUGRUPPEN (m/w/d)  
HARDWAREENTWICKLER / PCB-DESIGNER (m/w/d)



Eltroplan Engineering GmbH • Vogesenstr. 7 • 79346 Endingen • Tel.: +49 7642 9049-0 • info@eltroplan-engineering.com

WANDRES GMBH MICRO-CLEANING

# 40 Jahre industrielle Reinigungsanlagen

Wandres GmbH micro-cleaning entwickelt und produziert mit 140 Mitarbeitern in Stegen effiziente Reinigungsanlagen für perfekte Sauberkeit in der industriellen Fertigung.

**A**uch wenn die Unternehmensgründung mittlerweile 40 Jahre zurückliegt, so bleiben die ursprüngliche Motivation und der Erfindergeist von Claus G. Wandres bis heute spürbar: „Wir liefern die beste Reinigungstechnik, wenn Partikel und Stäube auf Oberflächen zu Fehlern und Ausschuss in der Produktion führen.“ Die ungewöhnlich hohe Fertigungstiefe sichert nicht nur den hohen Qualitätsstandard, sondern auch eine Vielzahl interessanter Arbeits- und Ausbildungsplätze.

Erstklassige Industriepartner in der Region garantieren kurze Wege, geringe Transport- und Lagerkosten sowie eine hohe Verfügbarkeit. Gleichzeitig ist Wandres weltweit aktiv, hat Tochterunternehmen in den USA und in China gegründet und kooperiert mit internationalen Vertriebs- und Handelspartnern. Die Weiterentwicklung und beständige Verbesserung der Reinigungssysteme haben zu einem stetigen Wachstum des Unternehmens und immer wieder zu neuen spannenden Aufgaben geführt.

In vielen Produktionsunternehmen sind saubere Produktoberflächen wichtige Qualitätsbedingungen im Fertigungsprozess. In der Automobilindustrie werden zum Beispiel häufig Roboter-Schwertbürsten zur Reinigung der Karosserien vor dem Lackieren eingesetzt. In der Blechindustrie werden Blechbänder und Platinen mit Reinigungsanlagen aus Stegen gereinigt. In der Möbelindustrie ist Wandres Marktführer. Kombi-Schwertbürsten sind an vielen Stellen im Produktionsprozess im Dauereinsatz, z.B. nach dem Sägen, Fräsen, Bohren oder vor der Videinspektion, vor dem Lackieren oder vor dem Stapeln.



## ► Kontakt /Info

Tel. +49 (0) 7661-93 30 0

[www.wandres.com](http://www.wandres.com)

[sales@wandres.com](mailto:sales@wandres.com)

## Regional aktiv – weltweit vernetzt.

Die einzigartige Technologie und Qualität unserer Reinigungssysteme wird weltweit von Automobil-, Verpackungs- und Möbelproduzenten geschätzt. Neben einem internationalen Vertriebsnetzwerk vertreten uns in den USA und in China eigene Tochterfirmen und unterstützen den Ausbau unserer Marktführerschaft. An unserem Hauptsitz in Stegen befindet sich die Entwicklung sowie die Produktion mit einer ungewöhnlich hohen Fertigungstiefe. Wir bieten eine Vielzahl interessanter Arbeits- und Ausbildungsplätze in einem professionellen Umfeld.

Mehr über uns erfahren Sie hier:  
[wandres.com](http://wandres.com)

KLIO-ETERNA

# Werbekugelschreiber 100% „Made in Germany“

Seit über 120 Jahren steht die Marke Klio-Eterna als Synonym für Präzision und Qualität. Kerngeschäft ist die Produktion und Individualisierung hochwertiger Werbekugelschreiber „Made in Germany“.

**T**raditionell und modern. Heimatverbunden und weltoffen. Qualitätsbewusst und nachhaltig. Seit dem Umzug ins Kinzigtal, 1957, fertigt Klio-Eterna am Standort Wolfach Kugelschreiber für den Einsatz als Werbemittel. Im Fokus steht dabei die Individualisierung der Produkte mittels Sieb-, Tampon- und Digitaldruck bzw. Lasergravur. Neben Funktionalität und Design überzeugen die Klio-Eterna Markenprodukte besonders durch Farbvielfalt und Bauteilkombinatorik. Ergänzt um die passende Veredelung sind die Klio-Eterna Schreibgeräte die perfekten Werbeträger.

## „Nachhaltigkeit“ im Fokus

Als nachhaltig denkendes und organisiertes Unternehmen setzt das Management auf energieeffiziente und ressourcenschonende Produktionstechniken. „Innerhalb eines Jahres haben wir 5 konventionelle hydraulische Spritzgießmaschinen gegen moderne und energetisch deutlich effizientere Vari-

anten ausgetauscht. Parallel dazu wurde an allen Maschinen ein Energiemanagement eingeführt und unsere neue Photovoltaikanlage in Betrieb genommen. Seit September 2020 nutzen wir im gesamten Unternehmen ausschließlich Ökostrom. All diese Maßnahmen sind unser Beitrag zur nachhaltigen Reduzierung des produktionsbedingten und nicht vermeidbaren CO<sup>2</sup>-Ausstoßes.“ erläutert Firmeninhaberin Edeltraud Syllwasschy.

## 6 Marken unter einem Dach

Unter dem Namen Klio-Eterna vereinen sich die 6 Marken klio®, klio eco®, klio+®, klio protect®, klio structure® und klio trade®. Mit einem Produktsortiment von aktuell 23 Produktfamilien und nahezu 180 Modellvarianten bietet der Hersteller eine vielfältige Schreibgeräteauswahl für kreative Werbung. **klio protect® – Schutz für Umwelt und Gesundheit**

2020 war ein Jahr, das uns allen in Gedanken bleiben und in die Geschichte eingehen wird. Mit Einführung der Marke klio protect® hat Klio-Eterna umgehend auf den neuen Bedarf reagiert und die Themen Nachhaltigkeit, Gesundheit und Werbewirksamkeit in einer einzigartigen Schreibgeräteserie kombiniert. Die Recycling-Modelle Jona, Trias und Zeno wirken antimikrobiell, also gegen Bakterien und Viren. Somit bieten sie einen doppelten nachhaltigen Mehrwert – für Umwelt und Gesundheit.

### ► Kontakt /Info

Tel. + 49 7834 973-185  
www.klio.com  
info@klio.com

**New**

**klio protect®**  
Schutz für Umwelt und Gesundheit

Made in Germany 100% Quality since 1900

mix match it

recycled plastic sustainable product

Antibakterieller Kunststoff antibacterial plastic

**Klio-Eterna**  
Est. 1900

**Nachhaltige Werbekugelschreiber**

**klio protect® gegen Bakterien & Viren**

## EXISTENZGRÜNDUNGS- UND NACHFOLGEBÖRSE

Nachfolger gesucht. Das Unternehmen ist Innovationstreiber im Bereich Energiesysteme für Gebäude. Im Mittelpunkt der Tätigkeit steht die Entwicklung und Herstellung von Pufferspeichern und Zubehörteilen dieser Technik. Spezialisten beraten bei der Konzeptionierung und Realisierung kompletter Heizungsanlagen. Kunden sind private Bauherren, Firmenkunden, Behörden, kommunale und öffentliche Auftraggeber. Die Nachfolgeregung könnte Übernahme, Beteiligung oder Erfolgsbeteiligung sein. Besonders interessant für Heizungsbaumeister oder Techniker.

**FR-EX-A-05/21**

Escape Room Location in Freiburg günstig zu verkaufen. Exklusives und authentisches Design der Räume, bis ins Detail durchdachte Abenteuer und der Einsatz modernster Technologien zeichnen uns aus. Alle Escape Rooms, Software sind eigenentwickelt, und deshalb fallen auch keine Lizenzgebühren an. Unsere Location gehört zu den Top 3 in der Stadt. Ideal für Selbstständige oder die es werden wollen, die ihre Zeit selbst einteilen möchten und jedoch nicht auf ein sehr gutes Gehalt/Dividende verzichten möchten. Verkauft wird die gesamte Location inklusive aller Installationen, Steuerungssoftware, Webapplikationen, Prozessbeschreibungen, Markennutzungsrechte et cetera.

**FR-EX-A-06/21**

Eisdiele zwischen Emmendingen und Basel zur Übernahme gesucht.

**FR-EX-N-01/21**

Wir bieten unser angesehenes und profitables Modegeschäft im ländlichen Umfeld des Landkreises Konstanz altershalber zur Übernahme an. Die eingeführten Modelabels sind trendig und im mittleren Preissegment. Verkaufsfläche circa 200 Quadratmeter, Kundenparkplätze sind vorhanden. Die Geschäftsausstattung ist aktuell. Für die Übergangszeit wäre eine Anstellung in Voll- oder Teilzeit bis zur Übernahme möglich.

**KN-EX-A-629/21**

Kompetenter Fachbetrieb der verschiedensten Sparten des Ausbauhandwerks (Schwerpunkte: Glas, Küchen, Bad, Möbel und Elektroinstallationen) sucht Nachfolger/in. Es bestehen circa 500 langfristige Kundenbeziehungen, die über die nächsten Jahre weiterhin bedient werden sollen. Zwei kaufmännische Angestellte (Teilzeit) kümmern sich um Disposition, Faktura, Buchhaltung. Akquise, Angebotserstellung und Baustellenüberwachung ist der Aufgabenbereich des Eigentümers.

**KN-EX-A-628/21**

Es ist Zeit für Veränderung und eine neue Herausforderung! Berufliche Zielsetzung: Geschäftsführender Gesellschafter. Alter: 56 Jahre. Abgeschlossenes BWL-Studium, Ausbildung zum IHK-Kaufmann. Verbandstätigkeit/erfahrung: Bundesverband. Besondere Stärken: Aufbau und Reorganisation von Firmen/Organisationen (Changemanagement), Integration digitaler Themen, digitale Transformation (Digitalkampagnenmanagement, Digitalstrategie), Neukundenakquisition in diversen Marktsegmenten (Automotiv, Gesundheit, Dienstleistung, Vereine, Handel et cetera), Bestandskundenbindung im Direktgeschäft und Massenmarkt (Abo-Modelle), Coaching, Teambuilding inklusive Personalentwicklung. Erfolge/Erfolgsprojekte: Geräuschlose Durchführung eines Integrationsprojektes (Zusammenlegung und Reorganisation von drei Gesellschaften) parallel zum Tagesgeschäft, neue/zusätzliche Kooperationen mit deutlichen Kosteneffekten akquiriert und erfolgreich integriert; bestehende Kooperationen mit hohem Risikopotenzial gesichert, konzeptionelle Entwicklung einer Digitalabo-Strategie inklusive erfolgreicher Einführung. „Top10 Nationaler Marktführer“: Herstellen einer neuen beziehungsweise nachhaltigen Kommunikations- und Vertrauensbasis innerhalb der Restrukturierungsphase, planmäßige SAP-Einführung (MAM, SD). Übergabe: Schrittweise Übertragung des Unternehmens; MBI, Buy-in-Management-Buy-out. Eintrittsmöglichkeit: innerhalb von drei bis sechs Monate. Regionen: Freiburg, Konstanz, VS-Villingen, Tübingen/Reutlingen.

**VS-EX-N-09/20**

Das gut eingeführte mittelständische Unternehmen mit Sitz in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg besteht seit mehr als 25 Jahren und ist auf die Herstellung von Sonder-CNC-Dreh- und Frästeilen in Klein- und Mittelserien spezialisiert. Geschäftsbeziehungen bestehen auch zur Medizintechnik. Es handelt sich um ein kleineres Unternehmen ohne Geltung des Kündigungsschutzgesetzes. Zum Betriebsvermögen gehören eine ansprechende eigene Betriebsstätte und ein umfangreicher Maschinenpark. Der Kundenstamm ist über die Jahre gewachsen. Ein Nachfolger kann sich – soweit gewünscht – auf eine Begleitung durch die bisherigen Betriebsinhaber verlassen.

**VS-EX-A-01/21**

Mitgründer/in für Teefachgeschäft gesucht! Für die Erweiterung meines Geschäfts suche ich eine motivierte Mitgründerin/einen motivierten Mitgründer, die/der Lust hat und neue Ideen mitbringt, um ein bereits sehr gut etabliertes Geschäft auf die nächste Ebene zu heben. Es geht

## SO GEHT'S

Bei der Suche nach einem Nachfolger, einem zu übernehmenden Betrieb, einem Kooperationspartner, Geldgeber oder Handelsvertreter kann ein Eintrag in den Börsen helfen. Diese Kleinanzeigen sind ein Service der drei Industrie- und Handelskammern im Südwesten. Angebote und Gesuche werden einmalig kostenfrei mit Chiffrenummer veröffentlicht. Inserenten wenden sich an:

### IHK Südlicher Oberrhein

Nicole Kintzinger

☎ 0761 3858-145,

✉ nicole.kintzinger@freiburg.ihk.de

### IHK Hochrhein-Bodensee

Birgitt Richter

☎ 07531 2860-139,

✉ birgitt.richter@konstanz.ihk.de

### IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg

Marlene Roming

☎ 07721 922-348,

✉ roming@vs.ihk.de

Die IHK-Ansprechpartner nehmen auch Zuschriften zu den Inseraten entgegen. Welche IHK zuständig ist, zeigen die ersten beiden Buchstaben der Chiffrenummer: **FR** steht für die IHK Südlicher Oberrhein, **KN** für die IHK Hochrhein-Bodensee und **VS** für die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg. Die Zuschriften werden kostenfrei an die Inserenten weitergeleitet.

Redaktionsschluss für Veröffentlichungen in der April-Ausgabe ist der 8. März.



**Bundesweite Existenzgründungsbörse:**  
www.nexxt-change.org

**Recyclingbörse:**  
www.ihk-recyclingboerse.de

„WIRTSCHAFT IM SÜDWESTEN“  
Zeitschrift und amtliches Verkündungsorgan  
der Industrie- und Handelskammern im  
Regierungsbezirk Freiburg - ISSN 0936-5885

**Redaktion:**  
Pressestelle der Industrie- und Handelskammern  
im Regierungsbezirk Freiburg i. Br. e.V.:  
Ulrich Plankenhorn (Leitung, v. i. S. d. P.)  
Kathrin Ermet, Dr. Susanne Maerz  
Redaktionsassistent: Andrea Keller

Schnewlinstraße 11-13, 79098 Freiburg  
Postfach 860, 79008 Freiburg  
Telefon 0761 15105-0, Fax 0761 3858-398  
E-Mail: wis@freiburg.ihk.de  
www.wirtschaft-im-suedwesten.de

**Titelbild:** sorbetto

**Verlag und Anzeigen:**  
Prüfer Medienmarketing  
Endriß & Rosenberger GmbH  
Ooser Bahnhofsstr. 16, 76532 Baden-Baden  
Verlags-/Anzeigenleitung: Achim Hartkopf  
Anzeigendisposition: Andrea Albecker  
Telefon 07221 211912,  
albecker.andrea@pruefer.com  
www.pruefer.com  
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste  
Nr. 39 gültig ab Januar 2021.

**Satz:**  
Freiburger Druck GmbH & Co. KG  
www.freiburger-druck.de

**Druck:**  
Ernst Kaufmann GmbH & Co. KG  
www.druckhaus-kaufmann.de

**Herausgeber:**  
**IHK Hochrhein-Bodensee**  
Reichenaustraße 21, 78467 Konstanz  
Telefon 07531 2860-0 und Gottschalkweg 1,  
79650 Schopfheim, Telefon 07622 3907-0,  
info@konstanz.ihk.de, www.konstanz.ihk.de  
Pressesprecherin:  
Heike Wagner, Telefon 07531 2860-190

**IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg**  
Romäusring 4, 78050 VS-Villingen  
Telefon 07721 922-0, info@vs.ihk.de,  
www.ihk-sbh.de  
Pressesprecher:  
Christian Beck, Telefon 07721 922-174

**IHK Südllicher Oberrhein**  
Schnewlinstraße 11 bis 13, 79098 Freiburg  
Telefon 0761 3858-0 und Lotzbeckstraße 31,  
77933 Lahr, Telefon 07821 2703-0,  
info@freiburg.ihk.de  
www.suedlicher-oberrhein.ihk.de  
Pressesprecherin:  
Natalie Butz, Telefon 0761 3858-113

**Erscheinungsweise:**  
Diese Druckversion der Wirtschaft  
im Südwesten erscheint am 1. März.  
Die elektronische Version ist unter  
www.wirtschaft-im-suedwesten.de verfügbar.

**Bezug und Abonnement:**  
Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im  
Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht  
als Mitglied der IHK. „Wirtschaft im Südwesten“  
kann zudem für 19,80 Euro/Jahr beim  
Verlag abonniert werden.

vor allem um die Kundenberatung, die Auswahl neuer Teesorten, die Pflege des Onlineshops und der sozialen Medien. Außerdem suche ich Unterstützung bei der Vorbereitung von saisonalen Aktionen. Auch das Thema Nachhaltigkeit steht immer mehr im Fokus, daher brauche ich eine Partnerin/einen Partner, die/der mit mir neue Projekte in die Tat umsetzt.

**VS-EX-A-02/21**

Als strategischer Investor (promovierter Mediziner und Informatiker mit 25 Jahren internationaler Erfahrung in den Bereichen Medizin, Health Information Systems sowie der Planung und Begleitung von Kliniken) suche ich zum nachhaltigen Ausbau des Kerngeschäftes zeitnah ein produzierendes Medizintechnikunternehmen im Raum Tuttlingen, Singen, Konstanz zur Übernahme oder Beteiligung. Gewünschte Unternehmensgröße 25-250 Mitarbeiter. Die Art der Finanzierung ist variabel und soll gemeinsam mit dem bisherigen Unternehmensinhaber abgestimmt werden.

**VS-EX-N-01/21**

Übernahme Interesse an kleiner mechanischen Fertigung – CNC-Bearbeitung! Wir sind eine kleine mittelständische Firma mit einer Zweigniederlassung in Villingen-Schwenningen, in der wir derzeit die Produktion von vornehmlich Edelstahlteilen erweitern wollen. Produziert werden von uns Einzelanfertigungen und Kleinserien von Komponenten, welche hauptsächlich in der Forschung und Entwicklung eingesetzt werden. Hinzu kommen Montagetätigkeiten in der Produktion, Schweißen und Prüfaufgaben. Interesse haben wir an der Übernahme eines Betriebes mit 1-3 Mitarbeitern und einer Betriebsausstattung, die nach Möglichkeit eine CNC-Drehbearbeitung und/oder CNC 5-Achs-Fräsbearbeitung erlaubt. Ein(e) Mitarbeiter(in) sollte die Leitung der Fertigung übernehmen können. Wir sind offen für Ihre Ideen dazu, eine Kontaktaufnahme würde mich freuen.

**VS-EX-N-02/21**

## HANDELSVERTRETERBÖRSE

Wir sind seit über 50 Jahren ein innovativer Hersteller von kundenindividuellen Industrieschildern. Bei der Herstellung nutzen wir die unterschiedlichsten Fertigungsverfahren und Veredelungstechniken (Digitaldruck, Siebdruck, Tampondruck, stanzen, lasern, gravieren oder fräsen), um mit unseren Kunden immer die richtige Lösung zu erarbeiten. Für den süddeutschen Raum suchen wir engagierte Handelsvertreter, die bei ihren bestehenden Kunden das Portfolio

und somit ihre Kompetenz erweitern möchten. Unsere Produkte sind die ideale Ergänzung für viele Bereiche: Maschinen/Anlagenbau, Elektrotechnik, Kunststofftechnik, Fahrzeugtechnik, Haustechnik oder jegliche Kennzeichnungstechnik mit Einzelnummerierung/Skalierung.

**KN-HV 557/21**

## BETEILIGUNGSBÖRSE/ RISIKOKAPITAL

Entwickler und Hersteller einer innovativen, hochwertigen und seit zehn Jahren erfolgreich getesteten Haarpflegeproduktlinie mit Apothekenlistung für Deutschland, Österreich und Schweiz sucht im Zuge des weiteren Wachstums Anteilskäufer bis 49 Prozent. Das Ziel ist, gemeinsam mit der heutigen Inhaberin die Haarpflegeprodukte auf dem Markt Schweiz, Deutschland und Österreich mit einem TV-Spot erfolgreich zu positionieren. Zur Realisierung dieses vollständig vorbereiteten Projekts (inklusive erforderlichem Produktlager) ist eine Investition von 200.000 Euro erforderlich. Die Struktur der Partnerschaft würde sich wie folgt gestalten, Inhaberin: Erfinderin - Rezepturen; Kalkulation, Produktion, Werbung. Partner: Startkapital - Buchhaltung; Kalkulation, Produktion, Werbung. Mit der entsprechenden finanziellen Beteiligung bietet sich dem potenziellen Gesellschafter die Möglichkeit des Anteilserwerbs (49 Prozent) an der Firma in Deutschland, inklusive der gesicherten Rezeptur, etablierter Fertigungsprozesse sowie vorhandener Vermarktungskanäle (Apothekenlistung). Der aus dem geplanten Projekt kalkulierte Gewinn erlaubt im nächsten Schritt den sukzessiven Ausbau der Produktion. Geplant ist die Gründung einer OHG oder AG in Deutschland. Gesellschafter, wären die Inhaberin/Produkt-Erfinderin und der neue Interessent. Dargelegte Beteiligungsoption richtet sich insbesondere an Interessenten, die bereits eine eigene Unternehmung mit entsprechender Erfahrung und Infrastruktur führen. Die Firmenanschrift würde im Handelsregister Deutschland neu eingetragen. Die Schweizer Adresse wird als Office Switzerland von der heutigen Inhaberin weitergeführt. Der Vertrieb an die Apotheken Schweiz, Deutschland und Österreich würden zukünftig über die neu zu gründende Firma in Deutschland abgewickelt. Die Geschäftsführung wird gleichberechtigt ausgeführt, eine familiäre Nachfolgeregelung durch den neuen Interessenten wäre perspektivisch wünschenswert. Die von der heutigen Inhaberin selbst entwickelten innovativen Haarpflegeprodukte auf ausgewählter Kräuterbasis haben bereits einige Auszeichnungen erhalten.

**KN-B-258/21**

# DIE BLAUEN SEITEN

ALPHABETISCHER BRANCHENSPIEGEL

FÜR ANGBOTE AUS INDUSTRIE,

HANDEL, DIENSTLEISTUNG UND WERBUNG

## Arbeitssicherheit

**SCHÖNDIENST**  
Ihr Ingenieur für Arbeitssicherheit  
Infektionsschutz · Maschinensicherheit  
Sicherheitstechnische Betreuung  
Betriebliches Gefahrstoffmanagement  
Akademie

**ARBEITSSICHERHEIT**

78183 Hüfingen · 78658 Zimmern ob Rottweil  
0771 92031740 · info@as-schoendienst.de  
[www.as-schoendienst.de](http://www.as-schoendienst.de)

## Arbeitssicherheit & Arbeitsmedizin

[www.support-consulting.de](http://www.support-consulting.de)

 Support & Consulting GmbH

- Arbeitssicherheit
- Arbeitsmedizin
- Baustellensicherheit
- Betr. Gesundheitsmanagement
- Brandschutzorganisation
- Datenschutz
- Gefahrstoffe · Gefahrgut
- Schulungen von Stapler, Kranen und Arbeitsbühnen
- UVV-Prüfungen

D-72250 Freudenstadt & D-79805 Eggingen  
Fon +49 (0) 7441 932 94 22  
info@support-consulting.de

## Baugruppen/Feinwerktechnik

**HeWa**  
Feinwerktechnik Engineering GmbH

- Gerätebau
- Einkauf, Lager, Logistik
- Entwicklung, Konstruktion
- Alle Arten von Zeichnungsteilen aus einer Hand
- Systemlieferant für elektromechanische Baugruppen

Marie-Curie-Str. 2  
79211 Denzlingen  
Telefon: 07666/9028-30  
[www.hewa-ft.de](http://www.hewa-ft.de)



## Baugruppen/Feinwerktechnik

  
**Schlenker**  
maschinenbau

Zulieferer mit hoher Fertigungstiefe

Schweißkonstruktionen Stahl, Alu., VA  
Laserschneiden Blech u. Rohr  
Blechbearbeitung CNC-Zerspanung  
Pulverbeschichtung Montage

Elzstr. 9 · 79350 Sexau  
schlenker-maschinenbau@t-online.de  
[www.schlenker-maschinenbau.de](http://www.schlenker-maschinenbau.de)

## Beschriftungen

**Wir beschriften für Sie:**

IHRE Muster-, Einzel oder Serienteile,  
QR-Codes, Dreh- und Frästeile,  
Medizinische Instrumente, Kunststoff,  
u.v.m. [www.bs-laserbeschriftung.de](http://www.bs-laserbeschriftung.de)

Präzise – Dauerhaft – Schnell

 Hinterer Gasse 35 | 78588 Denkingen  
Tel. 0 74 24-90 12 04  
info@bslaserbeschriftung.de

  
**Kreativ-Print**

- Lohndruck im Sieb- & Tampondruck
- Textildruck
- Sieb- & Tampondruckmaschinen
- Druckklischee
- Zubehör

Tel: 07803-927 40 34 – Fax 07803-927 40 36  
info@kreativ-print.de – [www.kreativ-print.de](http://www.kreativ-print.de)

**Anzeigen-Hotline:**  
**07221/21 19-12**

## Blech- und Lasertechnik

Individuelle  
Lösungen aus Blech

**ADELMANN**  
BLECHFAHRTTECHNIK

Adelmann GmbH  
Wilhelm-Leonhard-Str. 5  
77694 Kehl-Goldscheuer  
fon +49(0)7854 / 98339-0  
fax +49(0)7854 / 98339-39  
info@adelmann.net  
[www.adelmann.net](http://www.adelmann.net)

**HGE** BLECHBEARBEITUNG  
Laserschneiden & Kanten

Stahl, Edelstahl, Aluminium  
Mittelformat 2500 x 1280 mm bis max. 20mm

**Kontaktieren Sie uns!**  
(07682) 9108-37 oder Laser@HGE-Elzach.de  
HGE GmbH, Freiburger Str. 23, 79215 Elzach  
[www.HGE-Elzach.de/blechbearbeitung/](http://www.HGE-Elzach.de/blechbearbeitung/)

LASERN | STANZEN | KANTEN |  
KOMPLETTFERTIGUNG



BUT Blech- und Tortechnik GmbH  
Archimedesstraße 23, D-77933 Lahr  
Tel. 07821/94 00-0, Fax 9400-20  
info@but-lahr.de, [www.but-lahr.de](http://www.but-lahr.de)

**SLE-TECHNIK**  
Laserschneiden & Blechverarbeitung GmbH

- Konstruktion / Planung
- Laserschneiden
- Kanten / Umformen
- Schweißen / Schleifen
- Oberflächenbehandlung
- Montage

D - 78052 VS - Villingen · info@sle-technik.de  
T +49 (0) 7721-40 44 6-0 · [www.sle-technik.de](http://www.sle-technik.de)

## Brandschutz

**Professionelle Seminare:**  
**Brandschutzhelfer** gem. ASFA 2.2  
07665-94775-0



auch Online-Seminare!

AISCO Firetrainer GmbH, Freiburg  
[verwaltung@aisco-firetrainer.com](mailto:verwaltung@aisco-firetrainer.com)

## China

**Benötigen Sie Unterstützung  
beim Warenimport?**

Wir haben über 20 Jahre Erfahrung  
auf dem chinesischen Markt. Mit  
eigenem Büro und Mitarbeitern,  
unterstützen wir Sie bei der Wa-  
renbeschaffung. Ohne Zwischen-  
handel bestellen wir direkt bei den  
Herstellern und übernehmen für Sie  
den kompletten Bestellprozess von  
der Herstellerrecherche bis zum  
Warenimport.

**PULL UP**<sup>®</sup>

PULL UP CASE GmbH  
78056 Villingen-Schwenningen  
Tel.: 07720/9558720  
[www.pullupsamplecase.com](http://www.pullupsamplecase.com)

## Datenschutz

**ok officekomplett**  
Computer Service GmbH

**Datenschutz  
Kfm. Lösungen  
Netzwerktechnik**

Wir sind seit über 20 Jahren ihr IT-Lösungspartner!  
[www.officekomplett.com](http://www.officekomplett.com)

## Drehteile-Frästeile



## Alu-Portalfräsen 1500 x 3000 mm bis 40 mm

**Bösch Fertigungstechnik**  
Siemensstr. 14, 79331 Teningen  
Tel. 07663/914206  
info@boesch-fertigungstechnik.de  
www.boesch-fertigungstechnik.de

## Anzeigen-Hotline: 07221/21 19-12

## Fensterbau

### Ab sofort NEU

Fensterbau in Kooperation mit Schweizer Hallenbau GmbH. Wir liefern und montieren Fenster, Haustüren sowie Accessoires direkt vom Hersteller. Markenfenster von VEKA und REHAU. Gerne erstellen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot.

Swiss Windows & Constructions GmbH  
Telefon 0049 7822 867682  
E-Mail: info@swiss-windows.de

## Hallenbau

### Preiswerte Mehrzweckhallen

sowie Stahlhallen jeglicher Art zu erschwinglichen Preisen.

Beispiel: 30x15 mit Dacheindeckung und Fassade, geliefert und montiert zum Preis ab netto 59.000,- €

**Schweizer Hallenbau GmbH**  
Telefon 07822/867234

## Industriebau

DÜRRSCHNABEL GmbH  
**INDUSTRIEBAU**  
Zum Übergang 3, 79312 Emmendingen

**Industrie- und Gewerbebau**  
Entwurf **schlüsselfertig**  
Planung **Festpreis**  
Ausführung **Termingarantie**

Tel: 07641 / 4608-0 / Fax: 07641 / 4608-99  
www.duerrschnabel.de / info@duerrschnabel.de

**Generalunternehmer für  
schlüsselfertiges Bauen**

IW Bau GmbH  
79331 Teningen  
Auf der Ziegelbreite 14  
Telefon 07663 / 91 35 42

**Schlüsselfertiges Bauen  
mit Architektenleistungen**

**Stahlbau Schauenberg GmbH**  
79199 Kirchzarten  
Tel. 07661/397-0, Fax 397-128  
www.schauenberg.de

**TRÖTSCHLER**  
Beispielhaft industriell bauen

Trötschler Industrie- und Gewerbebau GmbH  
78232 March-Hugstetten  
www.industrie-gewerbebau.de

## Kunststoffspritzerei

### Perfekte Kunststoffteile

Philipp-Lösch-Weg 10 | 78052 VS-Obereschach  
Telefon 07721/88699-0 | Telefax 07721/88699-22  
www.jauch-plastic.de | info@jauch-plastic.de



## Kunststofftechnik

### Erwin Schiff GmbH

**Kunststofftechnik**  
• Spritzgussteile  
• Ultraschallschweißen  
• Tampon-/Prägedruck

77963 Schwanau-Nonnenweier  
Wittenweierer Str. 49  
Tel. 0 78 24/26 23 Fax 21 92  
www.schiff-kunststofftechnik.de

## Lagertechnik

**Palettenregale  
Fachbodenregale  
Kragarmregale  
Lagerbühnen ...**

www.regatix.com  
Tel. 07062 23992-0

## Montageeinheiten/Fertigung

**Komplettservice**

- CNC-Metall- und Kunststoffzerspanung
- Oberflächenveredelung aller Art
- Feinmechanische Baugruppen
- Kleine bis mittlere Serien
- Feroline Designgehäuse
- Neu bei uns: CAD-Konstruktion

www.fero-tec.com  
FeroTec e.K.  
Elzstr. 13 · 79350 Sexau  
+49 (0) 7641 / 936424-99 · info@fero-tec.com

## Solarstromanlagen

**Photovoltaik-Anlagen  
für Gewerbe und Industrie**

**Solarer Eigenstrom  
ab 6 Cent/kWh**

- Schlüsselfertige Montage
- bis zu 30 Jahre Garantie
- Speicherförderung BaWü
- Anlagen-Leasing



ageff GmbH, Freiburg  
Tel. 0761 88 84 31 8-0

www.ageff.com · info@ageff.com

## Versorgungstechnik

**SCHÖNECKER**  
Gebäudetechnik GmbH

- Lufttechnische Anlagen
- Industrielle Prozessluftanlagen
- Klima- u. Kälteanlagen
- Systeme zur Wärmerückgewinnung
- Anlagen- u. Rohrleitungsbau
- Medienversorgung
- Edelstahlbearbeitung
- Orbitalweißtechnik

BERATUNG PLANUNG AUSFÜHRUNG SERVICE  
☎ 0761 - 81030 Fax 0761 - 83770  
Mülhauer Str. 11b 79110 Freiburg  
www.schoenecker-gmbh.de

## Wasseraufbereitung

Trinkwasser 1995 25 2020  
Prozesswasser  
Rein-/Reinstwasser

**WASSERAUFBEREITUNG**

www.environ-gmbh.de Gewerbepark Breisgau

## Wirtschaftspsychologie

Coaching Gesprächsbeispiel bei YouTube  
Suchwort: accirus

## Zelte/Planen

**KIMMIG**  
Maßkonfektion  
von Planen und Zelten

D-77694 Kehl-Kork  
Tel. 0 78 51 / 33 73  
www.kimmig-gmbh.de

## Zeiterfassung/Zutrittskontrolle

**ZEIT+ SICHERHEIT**

Zeiterfassung,  
Zutrittskontrolle,  
BDE und MDE,  
Personaleinsatz-  
planung

Trossingen | Lahr | Kempten | CH-Wallisellen  
**www.ivs-zeit.de**

## Der Eames Aluminium Chair von Vitra

## Klassiker im Büro

In unserer Rubrik „Aus dem Südwesten“ stellen wir Produkte vor, die viele kennen, von denen aber wenige wissen, dass sie in der Region hergestellt werden. Diesmal: der Eames Aluminium Chair von Vitra aus Weil am Rhein.

## Beliebt in Büros

Stühle der „Eames Aluminium Group“ finden sich in vielen Büros und Konferenzräumen weltweit – mal mit Rollen, mal ohne, mit kurzer oder längerer Lehne, mit Leder bespannt oder mit Stoff, häufig in schwarz, aber auch in rot, blau, gelb oder grün. Entworfen hat ihn das US-amerikanische Designerehepaar Charles und Ray Eames im Jahr 1958 für das Privathaus eines Kunstsammlers im US-amerikanischen Columbus (Indiana). Vitra ist das einzige legitimierte Unternehmen, das die Stühle der Eames für Europa und den Mittleren Osten herstellt und vertreibt. Produziert werden sie in Weil am Rhein. Dass es dazu kam, liegt an einer Begegnung des Vitra-Gründers Willi Fehlbaum mit den Designern auf einer USA-Reise in den 1950er-Jahren. Sie war nicht nur der Beginn einer beruflichen Partnerschaft, sondern auch einer langen Freundschaft.

## Viele Klassiker

Vitra ist ein Schweizer Familienunternehmen, das Willi Fehlbaum in den 1930er-Jahren in Basel als Ladenbaubetrieb gründete. Auf einer USA-Reise im Jahr 1953 entdeckte er die Stühle von Charles und Ray Eames und beschloss, Möbelhersteller zu werden. Wenig später lernte er das Ehepaar persönlich kennen. Zusammen mit ihm sowie dem US-amerikanischen Designer George Nelson und deren jeweiligen Nachkommen sind seit Mitte der 1950er-Jahre viele Möbelklassiker und weitere Einrichtungsgegenstände entstanden – sowohl für Büro-, als auch für Privaträume. Die Vitra-Holding (Vitra International AG) hat ihren Sitz in Birsfelden. Aushängeschild des Unternehmens ist der Vitra Campus in Weil am Rhein, der neben Produktions- und weiteren Firmenräumen auch das Vitra Design Museum und das „VitraHaus“, in dem aktuelle Produkte präsentiert werden, umfasst. So offen zugänglich – in normalen Zeiten – der Campus, so verschlossen ist das Unternehmen, wenn es um Zahlen jeglicher Art geht. Vitra kommuniziert weder die Zahl der Mitarbeiter und der produzierten Objekte noch den Umsatz. mae

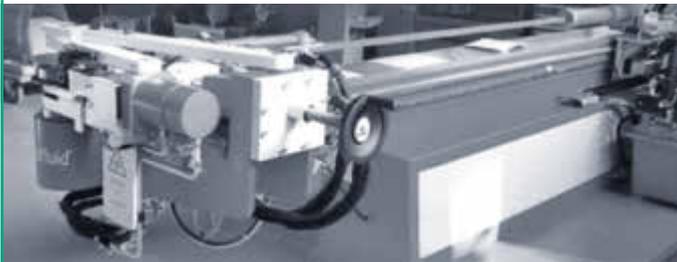
## Besondere Konstruktion

Charles und Ray Eames wollten mit ihrem „Aluminium Chair“ Eleganz und Komfort verbinden. Dafür gingen sie bei der Konstruktion des Stuhls neue Wege: Gestell und Sitzschale werden nicht, wie es sonst bei Stühlen meist der Fall ist, einzeln produziert und anschließend montiert. Beim Eames Aluminium Chair wird zuerst das Aluminiumgestell produziert. Dann wird darauf eine Stoff- oder Lederbahn „straff, aber federnd zwischen zwei Seitenteile aus Aluminium gespannt“, wie es das Unternehmen beschreibt. Der Stuhl passe sich so dem Körper an und biete hohen Komfort, auch ohne aufwendige Polsterung. Die Einzelteile kauft Vitra bei verschiedenen Unternehmen ein. Auf dem Campus in Weil am Rhein werden sie schließlich von den Vitra-Mitarbeitern montiert.



**KLEINBUB**   
 innovativ . präzise . perfekt

**U** Rohrbiegen



Rohrlaserschneiden Pulverbeschichten Schweißen CNC-Fräsen

Allmendstraße 6 Tel. 0 78 34 / 335 info@kleinbub-gmbh.de  
 77709 Oberwolfach Fax 0 78 34 / 503 www.kleinbub-gmbh.de

wolber.eu

**SSG**

Stahlbau + Hallenbau  
 Lager + Fördertechnik  
 CNC – Brennen, Bohren, Sägen  
 Autokrandidienst  
 Schweißfachbetrieb nach DIN EN 1090

**STAHLBAU** <sup>G</sup>  
**SCHAUB** <sup>M</sup>  
<sup>B</sup>  
<sup>H</sup>

Brambachstraße 8  
 77723 Gengenbach  
 Tel. 0 78 03/93 34 0  
 Fax 0 78 03/93 34 34  
 info@stahlbauschaub.de  
 www.stahlbauschaub.de



# Industriefußböden

... Boden ständig gut!



**STORZ**  
 Fußbodenbau GmbH

77656 Offenburg-Elgersweier  
 Carl-Zeiss-Str. 18  
 Tel. 07 81 / 60 59 - 0, Fax 60 59 - 60  
 Internet: www.storz-fussbodenbau.de  
 E-mail: info@storz-fussbodenbau.de



Hummel AG in 79211 Denzlingen

**IHRE LOHNARBEIT  
 PERFEKT UMGESETZT.**

German Precisioneering®  
 by Schauber  
 schauber-gmbh.de/express

Ganz gleich, ob kleinste Losgröße oder Serienproduktion:  
 Wir garantieren höchste Wirtschaftlichkeit, überragende  
 Variantenvielfalt und zuverlässige Lieferung.  
 Jederzeit für Sie abrufbar.

**SCHAUBER**



**SCHNELLER UND  
 PRÄZISER GEHT ES NICHT**  
 Schauber-Express-Service  
 ts@schauber-gmbh.de  
 +49 7426 1042

» Konzipieren

» Planen

» Bauen



schlau – schlüssig – schlüsselfertig



Industriebau mit Vertrauen

Stahlbau Schauenberg GmbH  
 79199 Kirchzarten  
 Telefon +49 7661 397-0

[www.schaenberg.de](http://www.schaenberg.de)



# Toni<sup>o</sup> HERNER

die Manufaktur für exklusive Wohnräume

Einrichtungen direkt vom Hersteller



## Individuelle Unikate aus der Heimat

Die Toni Herner Möbelmanufaktur fertigt seit über 50 Jahren exklusive Einrichtungen, in der Handarbeit und Perfektion das Maß aller Dinge sind. Es entstehen Unikate, die so individuell sind wie ihre Besitzer. In Villingen-Schwenningen erwartet Sie ein Schauraum der Extraklasse. Erleben Sie auf 3.000 qm eine Vielzahl von ganzheitlichen Wohnlösungen, Garnituren, Betten, Esszimmer, Einbauschränken und vieles mehr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Gratiskatalog unter  
[www.herner.de](http://www.herner.de)

78056 Villingen-Schwenningen, Rottweiler Straße 100  
Tel. 07720 / 97 970 • [info@herner.de](mailto:info@herner.de) • [www.herner.de](http://www.herner.de)

WOHNEN • SCHLAFEN • ESSEN • EIGENE POLSTEREI • EINBAUSCHRÄNKE • EIGENE SCHREINEREI